

DE IVRE ET PRIVI-  
legijs Dotium.

Recht vnd Freyhaiten  
der Heiratgütter.

Für die Eheleut/ auch ander personen/ so der heü-  
ratgütter/ widerlegung/ morgengaben/ fertigung/  
Paraphernalien/ vnnnd anderer Heiratfge-  
ding halben / vorgericht / oder  
auffer gerichtszehand-  
len habend/ be-  
schriben.

*Sum Gabrielis Lucantschitzsch*  
*7. v. d. 1660.*

Durch Martinum Vegium/ beeder  
Rechten Doctorn/ Salzburgeris  
schen Thumbsindicum.

Jetzt erstmals in Truck  
aufgangen.

Getruckt zu Ingolstatt durch Alexan-  
der vnd Samuel Weiffenhorn.

Mit Kayserlicher Mayestat Freyhaiten  
nach zutrucken verbotten.

ANNO M. D. LXVII.

ELIVRE ET PRIVI

legis Dorum.

Recht des Freyden

der

Die Rechte und andere Sachen  
welche in dem Reich  
zu Stande kommen  
und welche in dem  
Reich zu Stande kommen  
sind in dem Reich  
zu Stande kommen  
sind in dem Reich  
zu Stande kommen

Die Rechte und andere Sachen  
welche in dem Reich  
zu Stande kommen  
sind in dem Reich  
zu Stande kommen

Die Rechte und andere Sachen  
welche in dem Reich  
zu Stande kommen  
sind in dem Reich  
zu Stande kommen

Die Rechte und andere Sachen  
welche in dem Reich  
zu Stande kommen  
sind in dem Reich  
zu Stande kommen

Die Rechte und andere Sachen  
welche in dem Reich  
zu Stande kommen  
sind in dem Reich  
zu Stande kommen

ANNO M. D. LXXII

IN=030007769

# Dem Ehrwürdigen / Edlen

vnd hochgelehrten Herrn Michaelen Krautwadt  
zü Troßburg / Beeder Erzneyen Doctor zü Burck-  
hausen / meinem freündtlichen lieben  
Herren Schwähern.



**S**chwürdiger / Edler vnd  
Hochgelehrter / Freündtlicher  
lieber Herz Schwäher / Euch  
seind mein freündtlich dienst in  
güttem willen allzeyt züvoran  
berayt.

Sich haben zü meinen zeyt-  
ten / der Heiratgütter halben /  
Bey dem gemainen mann vil  
schädlicher jrungē zügetragen /  
also / das oft manicher / vnbe-

rathschlagter sachen / sich eines Heiratgüts wegen / in einen tief-  
en Krieg / vnd Rechtfertigung eingelassen / vnd ye vnderweylen  
einen vngefügten handel geführt / dardurch er nit allain sich selbs /  
sonder auch seinen gegenthail zü vnwiderbringlichem verderben /  
vnd also gar von heußlichen ehren gebracht hette / das dann me-  
glich zü erbarmen gestanden ist. Derwegen / vnd dieweil ich  
den gemainen nutz zübefürderen ganz genaigt / auch zü fridlicher  
ungkait der freündtschafften gern verhilfflich bin. So hab ich  
nit vnderlassen mögen / etliche wenige / doch die fürnemblichste  
punct von den Heiratgütern derselben freyhaiten / vnd gerecht-  
tgaiten / züsamen zeklauben / vnd in die gemain sprach zübrin-  
gen / damit der gemain mann in seinen befügten handlungen / den  
weg der erörterung züm fürderlichsten zesüchen / vnd die vnbe-  
fügten sachen zü vnderlassen / auch sich vor vnnotwendigem Kö-  
sen züuerhüten hette / vnd wiste / Weil ich dann eüch mit  
freündtschafft verwohnt / vnd zü aller dienstlicher willfarung  
ganz willig vnd vrbüttig bin / auch daneben dem Edlen / vnd  
Vesten Georgen Selbherz Fürstlicher Rath zü Burckhausen /  
Vnd dem Achtbaren vnd fürnemen Jacoben Zeilhoffer Rath-  
genossen zü Müldorff / meinen lieben herzn vnd freüinden / ire güt-  
willige / vnd freündtliche dienste / die sie mir vil jar erzaigt / vnd  
bewisen haben / würcklich zü widerkeren gedencke. Vnd aber ihr  
samt ihnen noch herwachsende kinde habend / die eüch außzü-  
heiraten züstehn / hab ich eüch samentlich von disem Bächlein  
† ij etliche

etliche Exemplar zuschicken wollen / damit wa eüch / oder ewer  
Kindern / künfftiger zeyt / der heuratgütter wegen / etwas jrung  
einfielen / das jr eüch darinn vnnd mit diser wenigen anzaigung  
desto liederlicher zü resoluiereu hettend / mit freündtlicher bitt  
Dise klaine gaab / von mir in gütter wolmaynung anzunehmen  
vnd meiner dabey in allwegim besten zü gedenccken / Warmit ich  
eüch sonst gedienen kan / oder mag / darinn sollend jr mich allzeyt  
gütwillig finden. Hiemit Gott beuolhen.

Ewer getrewer Nyden vnd  
dienst williger freündt.

Martinus Pegius bee  
der Rechten Doctor.

# Den frommen / züchtigen / frid

samen / vnd ehrliebenden Eheleuten / beeden Mañ  
vnd Frawen / auch derselben getrewen Rathgebern /  
Advocaten / Procuratorn / Verwal-  
tern / vnd Anführern.



Enad / frid vnd ainigkeit /  
auch bestendigs glück / hayl vnd  
wolfart sampt dem gnadenrei-  
chen Segen / Gott des Herzen  
vnser Schöpfers / Erlösers  
vnd Seligmachers / sey zu allen  
zeyten / bey / mit vnd über euch.

Fromb / Ehrliebende / gleich  
wie der ewig / allmechtig / vnd  
gützig Gott / Als bald er den  
menschen / beed Mañ vnd Weib  
erschaffen / hat er inen zwü groß

Ehestewr geben / Erstlich seinen Götlichen gnadenreichen segen /  
mit denen worten / Wachset / vilfältiget euch / vnd erfüllet den  
erdboden zc. Durch wöllichen segen sich auch vnser geschlechter  
von der ersten Ehe / in ihren stämmen bis anher souil hundert jar  
gestreckt vnd erhalten / dauon wir dann vnser geburt haben vnd  
leben. Zum andern / hat er inen geben / vnd vnderthenig gemacht  
den ganzen Erdboden / auch die vische des Meers / vnd die geflü-  
gel des luffts / sampt allen andern lebenden Thieren / auch grü-  
nenden feldfrüchten des Erdtrichs / dauon wir heütigs tags leib-  
lich narung durch die gebenedeyung Gottes nehmen / vnd em-  
pfahen / vnd vns des wegen umb aines solchen grossen heyratgüts  
willen / das souil hundert jar durch vnzelige menschen besessen /  
in gehalten / gebraucht / reichlich genossen / vnd doch nit verzert /  
sonder noch so ganz ohn allen mangel vns erblich eingewant  
worden ist / gegen Got billichen in aller demütigkeit tag vñ nacht  
mit schuldigem danck erzaigen / vnd vnsträflich halten sollen.

Also haben auch vnser vorältern / iren Sünden / vnd Töch-  
tern / als sie dieselben aufheiratend / auß sonderer angeborner  
väterlicher liebschaft vnd zünaigung die sie zu inen getragen / ain  
hausstewr gegeben / damit sie anfangs sich desto leichter zur  
hauswirtschafft zürichten möchten / vnd also in den eingang des  
Ebestands kainen verdruß / oder scheuch gewinnen sollen.

Wölche hausstewr also in ainen gebrauch kommen / vnd ain  
heyratgüt genannt worden / des dann bis auff vnser zeytten im  
gebrauch hergebracht worden / vnd noch gebraucht wirdet / aber

man will sich yetzo an ainem solchem erbarn heüratgüt darmit  
sich ain Chonuoelck anfangs ires Ehe zu ires ersprieflicher hauf  
wirdtschafft zimlich vnd wol einrichten möchten / nimmer beu  
gen lassen.

Wa vor jaren vnd noch bey vnserer gedächtnuß ain frommer  
erbarer Bidermañ seiner Tochter 50. oder 100. Gulden zu heürat  
güt geben / des dann überflüssig gnüg gewesen / vnd sich ain jung  
Ehenölckl damit wol vñ statlich zu hauf einrichten / sein in hand  
lung schicken / vñnd durch den segen Gottes erbarlich / trewlich  
vnd on menigklichs beschwärde wol nehren vñ vnderhalten mö  
gen / alda müß yetzo 500. 600. vnd bis in etlich tausent gulden von  
handen sein / will ainer anders sein Tochter zu ehren hinauf brin  
gen. Vnd ist ain solchs verkerts ding darauf worden / wann yetzo  
ainer heüraten will / das er sein fürnembste forschung hat allam  
nach ainem reichen Schwehern / der ime nur vil tausent gulden  
zu heüratgüt zugeben hette. Vnd stehet demselben Geüzhalf sein  
hertz / müß / vnd sin allain auff das gelt / er fragt nit ob die Tochter  
schön oder scheüchlich / frumb / erbar / züchtig oder vnzüchtig sey  
Ob sie krumm oder lam / gesund oder brechenhaft / rüzig oder reu  
dig / ob sie zur haufhaltung kündig / vñ zu kinder geberen tauglich  
sey oder nit? Da nimbt der geüzhalf dz bloß gelt / damit er nit vil  
müh vnd arbeit dürffe haben / vñnd das er zu stundan ain bolster  
juncker sey / zübancketieren / züprassen / züschlenien / vnd also was  
ain ander erbar mañ von seinem ehlichem einkommen zusamen  
gebracht vñ erhalten / zünerzeren habe / vñ daneben mit dem über  
rest ainen Gotlosen wücher ansahe / seinen nechsten mit vngerech  
ten / geschmelerten / vermengten / vñ geringerten pfenningfwer  
den betrüge / schinde vnd schabe / Das haift nit nach dem beuelch  
Gottes Crescite & multiplicamini, sonder nach dem Geüzhalf ge  
heüratet / vnd dem geüdigem gemüt ain köder gesücht. Da haben  
wir kainen gedanck in dem segen Gottes zübleiben / kinder zü erzeu  
hen / vnd den erdboden mit vilfeltigung der geburden züerfüllen  
sonder vil mehrers / für dises alles / mit dem verflüchten wücher  
schen gewin / erbärmlichen schinden / vnbillichem reiffen / vñ schwa  
ben / vnser gassende Trühen vñnd Kästen / auß züschoppen / dem  
Teüffel sein legspeiß züerichten / vñ sein brinnende hölle züerdrin  
nen. Wan du dan deinen bodenlosen sin mit überkommung deines  
vnbillichen lusts erfüllen / dein arme Seel mit erfertigung des vn  
bilds beschwären / vnd dem güt nach Heüraten wilt / Wa lassst  
du zucht / vnd erbarkeit / tugent / vnd güt sitten beleiben? Wadum  
müssen die vnuermügenden Maidlein verheüratet werden / die da  
durch ihre Eltern inn aller gehorsame / vñnd forcht Gottes / zü  
Gotts eh / haufhaltung / auff Erbarkeit / vnd frümkeit / von  
jugent auff / mit embziger müh erzogen / vñ vnderwisen worden?  
Ob du dieselben gleich verschmähest / vnd sie ires vnuermügens  
halben

halben scheühest / So wirdet doch Gott sie auch fürsehen / vñnd  
jnen nichts weniger frome männer schicken / die mit jnen werden  
in allem glück vñnd hail hausen / jren samen auff diser erden erwey-  
teren / vñnd also in fridlicher einigkeit jr ende beschliessen / vñnd letzt-  
lich zu den ewigen freunden auffgeordnet / so doch du dieweil wir-  
dest mit deinem weltlichem wollust / deme du mit girigem rachen  
nachgetrachtet hast / dein vnglück täglich über einander hauffnen /  
vñnd etwa der Himlischen straffen fälend / in dz finster reich zu dei-  
nem Abgot des weltlichen wollusts zu dem schwarzen calefactor  
hinab faren / vor welches werckē du dich dein lebenlang hütē solst.

Ja du möchtest sagen / es muß gleich vñnd gleich / reich vñnd reich /  
arm vñnd arm zu ainander heüraten / derhalb ist kain sünde / Wan  
ich schon ain arme scheühe / vñnd ainer reichen nachfrage / Mein du  
wirst fürwar darmit nit entschuldigt sein / so du wilst da ain vn-  
gleichait süchen / alda kain ist / waist du nit das der arm gelich so  
wol ain creatur Gotes ist / vñnd eben so wol ain seel hat als du / vñnd  
ist auch zu d bildtnuß Gottes gestaltet / Diser bildtnuß halbē fins-  
dest du kain vñnderschiedliche auffflucht / Aber da schaidet sich der  
weg / das der reichthumb etwas ainen gefährlichen weg dann die  
armüt zu dem reich Gottes hat / Du waist auch das kain größers  
vñnd verderblichers laster vñnd der Sonnen ist / dann so die gey-  
digkeit jhr begeren erlangt / Wann du die trühen vñnd kisten alle  
gefüllt hast / wa stehet dir dein gedanck anders wahn : dann das  
du deine behaltnüßen wöllest erweyteren / vñnd noch mehr zusä-  
men schaben / Du verläßt dich auff deinen Abgot Mammon / als  
hündte dir nichts mehr schaden / vñnd fürchtest dir doch daneben es  
werde dir zürinnen / vñnd gedenckest täglich zeschinden / wa du als-  
dann gleich Gott anbetten vñnd in sein reich begeren wilst / so seind  
deine gedanken / hertzlichs verlangen vñnd annütlicher siñ mehr  
dāñ halb in deinem gewin vñnd handlungen / du bist nyndert recht  
ganz bey dir selbst zc. Mit solchem heüratgüt volbringest du kain  
Gottseligs werck / sonder samblest dir selbs die verderbnuß.

Die Hayden haben auch ire sün vñnd töchter aufgeheüratet / sie  
haben aber solchen übermäßige heüratgütern nit nachgetrachtet.

Der aller berhümbrist vñnd weisist Philosphus Plato de legib. dia-  
logo quinto & sexto, hat in seinen auffgerichtē gesazzen ein treffens-  
liche schöne vñnd nutzliche ordnung gemachet / wie die reichen zu den  
armen / vñnd die mächtigen zu den nidzern heüraten / vñnd kainer ai-  
niges heyratgüt weder aufgebē noch einnehmen sollen / Allain so-  
mit etwa zu beklaidung der braut von nöten sein möchte zc. vñnd hat  
solche eingleichung vñnd mittelmaßigkeit der schwagerschaften vñnd  
verwandtnüssen / zu erhaltung frid vñnd ainigkeit auch aines alle-  
gemeinen güttē freündtlichen gegen willens / vñnd zu bewarung  
Land / Stett vñnd Leüt / am fürträglichisten vñnd nützlichesten zu-  
trefen / vñnd dagegen die absonderung vñnd spaltung / auch ver-

achtung der reichen vñnd mächtigen / gegen den vnuermöglichen  
vñnd nidern / am schädlichsten vñnd verderblichsten zusein geacht  
tet.

Des wir vns billich beschämen sollen / die wir als Christen /  
wol fürtreghlichere lehre / gesatz vñnd ordnungen dann die Haiden  
haben / vñnd wissen / wie / wahn vñnd zü wem wir heüraten sollen /  
Damit wir erstlich Gottes huld / vñnd volgents den menschlichen  
gunst vñnd gütten willen bey aller menigklich erwerben / Vñnd alle  
yederman bey güttem fridlichem verstand vñnd freündtschafft er  
halten möchten. Vñnd wir doch daneben vngeachtet dises alles /  
allezeyt das gegenspil treiben / weder Gott noch seiner gesatz ach  
ten / Sonder vns vil übler dann die Haiden in die sach schicken /  
Darauff sich dann vil vnfreündtschafft / widerwillens vñnd vn  
raths zütregt / welliches da vil schülheter brüder macht / Dar  
durch dann Land vñnd Leüt / Stätt vñnd Märckt zü verderbung  
gebracht werden / Dann was nit ainmütig ist / das wirdet für  
zuspaltig geacht / Vñnd was zwispaltig ist / das dienet zü der zer  
störung vñnd verödung.

Damit aber ain Reicher / der seinen gewinn nit auf dem Gott  
losen wücher / sonder von seinen gülden / rennten / zinsen / veld  
ren / vñnd anderem ehlichem einkommen / seinem nechsten on schaw  
den hette / zü deiner tochter züheüraten bewegt werde / so gib du  
jr ain solliches grosses heüratgüt / daran sich der selb reich verstem  
dig mann gänzlich benügen läßt. Du möchtest aber hie fragen /  
Weil Plato vñnd andere verbieten ainiges heüratgüt aufzügen  
oder einzünemen / Wie solte ich dann meiner Tochter ain heürat  
güt geben? daran sich der reich ersettigen liesse? Darauff soltest  
du wissen / das du deiner Tochter ain solliches heüratgüt wol ge  
ben magst / daran der reich ain völliiges benügen vñnd wol gefallen  
wirdet haben / in ain solliches heüratgüt sag ich / magst du jhr ge  
ben / des da nit verzert noch geringert mag werden / sonder bey  
deiner Tochter bleibet bis in jhr grube.

Du soltest aber zeitlich ansahen jhr dasselbig heüratgüt züge  
ben / züuor vñnd eh du sie ainem mann verheüratest / Von jrer un  
gen sahe an / sie gebürlichen züerziehen / vñnd zü vnderweisen / spar  
kainen fleiß noch mühe an jr / Die tochter macht den Vatter haim  
lich wachen / vñnd die sorg die er für sie tregt / nimbt jme den schlaf /  
Ja inn der jugent das sie jhme nit entwachse / So sie aber ainem  
mann vermählet ist / das sie nit verhaßt werde / das sie nit in jrer  
jungfrawschafft befleckt vñnd geschwecht / oder in jhres Vatters  
hauf schwanger werde / Oder so sie dann zü jhrem mann kompt /  
das sie nit vbers bögle trette / oder vnfruchtbar bleibe. Ober am  
vñngezogne Tochter setz hüt vñnd wach / das du nit deinen freün  
den ain freiid machest / das du nit in der statt zür sag vñnd gespöht  
vñnder dem volck werdest / vñnd sie dich vor aller menig schände.



Siehe sie auff ainen zierlichen erbaren gang / vnd nit auff hochfertigs vnd vnnützes gebräng / Yppige vnzüchtige wort vnnnd werck laß sie nit hören noch sehen / Die forcht vnnnd ehre Gottes / soltest du ihr von jugent auff / einbilden. Von vnuerschämpter gespiltschafft treibe sie ab. Dein / deiner hauffstrawen / vnnnd deines gesindts reden / sollen ihr kein ebenbild der vnerbarkeit fürtragen / In der Kuchen / vnd bey aller hauffarbeit lasse sie wol bekant vnd geübet werden / also das sie sich keiner arbeit schäme / sonder auch in den laim gern greiffe. Alles was zur hauffhaltung dienet / soll sie fürgehalten vnd in die hände gegeben werden / Ohne sorg lasse sie keinen tag leben / Dein lehr soll gegen ihr sein auff frömbkeit / yucht / erbarkeit / thugent vnnnd gut sitten / lasse sie der gassen nit gewonen / noch jimmerdar durch die fenster hinauff gucken.

Predig anzuhören / vnnnd Gott vmb genad anzuruffen / halte sie mit ernst / ihre klaydung solten nit auff yppige hochfart / sonder auff erbarkeit vnd tägliche notturfft gestellet sein. Weintrincken vnd schlackbüffel sollen jr unbekant bleiben / Ob sie schon in der Kuchen ein köstlichs essen kündt zubereiten / das schadet nit / nur das sie ihren mund nit lustig vnd begürlich darmit mache.

Umb vnnnd an / auch die kost vnnnd vnderhaltung soltest du ihr notturfftiglich geben / damit sie nit bewegt werde ihre hände hämlich vor dir / inn deine oder andere güter außzustrecken vnd unrecht zethun.

Weniger / aber vernünftiger vnnnd sänsfter rede solle sie sein / Siehe sie sittriglich mit ernst / aber mit keinem zorn / wie gesagt ist / Ecclesi. 4. cap. Bis nicht inn deinem hauff wie ain Löw / vnnnd ain wütender poldzer in deinem hauffgesind.

Laß auch dein hauffgesind nit mit ainander greinen vnnnd zandten / damit sie nit bey dir vnd ihnen zürnens gewone / vnd ain hadertag darauf werde. Aber nichts weniger halte dich gegen ihr ernstlich / beware ihren leib / vnd erzaige dich nit frölich gegen ihr.

Dise stuck / gütter vnd pfenning / sampt andern derogleichen pfenning werden / die ich von kurtz wegen zu erzölen vnderlasse / vnd dir zu deinem gewissen haimstelle / soltest du fleissig zusamen klaben / vnd deiner tochter / weil sie noch jung ist / zu heuratgüt anhängen / vnd sie dasselbig wol brauchen lassen / Alsdann wirst du gewislich gewar werden / das die verstendigen männer sie zu der ehe begeren vnd dich darumb bitten werden / Dañ ein weib des mit sollichem heuratgüt begabet ist / Wirdet dem mann über gold / silber / perl vnnnd alles edelgestein annemlicher vnnnd lieber sein. Warumb das? Lose was der weyse mann sagt. Ecclesi. 6. cap.

Wol dem mann der ain gut weib hat / die zal seiner tag wirdet ihm zwifaltig.

Ein redlich

Ein redlich weyb erfrewet ihren mann/vnd er füllet seine jar  
friden.

Ein fromb weib ist ain gütter thail/vnd wirdet züm thail ge  
geben/denen die Gott fürchten/des mag sich der reich vnnnd arm  
von herten frewen/vnd alle zeyt ain frölich angesicht haben.

Ein freündtlich weib erfrewet iren mann/vnd möstet sein ge  
bain/ja sie ist sein weisheit.

Ein verschwigen weib ist ein gaab des Herzen/vnnnd ainen  
wolberichtem gemüt ist nichte züvergleichen.

Mehr dann ein gaab/ist ain züchtig schamhaftig weib/vnnnd  
nichts ist so groß/das möge geleich gewägen werden/ainem ge  
müt das sein selbs gewaltig ist.

Die sönen die da aufgehet/ist der aller schönsten ding eins/des  
Herzen zierde / also ist die schöne aines ersamen weibs ein zierde  
ihres ganzen hauf.

Der ein fromb weib hat überkommen/der hat ein herzliche be  
sitzung/sie ist im ain hilff vnd seül darauffer rüwet.

Also hast du kürzlich gehört die lieblichen vnd holdseligen ve  
sachen / warumb die verstendigen / deiner tochter wa du sie mit  
sollichem heuratgüt begabest/zü ihrer vermählung begeren wer  
den.

Nun soltest du herwiderumb hören / warumb man ainer zu  
züchtigen tochter/die kein sollich heuratgüt wie hieoben angege  
get ist/hette/nit begere/sonder fliehe vnd scheübe.

Dann alle schalckhait ist nichts gegen der schalckhait aines  
weibs.

Es ist kein haupt über ainer schlangen haupt/vnnnd kein zorn  
über den zorn aines weibs/Die schalckhait aines weibs ändert  
angesicht/vnd verfinstert ihr ihr antlig wie ainem sack.

Vor seinem nachbawren müß ihr mann zü schanden werden  
vnd so ers hört/müß er achtzgehen.

Ein schimpff ist alle schalckhait gegen aines weibs/das er  
thail der Gottlosen wirdet über sie fallen / wie ein sandäcker  
steig ist den füßen des alten/also ist ain klapperig schwärzig weib  
einem stillen rüwigen mann.

Des weibs zorn/vnschambarkeit vnd schänden ist groß/das  
iren mann beherrschen vnd führen will/ein versunckens hertz vnd  
trawrigs angesicht. Ein böß weib verwundet das hertz/machtet  
die hände loß/vnnnd die knie schwancken / die wirt ihren mann zu  
glückhafft machen. Vom weib hat die sünde ainen anfang/vnnnd  
durch sie seind wir alle gestorben. Gib dem wasser nit seinen auf  
gang/vnd gestat dem weib nit sein schalckhait.

Wie ein zerludelt joch auff dem haupt der ochffen/also ist ein  
schalckhafft weib / der sie erwüschet / der erwüschet einen Sco  
pion.

Ein grossen zorn vnd schalck stoffet auß aim truncken weib / se  
schand vnd schmach mag sie nit decken.

Die hurey des weibs wirdt inn der stölge der augen vnd aug-  
glideren gespürt.

Ein tochter die sich nit ziehen läßt / die verhütte wol / damit  
sie nit der nachlassung sich mißbrauche.

Wie ainer der überfeld wandelt / den da dürstet / wirt sie ihren  
mund auffthün / vnd von allem wasser das jr zü nechst begegnet /  
trincken / bey ainem yedlichem zaun wirdt sie nidersitzen / vnnnd  
ihren tocher gegen den pfeylen auffthün.

Ein weib das ihren Ehemann verläßt vnd ein erben bey einem  
andern überkommen will / hat erstlich das gefaz des höchsten nit  
vor augen gehabt. Züm anderen hat sie ihren mann übersehen /  
vnd ist an ihm brüchig worden. Züm dritten hat sie gehüret vnd  
gehebrechet / von ainem andern mann kinder überkommen.

Die kinder der ehebrecherin / werden außgemacht / vnd der sa-  
men / der von vnehrlicher beywohnung wirdt außgereüttet / vnnnd  
ob sie schon lang leben / so werden sie doch nit geachtet / vnnnd ihr  
alter wirdt vnehrlich / sterben sie dann bald / so haben sie kein  
hoffnung / vnd an dem tag der erkantnuß wirdt man sie nit ans-  
prechen / dann der tod vnd das end der vngerechten ist gar grau-  
sam.

Dieselb ehebrecherin soll man auß der gemain führen / vnd über  
ihre kinder ein scheüch halten / ihre kinder werden nit wurzeln / vnd  
ihre ast werden kein frucht bringen. Ein schändliche gedächtnuß  
wirdt sie hinder ihr lassen / vnnnd ihr schmach vnnnd schand wirdt  
nimmermehr abgetilget / damit die andern erkennen / das nichts  
bessers vnd ehrlichers ist / dann den Herzen fürchten / vnnnd nichts  
lieblichers vnd süßers / dann steiff anhalten / an den gebotten des  
herren.

Wer wolt ein solliches viedh / einen sollichen wüßt zür vermäh-  
lung begeren : die also in vnzucht vnd one sorg auffgewachsen /  
ist weder Gott noch der welt nutz / sonder vor yederman ein spot /  
schand / grewel / vnnnd ein vnnutzer vergeblicher last der erden /  
müß also vnehelich dahinden bleiben / in vnehren leben / vnnnd der  
verderbnuß gewarten.

Derhalb vnnnd damit dein tochter nit der massen dich befinste-  
re / vnd sich selbs zü verstoffung bringe / so gib jr ein solliches heü-  
ratgüt wie ich dir hieob angezaigt hab / so wirdest du dein ehr vnd  
freud an ihr sehen / Vnnnd wirdest sampt ihr ein herrliches Reich /  
vnnnd ain schöne Kronen von des Herren hand empfangen. Dann  
mit seiner gerechten wirdt er eüch beede bedecken / vnd mit seinem  
arm wirdt er eüch schirmen / Diser lohn wirdet ewig bey eüch  
bleiben.

DANN

Dann souil das ander heuratgüt belangendt / das du deiner  
tochter von deinem zeytlichen güt zugeben vermagst / Wie es  
demselben in etlichen fällen vor gerichtten / vnnnd in ander weg ge  
halten soll werden / hab ich ainen kurzen begriff / dir zu ainem we  
nigem bericht hernachuolgend zusamen gefast / damit du müg  
deine rathgeber anlauffen vnd vmb weytere berathschlagung er  
suchen / Das auch dieselben dir desto statlicher rathen vnd desto  
fürderlicher auß der handlung helffen mügen / so habent sie all  
in disem büchlin in der enge die nöttigsten punct bey ainander zu  
ersehen vnd zugebrauchen / die sie sonst etwa inn vilen büchern  
weytschwaiffig mit grosser mühe suchen müßten.

Das alles hab ich / jr frommen Eheliebende / eüch samentlich  
zü ewer wolhart / vnd dem gemainem nutz zü güttem / also güter  
freündtlicher wolmainung wöllen inn ewer vernembliche sprach  
richten vnnnd bringen / Gott wölle das ihr sollichs also gütwillig  
annemmend / vnnnd fruchtbarlich / ohn menigklichs beschwärd  
rechtgeschaffen brauchend / zü ewerm nutz vnnnd erhaltung  
der gewünschten vnnnd holdseligen freündtschafft  
freidens vnnnd ainigkeit / vnd dardurch eüch  
vnnnd ewere neben Christen menschen  
vor schädlicher irung vnd vn  
billichem kosten ver  
hüttend.

# Der Erst Thail. Von Heiratgütern.

Was das Heiratgüt vnd desselben  
vnderscheid sey.



Heiratgüt ist / was ain  
Fraw od jr Vatter/jre Fwirth/  
od desselbē Vatter vberantwort od  
verhaissen hat / oder des der Feman  
für empfangen helt / es sey in gelt od  
grundestuckē od anderm werdt / von  
wegen der burde / vñ vnderhaltung  
des Felichen standes. Arg. L. v. S. pe-  
culiū. ff. de pecul. Barto. in Rub. S. So-  
lu. mat.ri. Dañ wo kain ehe ist / daselb  
ist auch kain Heiratgüt. L. iij. ff. de  
iure dot. L. si. C. de Dona. propt. nup.

Sollich Heiratgüt ist aber auff

zwen weg vnderschieden / vñ wirdet das erst / Dos profecticia Väterlichs /  
das ander aber Dos aduenticia Auslendtigs Heiratgüt genandt. Circa  
quod tota omnino uidenda est. L. Profecticia. ff. de iur. dot. ubi habes aliquos  
cal. not. Et ibi per Sali. & Azo in summa. de iur. dot. in c. i. col. Aliquantulum  
plenius per Hostien. in sum. de don. inter vir. & ux. S. vlti.

Vnd haist diß ain Väterlichs Heiratgüt / des vō Väterlichē Stam-  
mens / vñ namen herkömmt / verstee / des der Vatter / od Anherz / Vranherz /  
od ain andier ( es sey gleich wer da wöll / jr Procurator / verweiser / ver-  
walter / oder gewalttrager ) auß derselben beuelch / vñ von derselben güt-  
tern / von wegē jrer Tochter / änickel / oder Vranickel / dē Preütigam / od  
Fwirth / dargegeben / vñ durch ermelt Stammpersonen ratificiert wirdet.  
Dergleichen so von dem güt aines Geidigen / verschwenders / od sinn-  
losen Vatters / durch ainen Procurator / Richter / oder Landruogt / ain  
solches Heiratgüt hergegeben wurde / oder so jemandes den Vattern ge-  
schendweise wolt verereen / vñ gäbe für sein Tochter / änickel / od vran-  
ickel / ain Heiratgüt / so ist vnd haist solches nichts weniger ain Väter-  
liche Heiratgüt. De his omnibus est casus in L. Profecticia. ff. de iur. dot.

Aber dz wirdet hergegen ain Auslendtigs heiratgüt genañt / des do nit  
von der Braut vatter noch desselben stamē auffsteigend Lint / sonder  
von andern personē hergegeben ist. Ioan. Campezz in tract. de dote quest. x.

Solche erzelt / auch die hernachfolgende vnderscheid des Heiratgütes  
sind nit vergebens beschribē / damit man eigenlich ain wissen müg hab-  
en / woher das Heiratgüt rürt / vnd wem vmb dasselbig zütlagen ges-

# Erster Theil

bürt / ob dieselb Klage dem Vatter oder Anherren / Vranherren / der Tochter / Anickel oder Vranickel / oder aber frembden personen / oder dem Ehwirthe zustehe.

Neben diser beschribener vnder schid des heiratgüts / seind noch zweier lay güter / die ain frau auffser ires bestimten zübrachte heiratgüts mag habē / die man neint Nebenzübrachte güter / od bona Paraphernalia, Auch die güter / so der frauen eigen seind dauon wir hernach wöllen handeln.

**Von den neben zübrachten gütern / die ain frau jrem Ewirth / auffser des versprochen heiratgüts / zübringt / auch von abnuzung derselben frucht / vnd verzinsung / was der Ewirth gewalts darin habe / vñ mit was Klage dieselben güter abgefordert mögen werden.**

**D**ie Nebengüter / oder bona Paraphernalia, seind Nebenzübrachte güter / die ain frau so sie erstlich in ires hauswirts haimwesen geführt / vñ belaittet wirdet / auffser vnd neben ires bestimten heiratgüts mit sich bringt / vnd demselben jrem hauswirthe / die verwaltung derselben güter / stillschweigende oder außdrücklich mit mündlicher bewilligung zulest. Vt patet in L. Hac lege. & L. si. C. de pac. coventu. Et L. Si ego. §. dotis. ff. de iur. Dot.

Es ist auch die frau mit solchen gütern jederzeit frey / vnuerbunden derhalb auch durch die Kayser löblich geordnet / fürsehen vñ verbotten / dz kein Emañ in solchē seiner hausfrauen nebengütern / mit jr / wider jren willen / ainicherlay gemeinschaft haben soll / sonder sie mag seinen / vnd meniglichs halber vnuerwört / darmit allwegen handeln / thun vñ lassen wie mit jren freyen eigē gütern. Wiewol aber an jm selbs gütern erbar / dz ain frau / die sich selbs jrem Ewirth ergeben / vñ vndertheng gemacht / samt jren gütern zügleich nach desselben jres Ewirts gütduncken / willen vñ wolgefallen verwalte / vnd regiert wurde / jedoch haben die Gesengeber merers auff die billigkeit gesehē / vñ wie obgemelt / verbotten / dz ain Emañ / sich Eains wegs / wider der frauen willen / in jre nebengüter einmischē soll. Hac apertiss. probantur in L. Hac lege decretimus. C. de pac. couenta super dote quā super don. an. nup. & Paraphernalia.

Es war dann das die frau solche jre Nebengüter in ires hauswirts haimwesen / mit dem gemüt / vñ willen zübrachte / dz dieselben des hauswirts eigen sollen sein / alsdann vñ nit ehe / seind sie sein / sonst bleiben sie jr der frauen eigē. Wo aber zweifel einfelt / ob solche güter mit ainē solchē gmüt / gemelt / dem hauswirt zügebracht dz sie sein soltē sein od nit / vñ dessen kein glaubwürdiger sein vorhanden / so felt dz eigenthumb nit an den mañ / vñ jr nit / ob jme gleich die güter vberantwort / vñ er des selben empfangē / ain handschriftliche gegenbekandnuß hergegē hatt. Dann es werdē solche Nebengüter / je vnderweilen dē mañ eingeanwort zübewarē / vñ nit dz sie sein eigen soltē sein / vñ mag die frau nichts wöniger / dieselbē in ires mañs haushaltung gebrauchē / derhalb vñ in solchem fall mag die Klage depositi vmb zü behaltē gegeben güt / od Mandat benolhner sachē wegen / oder auch Rei uendicatione vñ dz eigenthumb gegen demselbē mañ fürgewendet werdē. Wo aber dz eigenthumb dē mañ vberant

vberantwort/so mag gewendet werden. Wo aber das eigenthumb dem  
man vberantwort/so mag man klagen. Ex condicione certi,uel sine cau  
sa,uel ob causam.

Es will auch nit daran gelegen sein/ob die güter in des mañs behau  
fung mit seinẽ willen gebracht/oder das ime dieselbẽ vberantwort woz  
den/dañ die Recht wöllen den verstande nit zülaffen / das durch einant  
wortung der güter vñ hergebung des mañs handschriefflicher gegenbe  
kandnuß/on sondern außtruck/zwischẽ dem mañ vñ weib souil solte ges  
handelt sein/das die güter mit eigenthumb dem mañ solten vbergeben  
sein/sonder vil merers/vñ darumb wir det ain solche vberantwortung/  
vñ gegenbekandnuß also celebriert/damit wissentlich gewißt sey/dz sol  
che güter in des mañs hauß eingebracht seind / vnd so es etwo züabthai  
lung derselben kumbt/dero nit gelaugnet mög werden. Hæc habentur in  
L. Si ego Seix. ff. de iure Dot. Et uide Ioan. Campey. d. Tract. de dote. q. vij.  
Nach dem ich in disen fällen der fertigung/Paraphernalien od Neben  
güter wegen/bey dẽ gemainen volck/zwischen beeder / mañ vñ weibs ges  
freunden/so das ain bandt mit Tode abgange/vil schedlicher jrung ge  
geben/also/dz sich offtermaln zügetragen/ dz des verstorbenen thails ges  
freund mit dẽ lebendẽ Legemahel/võ ertailung der Paraphernalien wegẽ  
(vñ das der lebende thail/mer nebẽ güter/vñ der verstorbnẽ wenig / od  
gar nichts gehabt/vnd demnach die freünde die Neben güter/zü gleich  
halbẽ thail inẽ züerthailẽ begert/dessen sich doch nit befüge gewest) sich  
nit haben mügen vergleichen/sonder mit solchen sachen/für jr ordenliche  
verthait zü endtschid gewachsen/daselb inẽ zü abschid eruolgt/was jeder  
seiner parthey für stuck / die von ime oder von dẽ verstorbenen herührten/  
in den Nebengütern glaubwürdig mög anzaigen/vñ darthün/dz sollen  
für jedlicher/was er ime also zügehörig züsein anzaigt/võ vnuerthail  
dem güter hindan nemen/vnd was alsdann vber solche außzaigung vber  
bleibt/das soll auff zwen gleich thail von ainander gehalbiert / vnd der  
halb thail dem lebendẽ/vñ aber der ander halber thail / des verstorbenen  
Legemahels gefreunden eigenthummlich haimfallen vnd bleibẽ. Das  
war nun ain villicher Abschid. Do aber die Partheyẽ/weder mit handts  
chriefften/nach lebendiger zeügknuß ichts möchten anzaigen/sonder mit  
bloßen worten ansageten/vnd mit dem finger deüteten/diñ vñ jhenigs  
nichte von jrem geschlecht her/bestünden also mit jrem darthün/ als wie  
der Butter an der Soñen/dessen allain die schuld gewesen/dz beede Le  
ute/in jrer Heiratabred die sache vnfürsichtig abgehandelt/vnd in ein  
wertung eelicher beywohnung/aines dem andern/seiner zübrachte Neben  
gütern/kein Register oder schrieffliche gegenbekandnuß noch versiche  
rung zügestellt/darauß dañ eruolgt/dz offtmals die Partheyen/auf vn  
wissenhait begerẽ aines güts/ des nit jr ist/vñ wägern also von dem bil  
lichen abschid für die höhern oberkaiten. Dasselbs läst man die sache bey  
der vndern oberkait gegebenem abschid bleibẽ/mit dem anhang/wer des  
sen beschwärt züsein vermaint/dem sey der weg ordenlichs Rechdens für  
gesetzt. Daher kommen wir auff das weit Wör/ in die schergengassen/  
wöllen ainander schlechts nichte nachsehen/sonder vns selbs/vnd dem ge  
genhail/mit einfürung in schwären kossen/von dem vermügen vnd ab  
der hüften abhelffen/damit wirs wissen an wem wirs gessen haben. So  
wir nun vil vnfreundschaft/vñ vnlust gegenainander gebraucht/atner  
den andern müd gemacht/vñ die außgelerte taschẽ erissen/alda schlech

man zu den ditzern ein/vñ kumt der Saluator herz vertrag/sprechend/die Erbschaft ist vertriegt/was wöllet jr mer darauß machen/Es war ain überigs/ich sprich euch zu güten freunden / der Kosten sambt dē vnluß soll zwischē ewer gegen ainander hiemit auffgehebt sein/wölcher vil vnzert hat/der Klag es seinem peücl. Also seind wir widerumb güte freunde habē aber vnser gütes nimer souil/ als vor. Das ist eben ain solcher vertrag/ als wan zwen Landknecht/poldier main ich/anainander tödtliche wunden haüwen/vñ erwo ain andier zwischē in Frid nimt/vñ daselbe die zwen verwunden von gemachtes frids wegen/die hende anainander bütten/güt gesell kumt mit mir in dz wirtshaus vñ ain frischen trundt/wer mag der geet/wölcher aber auff der Walsat bleibe/ der ist schon befangen/dem guad Gott/damit hac der krieg/das güt vñ vnser leben ain ende/solches alles geschicht auß vnfürsichtigkeit / vnd auß vnordnung.

Demnach solchen schedlichen jrungen fürzukommen / hab ich fürgenommen/ ain kurg Exempel hiemit fürzubilden/ damit der gemain man mög vermanet werde/sich vor solchē jrungē zubeware. Vnd sag. Weylendt der hochgelert weit berümbt gesetzkündigster/vñ getrewer gewisser Rathgeb/Kaisers Alexandri Seueri Hochlöblicher gedechnuß/zalgen an/in seinen gelassnen schriften/es sey zu seinen zeiten/in Rom/von der Nebengüter wegē diser gebrauch gehalten wordē/So ain frau/jre Nebengüter/in jres mañs behausung gebracht/hat sie dieselbē ordentlich in ain Register beschriben/solches dem man fürgelegt/ der sich mit alger hande vnderschriben/vnd in solcher vnderschrifte bekennt / was für stücker von seiner hausfrawen empfangē/dis vnderschribē Register/als der mañs handschriefft/habe die frau behalten / vñ die Nebengüter nicht weniger in der haushaltung gebraucht/dardurch sie/oder jre freunde/so es zu fällen kumt/glaubwürdig bewisen vñ dargethan/dz die beschriben Nebengüter in jres mañs haushaltung gebracht / derhalb man in dieselben/auff jr eruorderung/vngewweigert zustellen müssen. L. Si ego. Seix. s. ff. de iure Dot. Das war nun ain güter gebrauch/dessen ich auch bey meinen zeiten an etlichen orten im werck gesehen. Derhalb wo solchs noch heütigs tags/in den Heyrats abreden bedacht/vñ geschehen/wunden vil jrungen/vnwillen/Kosten vñ vñ vnfreundschaft/zwischen den eltern/derselben gefreunden/vnd kindern abgeschnitten.

Ob ain Fraw die frucht von ihren Nebengütern/oder aber den anschlag derselben frucht/von dem Eeman oder desselben Erben/erhördern müg.

So vil dan die abnutzung der Paraphernalien frucht/vñ verzinsung belangende/ist zu wissen/das die frucht auffzwaiterlay manung gestelt seind/Nemblich das derselben etlich seind Naturales, etlich aber Industriales,Natürlich selb wachsend/auch erarner baufrucht.

Die Natürlichen selbwachsend frucht / die kainer sondern züglung/pflanzung/leiß oder arbeit bedürffen/sonder von natürlicher art/mit weniger menschlicher müh/allher wachsen/als pyrn / öpffel/ kößen etc. sollen der frawen / so es zu fällen kumt on mittel zügestelt werden/sie wären



werden dann so gar geringschätzig. Arg. L. si id quod s. l. & L. utrum. ff. de dona. inter uir. & uxo. Oder mit offenklicher oder stillschweigender verwilligung der frauen/ zu irer beeder gemainem nutz angelegt/ verbraucht oder verzert worden/ Alsdann ist man der frauen dafür nichts schuldig. Vnot. in glo. L. si. C. de pact. conuen.

Eben dergleichen wirdt es gehalten mit den Bawfrüchten/ die durch menschliche züglung/ müh/ arbeit/ fleiß/ geschicklichkeit vnd pflanzung erzüget werden/ Alsdaseind die angebaueten oder angepflanzten veldfrücht/ Waiz/ Korn/ Habern/ vnd anders/ Auch öl/ wein/ weintrauben/ ölbaumen frucht zc. So dan der man solche frucht/ mit stillschweigendem oder außdrucklichem willen seiner hausfrauen/ gefenget/ einbracht/ vnd genossen/ ist er nit schuldig dieselben zübeközen/ sonder sie bleiben ime zu gewin/ wie hieoben von den natürlichen fruchten gemelt/ Wouer aber der man solliche erarnt frucht/ wider seiner hausfrauen offenklichen willen/ einfenget vnd verzert/ so sollen dieselben der frauen auch zügestelt werden. Hac probantur in d. L. si. & d. L. hac lege. C. de pac. conuen. & L. si ego. §. dotis. ff. de iure dot.

Item so die frau irem man/ ire schuld vn gültbrieff/ als ire nebegüter züsetzt/ wirdet der man züstundan für iren Procurator vn gwalthaber zu einbringung irer schulde/ geacht/ vn so er ainen gelter beklagt/ ist ire vnnot von seiner hausfrauen wegē/ de rato ainiche caution zehün/ Darneben so er die haubtsach/ sambt der verzinsung od gült einbracht/ mag er solche verzinsung oder gült/ in irer beeder nutz verwenden vnd anlegen/ aber die haubtsüma eingebrachter schulde/ soll er jr mit gewis in pfandtverschreibungen gnügsam versichern/ Wo aber solliche versicherung nit beschicht/ Alsdan seind alle seine hab vn güter d frauen vn solche einbrachte haubtsüma von rechtswegē stillschweigend verpfendet.

Solche stillschweigend verpfendung/ so tacite hypotheca genant wirdt/ streckt sich nit allain auff der frauen heiratgüt/ sonder auch auff alle andere ire haab vnd güter/ die sie neben vnd mit demselben heiratgüt/ irem man zügebracht oder hernach vberkommen hat/ die man bona Paraphernalia neit/ dauon wir jetzt hie handeln/ Dann wiewol der man dieselben neben güter/ mit willen vnd zulassen seines weibs verwaltet/ so soll er doch in versorgung derselben/ wie in seinen aigen gütern gleichen fleiß brauchen/ wo er auch auß bosheit/ oder versaumllicher lässigkeit/ seiner hausfrauen an denselben iren gütern ainichen schaden thate/ ist er denselben von seinem aigen güt zübeközen schuldig/ Vnd damit dies selb sein hausfrau/ des alles vnd jedes nochtürfftiglich versichert sey/ mügen deshalb in Heirats oder andern verschreibungē/ sonder pfandtschafften gemelt/ vnd außgedruckt werden/ Wo aber solches nit beschehe/ vnd der pfandtschafften vnd versicherung halben kein verschreibung auffgericht wäre/ so seind der frauen alle irs hauswirths haab vnd güter derohalß gleicherweiß/ als vmb das Heiratgüt/ stillschweigend verpfendet/ diß ist alles nach lengs lautter beschriben. In L. si. C. de pac. conuen. tam super do. &c. ibidem per Bal. & Sali.

**Von gütern die ain frau außser irer Heirat vnd nebegütern aygenthumblich inhat vnd von abnutzung derselben.**

**V**S seind auch eigene güter / die weder in die heurat noch neben gütern gezelet werden / die ain frau ganz besonder von irem man in irer verwaltung vnd eigenthumblichem zühaben jr selbs inne helt. Als so jr dieselben / geschenckt / erbschafft weise oder in ander weise angefallen wären.

Das muß aber glaubwürdig vñ warhafftig probiert sein / woher solliche güter an die frau kumen / sonst wo darin gezweifelt / wirdet vermüttet vnd dafür gehalten / als wären dieselben von ires mans gütern vnd nachfolgendt werden sie nit der frauen / sonder ires hauswirts vñ seiner erben eigen. Vt habetur in L. Quintus. ff. de dona. inter uir. & uxor. in L. etiam. C. eo. ut.

Vñ ist diser vermüttung dz die vsach / das / wo die frau die erben herkömmer güter nit darthut / vermüttet wirdet / sie hats mit schändlichem bülen vberkumen / wölche schandt merers züuermeiden dan züermüthen steht. Daher dann in zweiflichen sachen / vil erbarer ist / sich mit der vermüttung auff die erbar sach / dann auff die schändlich zülenden.

Allhie felt aber ain frag für / so die frau ordenlich erzeüget / dz sie die güter von irem bülen her hette / od von schändlicher gewinshandlung ob die obuermeldt vermüttung darmit falle / vñ ob alsdan solche güter der frauen bleiben / darauff antwort / ja / Dan was ainer frauen von schändlicher bülerey wegē gegeben / dz ist vñ bleibt jr eigē. Vt in L. idem. ff. de qd̄ meretrici. ff. de cōdi. ob. turp. cau. Cōfirmat hoc tex. in L. Quintus. ff. de donat. inter uir. & ux. sumpto argumēto à ratione cessante. Dan dis angesogen gesetz sagt / dz alsdan vñ nit ehe / die obuermeldt vermüttung stat be / so die frau nit darthut / woher sie die güter gehabt / aber so sie angestaget / woher sie dieselbē empfangē / alsdan felt die vermüttung vngewis ob sie solches durch nutzliche vnnutzliche contract / oder durch erbar oder vnerbar handel vberkomen. Cū tex. loquatur generaliter, ergo debet generaliter intelligi. Vt L. de pracio. ff. de pu. & L. i. §. generaliter. ff. de le. praed.

Allhie wirt auch mit abnutzung der frucht diser aigner güter der frau gehalten / wouer am tag offenbar / dz der man solche frucht nit mit wille seiner hausfrau eingekomen / sollē dieselbē on alles mittel der frau bekömt vñ zügestelt werdē. L. maritus. C. de pcur. & L. penul. in fi. ff. ad L. fid.

Es haben auch dise aigne güter der frauen / gegē den heurat vñ neben gütern die vnder schid / dz der man vber dieselbē ein gwalt als wie vber die heuratgüter / noch ainiche administration od verwaltung / als er mit vber die Paraphernalia / wed auß stillschweigender noch vermütelicher seiner hausfrauen verwilligung hette / daher kömets auch / dz der man / so er an stat seiner hausfrau vñ solche jr aigne güter gegē jemandt klagen fürnimbt / schuldig ist caution de rato zethün. Vt L. maritus. C. de proco.

Aber anders wirdet es gehalten / so er vmb Paraphernalia klaget / das daselbs / wie oben bey den nebengütern vermeldet / ist im ain ainige caution zethün vnnöt / weils angesehen wirdet / das er seiner hausfrauen willen hat / dieselben züerwalten. Vt L. si. C. de pac. conuen. & ibi gl. tangit hanc differentiam.

Ni neben ist fleissig zümercken / wo man von abnutzung der frucht heuratgüts / nebengüter vnd anderer der frauen eigen gütern handelt / soll in allweg angesehen / vñ die expens kosten / vñ andere gebürliche abgab / von solchen fruchten abgezogen werden. Vt L. fructus. ff. solu. man. & L. si à domino. §. si. ff. de peti. hered. cum similibus ibi notatis.

Doctor Iohan Campezius sagt vñ probiert/das der mañ weder die natürlichen noch erzügeten frucht/es sein dieselbē gleich vorhanden/ oder aber verzert in seinen nutz/gewin/oder eigenthum nit ziehen mag/sonder ist schuldig dieselbē seiner hauffrauen zuzustellen. De his proprie loquitur L.pe. in prin. ff. ad L. falc. nihil extra subaudiendo & nullam uim faciendo literæ. Vnd ist das die ursach/ das der mañ nit wirt geacht/ als verzer er diser güter frucht mit willen seiner hauffrauen/ vnd das wirt also durch etlich vermüttungen probiert wie hernach volgt.

Erstlich von gemainer natur vnd eigenschafft der menschen / die der massen gestalt ist/das niemandt mit willen seine güter von jm durchs fenster auff die gassen oder in das Woz werffe. L. cum de indebito. cum vulgaribus. ff. de prob.

Zum andern wirt die vermüttung gefasset / auß aigner angeborner natur der weiber/dañ jr geschlecht / dz aller gütgirigst vnd geitigst ist. L. i. ego. ff. ad Velleia. & quia taliter entia agunt secundū propriam naturam & soliti & cōmunem eorum morem. L. non omnis. §. à barbaris. ff. de re mili.

Zum dritten wirt die vermüttung genōmen von ampts gebür der personen/dañ es gebürt vnd stehet den männern zū/jre hauffrauen von der männer aigen gütern oder von abnugungen der heiratgütern zū vnderhalten vñ nit gewarten von jhren hauffrauen vnderhalten zū werden. L. ex. anno. ff. de dona. inter uir. & uxo. & L. si cum dotem. §. si au. ff. Sol. mat. & est expressum in L. si stipulatus. §. i. ff. de iur. do. & ibi not. glo. in verbo. contra naturam.

Zum vierten/wirt auch vermüttung genōmen/von zūsamen fūgung oder gefellung/art vñ eigenschafft der personen/dañ zwischen mañ vnd weib ist ain gefellung/die in sich helt ain angeheffte reuerenz vñ gehorsam des weibs gegen jrem mañ / darauff dann von jrer duldmütigkeit empfangt die vermüttung bezwungens willens/also/dz die frauw in die verzerrung der frucht nit bewilligt. L. i. §. quæ onerandę. & ibi. Bar. ff. quæ rerū actio non datur. & scribit Bar. in L. quæ dotis. in ulti. col. ff. So. mat.

Darzu ist die verzerrung jrer güter jr selbs versenglich/daher man verzeher das sie nit darcin verholen hab. L. i. ff. fur. & L. ij. C. de acquir. poh.

Es hilfft auch hierin die jugendt des weibs / dann so sie minderiärig oder vnuoltummener jar/das sie derhalb nit macht gehabt öflich zūbewilligen/würdet jr bewilligung derhalb nit angesehen. L. i. §. unde quæ. ff. de tutel. & ratio. distra. L. si. C. si ma. fac. rat. habuerit & L. lex quæ tutoris. C. de adm. tut.

Darauff zūschliessen ist/das/des mañs erben schuldig sind die frauwen/von solchen fruchten/rechnung zūthun / wölche rechnung dise würdung inihelt / das die frucht oder derselben werde / so nit beweiflich zū nutz oder notturfft der frauwen angelegt/derselben frauwen sollen bekört vnd zūgestellt werden. L. ij. C. de nego. gest. L. si libertus. ff. de condi. & demonstrat. & L. cum seruus. eo. tit.

Es soll auch nit verstanden werden / als solten solliche frucht in der frauwen nutz verwendet sein worden/ob gleich der mañ dieselben / ihme vnd seiner hauffrauen speiß vnd andere vnderhaltung zū arnen angelegt hette/Dann solche burden der vnderhaltung dem mañ anhangen/derhalb er mit solcher anlegung der frucht/seiner selbs güter verschont/ vnd also dessen vmb souil desto reicher worden. L. in summa. §. instrumento. ff. de condi. inde.

Derhalb

## Erster Thail

Derhalb den männern wol güts auffsehens von nöten/dz irer weyber  
Heiratgüt jügehabt/Wan dieselben ire weyber hernach ire Väter  
ben/vnd die männer nachuolgende solcher irer weyber / angefallene  
schafft verwaltend/was jnen darauß nutz oder schade entsehn möge.

### Ob der Vatter on vnderschied vnnnd außzüg schuldig sey / seiner Tochter das Hei- ratgüt zügeben.

**I**n Väterliches ambe vnd gebür ist/die Sün vnd Tochter  
züheiraten/vnd mit Heiratgütern zübegaben. L. si. S. utramq.  
C. de do. promif. & L. qui liberos. ff. de ritu nupt.

So ist auch löbliches Rechtens/so die Kind zü manbaren jaren  
das man sie alsdan verheiraten auch mit Heiratgütern versehen sol  
Vnd wo der Vatter vnnnd Mütter in disem fall/ gegen den Sün  
Töchtern/lässig oder seümig sein/sollen sie durch ire ordenliche oberkeit  
zü solcher gebür gewissen vñ vermügt werden. L. qui liberos. ff. de ritu nupt.

Wiewol aber die Tochter/ire Väter durch gerichtlich Oberkeit  
aufzheiraten vnnnd mit Heiratgütern zübegaben bezwingen müg.  
L. qui liberos. ff. de ritu nupt. & ibi Bar. Jedoch streckt sich solcher gericht-  
licher zwang nit dahin/das er müg binden den Vatern / sein Tochter  
die züvor schon beheirat ist/mit Heiratgüt züfürsehen. L. qui per  
clufionem. ff. de act. empt.

Dann Bartolus sagt lautter/ob wol der Vatter müg gezwung  
den/dz Heiratgüt zü bestimmen/von wegen der Tochter ehe vñ sie be-  
irat ist/Jedoch wan sie dauor schon beheirat ist/ so müg er verzer nit ge-  
zwungen werden dieselb mit heiratgüt zübegaben/dan er widerer alle  
bezwungen das heiratgüt her zügeben/damit sie heiraten müg.

Wann sie aber dauor/wie gemeldt/verheirat/ alsdann höret die  
sach auff/vnnnd nachfolgende soll die würckung des obangezogen ge-  
auch auff hören. L. quod dictum. ff. de pactis. cum uulgaribus.

Vnd dises hat also ainen warhafften verstande / es sey dann das  
Vatter der Tochter das heiratgüt hette verhaiffen / damit sie mög  
ainen man haben/Alsdann möchte er gänglich dahin das heiratgüt  
geben gehalten werden / ob gleich die Tochter schon verheirat m  
Ita tenet Bar. in Auten. resquæ. C. communia de legat. & ibi Sal. & Bar. in L.  
cum his. §. si mulier. de condi. indebi. & Abb. in c. i. extra. de adul.

Wo aber die Tochter über 25. jar alt worden / vnd der Vatter sie  
uerheiraten lässtig gewest/so sie sich dann eigens lusts/vnd willens  
also on wissen vnnnd willen jres Vatters verheiraten/ wurde er schuld  
sein/sie mit Heiratgüt zübegaben/vnd jme selbs die lässtigkeit vnd  
zug züschreiben. Per Auten. si post. à contrario sensu. C. de inoffi. test.  
Doch souer dieselb in jren selbs leib nit wider eher gehandelt hette/Dan  
ain solche hür/soll durch jren Vatern weder genöit noch mit heiratgüt  
fürsehen werden. Vt not. Specu. in tit. qui fil. sunt legi. §. pe. ver. quid si  
peccauerit. & item tenet Bal. in L. si. C. de dotis promif.

Sie thü dann büß. Secundum Spec. ubi supra. in vers. quid si p  
tiam egerit.

Ob gleich die tochter sich zü jres stands vngemässen verheiratet/soll  
darumb

darin das heiratgüt nit gar abgeschnittē/ aber wol geringere werdē/  
 dan jr standt durch solchē jrē vngemessen heirat vertunckelt/vñ verklait  
 net wirdet/derhalb sie auch kein so groß heiratgüt habē soll. Arg.L. iij.  
 §. Si emancipatus. ff. de cōtra. ta. de his uide plenius lo. Cāpez. de dote. q. xiiij.

Wo auch ain Grāuin/wie wolgeborn vnd mechtig die wār/zū ainem  
 Doctor heiratet/so wurd sie nit geacht/ als hab sie zū jres standts vnges  
 messen geheirat. No. dictum Sali. per illum tex. in L. Prouidendum. C. de  
 potu. & ibi Cyn. ponit, multa in quibus scientia legalis nobilitat hominem.

Dieneben so lassen die Geistlichen Recht zū / das ain Tochter sich on  
 beuilligung jres Vatters wol beheiraten mög. Vt no. glo. in L. Paulus.  
 abas incipit. Eum qui. ff. de statu ho.

Vñ wāñ in solchē fall die Tochter on jres vatters verwilligūg geheir  
 tet/wirdet der Vatter gehaltē sie zūbehaimstewrn. Glo. est no. in c. Hoc  
 sanctū. xxxij. q. ij. Vide Bal. & Ro. in L. i. ff. Solu. mar. & per Bal. in L. si. C. de  
 litem. quæ sine certa quanti. & in Auten. Res quæ. C. Commu. de lega. & in  
 L. Cum is. §. Si mulier. ff. de condi. indebi. Bona glo. in c. de raptō. xxxvi. q.

### Ob der Vatter müg der Tochter ain Heiratgüt zū betrug seiner glaubiger geben.

**R**ain Vatter mag sein Tochter mit Heiratgüt zū betrug seiner  
 glaubiger (das dieselben hernach nit bezalt möchten werden)  
 begaben/dann die schulden müssen im vorgang / vor dem schula  
 digen pflichtigen Erbthail vnd legitima der Kinder/bezalt vnd endtriche  
 werden. L. Papinianus. §. Quarta. ff. de inoffi. testa.

Wo aber je d vatter seiner tochter dz heiratgüt gābe/ vñ d Tochter  
 māñ des betrugs kein wissen hette/so ist derselb Tochtermāñ von solchē  
 heiratgüt/dē glaubigern nichts schuldig/er het dan des geübte betrugs  
 ain vorwissen gehabt. Vt est bonus casus in L. ij. C. de his quæ in frau. credi.  
 Aber die tochter ist in allweg schuldig/verstee/so dz heiratgüt nach anf  
 gelēster che/haimfelt. Tex. ē no. et ibi Bar. in L. si. §. i. ff. de his q̄ in frau. cr.

### So das gegeben Heiratgüt verzert oder verthan/ obder Vatter schuldig sey der Tochter wider rumb ain Heiratgüt zūgeben.

**S**uer die Tochter an verwarlosung/ vnd verthünung des heirats  
 güts schuld hette/so wāre der vatter/sie widerumb zūbegaben nit  
 schuldig. Auten. quod locū. C. de col. Et arg. L. Eriā. §. i. ff. Sol. ma. Et  
 tu est cōmunis conclusio. Bar. Ang. Imo. & Moder. in L. Si cū dotem. §. i.

Wo aber dz heiratgüt d Tochter on verwilligung des vatters zūge  
 stet vñ bezalt wāre wordē/vñ ob gleich die tochter dasselbig fürsagliche  
 betrugs hette verthan/so wāre nichts weniger d vatter schuldig sie noch  
 mals zūbegabē/ vñ dz darumben/dz solchs nit zū seinē schadē beschicht/  
 in anschung dz er derhalb den regressum zū seinē Tochtermāñ mag habē/  
 denselben darumb zūbeklagen. Vt no. in d. L. Si cū dotem. §. i. ff. Sol. mar.

So auch dz heiratgüt wāre on schuld d Tochter verlorē wordē/so ist  
 der vatter abermals schuldig dieselb Tochter widerum zū heiratgaben/  
 dan/wie wir hienor gemeldt/vätterlicher amtsgebür zūstehet/nit allain  
 die Tochter mit ainē heiratgüt zūfürschen. L. qui liberos. ff. de ritu. nupt.  
 Sonder auch dasselbig heiratgüt vor vnfal zūerhütten/ vñ zūbewarē

## Erster Thail

Auten. Sed quamuis. C. de rei uxor. act. Et L. fi. C. de dot. promif. Idem sententia Bar. & Bal. in d. Auten. quod locum. Et Ange. in L. pater filia. ff. de euct.

Vñ dise burd ligt nit allain an dē vatteren/sund auch auff seinē güte/ also volgents auff sein absterbē/auff seinē not vñ außwendigē erben/ in fall so dz heiratgüt on der Tochter schuld verthan wordē/ dz alsdān die selbē schuldig seien/sie von newem/von jres vatters gütern mit heiratgüt zū begabē. Vide Ang. §. fuerat. Insti. de act. in uer. in ea gl. ibi. quia uer.

**Ob der anherz schuldig sey/sein anickel zū hauffstetwē.**

**N** Terinn/ob der Anherz schuldig sey sein anickel mit heiratgüt zū begaben/wirdet diser vnder schid gehalten / Das der Anherz von männlichem oder Väterlichem stammen/aber nit der von der mütterlichen seitten / schuldig ist / sein anickel mit heiratgüt zū fürschen. Et ita saluator glo. in L. fi. C. de dot. promif.

Es wäre dan der Son selbs aines solchē vermögens / dz er möcht sein eelebliche Tochter begabē/alsdān wäre d Sun / vñ nit d Anherz solchē heiratgüt herzügebē schuldig. Sicut in alimentis dicitur Bar. in L. nō quō admōdū. ff. de lib. agno. Et hoc sequit Sal. in L. Si filius in id. ff. Ad Macedo. L. Pater. cū glo. ff. de Euc. Idem Bal. & Sali. in L. fi. C. de dot. promif. & Spe. in tit. de iud. §. sequitur. uerfi. quid si vnus. in iij. parte. Idē Bal. in d. L. Pater.

Aber des Vatters Brüder/ist nit schuldig/seines Brüders kind/oder derselbē kinds kinde mit heiratgüt zū versorgē. Ita cōcludūt Ang. & Imo. in L. i. ff. Sol. mat. Es jret auch diß gsag nit. L. Et si nihil. ff. de in rem uerfi.

Dann in demselben gesag die meldung beschicht von des Anherrens anickel/vñd nit von des Vatters Brüder. Et ita illam. L. Intelligit Bal. & Sali. in L. Si filius in id. ff. Ad Macedo.

**Wie es gehalten werde / so zwen Brüder ain güte miteinander gemain haben/vñ der ain Brüder seiner leibliche Tochter von solchem gemainem güt/mit vorwissen vñ bewilligung seines Brüders ain heiratgüt herdan gibt.**

**S** D zwen Brüder/ain güte/des jnen beedē zūgehörig/mit ainander gemain habē/vñ der ain Brüder/seiner leibliche tochter/von solchem jrer beeder gemainē güte/mit vorwissen/vñ bewilligūg/seines Brüders/ain heiratgüt herdan gibt/vñ aber hernach zweifel einfelt/ob derselb Brüder mit solcher verwilligūg/seinē thail/der Basen od mütterliche geschenckt/vñ so er mit seinē brüdern ermeltet jr beeder güte von ainander thailt/ob er in derselb ertailung/des jhenig so jme in obberürter verwilligung von seinem güte hindan kumen/widerfordern/vñ erhölē mag. So wirdet es darfür gehalten/dz er mit solcher verwilligung / dieses heiratgüt zū halben thail/von seinē güte derselben seiner Wünnen geschenckt habe. Derhalb er solches nit wider hōlē mag. Ita cōsuluit Pau. de Cast. per L. cū is. §. Si mulier. ff. de cōdi. indebi. luncta L. i. §. Accedit. C. de rei uxor. act.

Aber so der ain Brüder seinem weib/von solcher der Brüder gemainen gütern ainigs endt / gependte oder Elaider kauffte / alsdann wo der ander Brüder solchs gleich nit widerspricht/sonder schweigt darzū still wirdet darumb nit geacht/als hab er jr solches zū schencken bewilliget/ dan es wirdet auch jr hauffwirth selbs nit darfür gehalten / als hette er jr solche erkauft endt/ gependte/ Elaider oder anders dergleichē geschenckt. L. Si ut certo. §. interdum. ff. cōmo. quod no. Ob ain

**Ob ain Son schuldig sey / seiner Mütter / so die selb zur andern Ehe greiffe / ain heiratgüt zugeben.**

**D**er Son ist seiner leiblichen Mütter / so dieselb zur andern Ehe greiffe / ain heiratgüt zugeben schuldig. Ang. in L. i. ff. Sol. ma. Dixit quod filius non teneatur dotare matrem. per L. tut. secundum dignitatem. §. fi. ff. de ami. tu.

Und das darumben / das durch der mütter zwayte vercelichung / die kinder jrer erster Ehe / belaidigt. Vt in §. Solutio. in Auten. de nup. & in Auten. de non eligen. ij. nup. §. Gregoriano. ueisi. prospexitus.

**Ob ain Mütter schuldig sey / von irem güt / die Tochter außzūheiraten vnd mit heiratgüt zūfürsehen.**

**S** ist ain gemaine regel im Rechten / das die Mütter nit schuldig sey / jr Tochter außzūheiraten / vnd mit heiratgüt zūfürsehen. L. mater. C. de iur. dot.

Dañ ain Vatter der sein Tochter verheirat / wirdt geacht / dz er habe die Aufsicht samit dē heiratgüt von seinē selbs aigē hab vñ gütern herzugeben / dan auch die mütter vber iren selbs freyen güte willen nit verbunden ist / mag auch nit bezwungē werdē / ainich heiratgüt jrer Tochter zugebē / sie wäre dan ain Kegerin / vñ die Tochter ain rechte Christin / dan vñ sonst nit / wirdt sie dahin bemüht / jr Tochter von irem güt außzūheiraten / sonst ist dz haimstewern on mittel ain Väterlich ambt vnd gebür. L. fi. C. de dot. promif. Et L. Neg. mater pro filia. C. de iur. dot.

Lewär dann der Vatter so gar arm / so wurde die mütter schuldig jr Tochter außzūheiraten. Vt Cyn. & Bal. in d. L. Mater. & in Auten. Res que. C. Communia de legat. limitan.

**Ob ain Brüder schuldig sey / seiner Schwester das heiratgüt zugeben.**

**D**er Brüder ist schuldig seiner Schwester das heiratgüt zugebē. Glo in L. cū plures. §. pe. ff. de adm. tut. Das geschicht nun im fall dō sie selbs nichts hette / dauon sie ain heiratgüt möchte machen / dan wo sie jr legitimā od gebürlichen Erbthail hette / dauon sie sich selbs möchte außheiratē / so het es ain andere gestalt. Idē tenet Bar. per L. Quae. ff. ubi pu. edu. debet. Idem Cyn. post glo. in L. Nō omni. C. de adm. tut. Et Cyn. in L. i. C. de alēd. lib. & Bal. in Auten. Res que. C. cōmunia de legat.

Und das noch mer ist / so sagt Do. Abb. in c. peruenit. Ex. de arbi. Das auch ain Priester schuldig sey / sein Schwester von dem einkommen seinr beneficien außzūheiraten.

Daneben so ist ain Brüder in zwayen haubtpuncten schuldig sein Schwester mit ainem heiratgüt zūbegaben.

Erstlich vmb das er ain Erb seines Vatters ist.

Zum andern / vñ dz er jr brüder ist. Ita cōcludit Abb. in suo cōsi. xij. inci. Iesu Christi saluatoris, ut clare materia thematis. etc. in secūdo et septi. dubio. Dieser anzug hat aber allain stat / wañ der Brüder vñ die Schwester von ainem Vatter geboren seind.

Aber anderst ist es / so jr jedelichs ainen besondern Vatter / vñnd doch nit ain Mütter gehabt hette. Vt in L. Cum plures. ff. de adm. tut.

So ain Brüder sambt seiner Schwester / ihre güter  
 gemain / vñnd vnuerthailt haben / vñnd er also derselben seine  
 Schwester ain heüratgüt von denselbē vnuerthailten gütern  
 gäbe / ob darfür gehalten werde / als hab er von sei-  
 nem thail etwas in das heüratgüt hergeben.

**D** B gleich wol der Brüder seiner Schwester / von den gütern / die  
 jnen beeden gemain vñ vnuerthailt zügehörig seind / ain heürat-  
 güt hette gegeben / so bringe es doch jme an seinem gebürendē heu-  
 ben thail der güter kainen abbruch / dan es würde darfür geacht / er habe  
 solcher mainung vñd gemüts gethan / das er wöll denselben seinen thail  
 hernach widerholen. Ita tenet Bal. in L. si. C. de do. promif. & ibi lo. Fab.

Wann ainem / in ainem Testament auffgeladen / ain  
 weibsbild außzūheüraten / vñ derselb jr ain heüratgüt hette  
 gegeben / vñd aber sie von solchem empfangnem heü-  
 ratgüt künien / ob er sie widerumb mit ainem  
 heüratgüt zūbegaben schuldig sey.

**S** D ainem / in ainem letzten willen auffgeladē wäre / ain weibsbild  
 mit heüratgüt zūfürsehen / vñ derselb mit gegebenē heüratgüt / so  
 chem letzten willē volziehung gethan hette / vñ aber diesēlbe frau  
 diß jr empfangens heüratgüt / on wordē / verlorn / od sonst von demselbē  
 künien wäre / so ist diser / der dz heüratgüt ains mals bezalt / der frau  
 verter kain heüratgüt zūgeben schuldig. Ita concludit Imo. in L. Si cū do-  
 tem. s. i. ff. Sol. matri. Aber anders ist es / so er diß heüratgüt schuldig  
 von gesaglicher disposition wegen. Ioan. Campezi. in tract. de dote. q. xxv.

Ob die Burd / ain Tochter mit heüratgüt  
 zūfürsehen / auff des Vatters erben falle.

**S** D die tochter durch jren vatter in seine Testament / samē vñ nebe  
 jren Brüdern zū erben gesetzt wäre / vñ die Brüder hette von jrem  
 vatter ain gleichmessigē vñ so grossen gewin / als groß der Tocht-  
 ter heüratgüt gewesen / so soll jr dasselb heüratgüt im vorgang bleiben.  
 Vt est tex. in L. si. C. cōmunia utri. iudi. Wäre aber sach / das die Brüder nit  
 ain gleichmässigē thail von jrem vatter hette / der sich jrer Schwester heü-  
 ratgüt vergleichen möcht / alsdan soll der Schwester heüratgüt / so der  
 vatter dasselbig von jrem ersten man widerum̄ eingebracht / oder durch  
 verspruch craigent het / eingeworffen / vñ nebe dem väterliche erbgüt in  
 gleiche tailung vnder die Brüder kōmen / vñ was also der Schwester in  
 solcher tailung zūgestandē / dz mag sie also zū jrē heüratgüt gebrauchen  
 dz soll aber also verstandē werden / dz diser thail / so der Schwester zūge-  
 tailt worden so groß sein solt / als groß jr heüratgüt gewesen. Dann der  
 Vatter mag dz heüratgüt seiner Tochter nit wenigern oder schmälern  
 Auten. Sed quāuis. C. de rei uxo. act. Vide etiā Campeziū de dote. q. xxv.

Vñd so die Tochter mit außwendigen zū erben gesetzt / so soll das heü-  
 ratgüt jr im vorgang für vñnd zū jrem thail bleiben. Vt est casus si. in d.  
 L. si. C. commu. utriu. iud.



Hette aber der Vatter/die Tochter auß rechtmessigen vrsachen in seinem letzten willen enterbt / so mag sie alda bey ihren Brüdern derhalb nichts suchen noch vordern / dann sie verleürt in solchem fall iren zügung die leibs narung zübegeben. Vt L. si quid à libertis. S. si quis ex his. ff. de lib. be. agno. Das ist also zü verstehen / das sie nit müg von solchen erben begere / von neuem mit heiratgüt begabt zü werden / sonder sie mag das heiratgüt / so jr Vatter widerumb einbracht / als ain gelschuld zs alier nam vordern. L. ij. sed utrum. in uer. ergo. & ibi glo. ff. de mino.

So aber die Tochter auß vnrechtmässigen vrsachen enterbt wäre worden / so brücht vnd stoßt sie das Testament vmb / vñnd mag sich von den gütern die jr dajelbs erblich haimfallen / beheiraten.

Ist dan der Vatter on Testament abgangen / so soll es aber gehalten werden wie hieob gemelt ist. In L. si. C. comunia utri. iudi. ita colligitur ex mente Bar. & Imo. in L. post dotem. ff. Sol. mat. & ad hanc. q. uide Bal. in L. si. C. de do. promif. & Bar. in L. sicut. S. si debitor. ff. quib. mo. pig. uel hypo. Pau. in L. si socer. in prin. ff. Sol. mat. & in L. si marito. S. si uoluntate. co. titu.

**S**oder Vatter sein Tochter / die noch seinem gewalt vnderworffen / in 100. gulden zü erben gesetzt / oder jr mit dem geding / souer vnd wann sie sich beheirat / ain hundert gulden zü heiratgüt in seinem letzten willen verlassen / ob solches geschafft / zü stundan vor gehaltner hochzeit / oder aber zü der hochzeit begert müg werden ?

**S**oder Vatter sein Tochter / die noch in seiner gewaltsam / in 100. gulden zü erben gesetzt / oder ihr 100. gulden im letzten willen zü heiratgüt gelassen / mit dem geding / souer sie wurde heiraten / oder wann sie wirdet geheirat haben / so mag sie solches geschaffe nit zü stundan vordern / Dann es ist mit angehäfftem geding verordent. Vt in §. sed hoc presenti. in Auten. de sanctis epi. & L. cum ita legatum. S. uir deamus. ff. de condi. & demon. & L. Legatum. C. de condi. in ser.

Derhalb mag es nit gefordert werden / als ob das geding schon volent wäre / vnd doch nit ist. L. qui hæredi. S. si. ff. de condi. & demon. L. i. §. in autem sub condi. C. de ead. tol. Dann der Testator hat die condition oder das geding darumb hinzugesetzt / das er diesolb gewelt durch seines geschafftes annemmer / erfüllet zü werden. L. Si quis locuples. ff. de annu. leg. & L. cum patrem. C. de condi. in ser.

Es ist auch Eain heiratgüt / wo Eain Ehe ist. L. ij. ff. de iur. do. L. si. C. de donat. an. nupt. Derhalb mag das heiratgüt vorgehaltner hochzeit nit gefordert werden.

**W**an jemandes seinen grundt / ainem andern zü heiratgüt geben hette / mit dem anhang / das die eheliche verpflichung darauß soll erfolgen / vnd aber der / so solch heiratgüt hergeben / vor der hochzeit mit todt vergangen / ob desselben verstorbenen erb / müg solchen grundt widerrißfen oder widerholen.

**S**ich hette an dem Bräutigam meinen grundt / zu ainē künfftigen  
 heiratgüt vbergeben / nit darumb dz solcher grundt zu stundt  
 sonder erst auff vñ nach gehaltenē hochzeit / in sein gewalt künfft  
 soll / Vnd aber ich vor solcher hochzeit starbe / das also mein erb mit  
 weil die erbschafft annemine / vñ wurde dises grundts ain Herr / vñ  
 wol hernach die ehe zusamen gegeben wurde / so will doch die subtilit  
 des rechtens das dijer eheman kein herr müg sein vber disen grundt  
 also in meines erben gewalt befunden wirdet / von deme das eigenth  
 desselben grundts wider seinen willen nit mag kōmen / aber von billi  
 kait wegen ist es anders in begünstigung des heiratgüts / daher dann  
 mein erb solle vermügt werden / in mein beschehene verordnung des he  
 ratgüts zubewilligen / wouer er aber die sach auffschüben / vñ nit da  
 rein bewilligen oder abwesende sein / wurde nichts weniger das eig  
 thumb / von rechts wegen / an den Bräutigam fallen die frau nit an  
 heiratgüt bleibe. Ita signanter probatur per tex. sing. in L. si ego. §. si res.  
 de iure dot.

**S**o der Vatter seiner Tochter ain sollich heiratgüt  
 hette geben / das ihr legitima oder gebürlichen erbthail vber  
 treffe / vñ hette jr verbotten / das sie herüber nichts  
 merers begeren oder vorderen soll / ob ermel  
 te Tochter müg jr Mütterlich heir  
 ratgüt haifchen?

**W**der Vatter seiner Tochter 100. gulden verordnet / vñ in sel  
 cher verordnung ihr verbotten hette / das sie darüber von seinen  
 gütern nichts mer fordern oder begeren / sonder an dise 100. guld  
 den benüggig sein soll. Bar. format hanc q. in L. ut iureiur. §. i. in fi. ff. de ope  
 libert. & dicit.

So mag doch die tochter ungeirrt desselbē verbots jr er mütter heirat  
 güt süchen vñ vordern. Per L. praetor. §. emancipati. ff. de colla. bo. & L. i  
 quando. §. si. C. de inoffi. testa. & no. Guil. de eu. in L. de his. ff. de transact.

Dann die Tochter begert vñ fordert jr Mütterlichs heiratgüt / als  
 ain gelschuld. Adde hic quod refert Paul. de Cast. consil. 126 f. an filia des  
 tata a patre, quæ cum iuramento renunciauit & promisit nihil ultra petere, pos  
 sit succedere in bonis maternis quæ ipse pater possidet, & si absoluat a iura  
 mento qua actione aget.

**S**o der Vatter seiner Tochter im testament 200. guld  
 den zu heiratgüt geordnet / vñnd er hernach in seinem leben  
 dieselb Tochter nur mit 100. gulden aufgeheirat hette /  
 ob er damit das legat geringert habe?

**D**ie Tochter / dero jr Vatter 200. gulden in seinem Testament zu  
 heiratgüt geordnet / vñ sie hernach mit ain hundert gulden auf  
 geheirat / mag die übrigen 100. gulden wol forderē. Per L. lami  
 na. ff. de adi. legat. L. Lucius. ff. de ali. & cib. leg. uide plenius Ioan.  
 Campey. de dote. q. xxxvi.

Soder Vatter seiner Tochter in seinem Testament etwas mit schlechten Worten geschafft / vnd hernach dieselb sein Tochter mit ainem heiratgüt außgeheirat hette / ob das heiratgüt soll gegen dem geschafft abgezogen oder compensiert werden / oder ob die Tochter die beede / das heiratgüt sambt dem legat haben soll :

WAn der Vatter seiner Tochter ain legat hette verordnet in seinē Testament / vñ sie darüber mit ainē heiratgüt außgestürt / so wirdt dafür geacht / das er jr solch heiratgüt zu ablainung vnd compensierung des legats hab gegeben. Per L. filia legatorū. C. de lega. quz hoc probat nō uiolādo literā, ad idem. L. Lucius. & ibi Bal. ff. de lega. ij. Dann so der Vatter seiner Tochter etwas simpliciter schaffe / vnd deshalb zweifel einfelt / ob solches ain legat oder heiratgüt soll sein / so wirdt geacht / das er jhr solliches für / vnd von wegen aines heiratgüts geschafft habe. Et est tex. no. in L. tali. s. si. cum glo. ij. ff. de iur. do.

Wie es gehalten werde / so der Vatter für sein Tochter / irem ersten Ehemān ain tausent gulden zu heiratgüt geben / vnd aber nach absterben desselben ersten māns / dem andern Tochter mān 1000. gulden zu heiratgüt versprochen / vnd also (ehe vnd er die 1000. gulden von des verstorben ersten Ehemān erben eingebracht) mit todt vergangen.

In vatter hat für sein tochter / irem erstē hauswirt zu heiratgüt geben 1000. gulden / vñ nach absterben desselben erstē hauswirts / hat er dē andern Tochter mān auch 1000. gulden / für ermelte sein Tochter zu heiratgüt verhaiffen / vñ aber d Vatter / che er die 1000. gulden von des ersten Tochter māns erbē einbracht / mit todt vergangē. Der halb vñ weil von wegen gemaines rechtens die klag vmb das heiratgüt auff des Vatters absterbē der tochter haimfelt. L. i. s. uideamus. C. de rei ma. L. si locer. ff. Sol. mat. Wirdet gefragt / ob die tochter müg die klag gegen jres erstē ehemanis erben fürnemē / vñ nichts weniger / dz heiratgüt so irem andern eheman gegeben / behaben / Darauff ist die fürnemst meinung / dz die Tochter müg beede heiratgüt fordern / Dann weil der Vatter irem andern eheman dz heiratgüt nit bezwungē / sonder auß seirē güten willē gegeben. Vt no. Bar. Bal. & doct. in L. si cū dotē. s. i. in gl. i. ff. Sol. mat. Bal. & Bar. in Auten. qd locū. C. de col. & in L. si. C. de dot. promif. Derhalb wirdet nit dafür gehaltē / als sey dz ander heiratgüt daruñ gegeben / damit dardurch dz erst außgehebt cōpensiert / vñ vñ die andern Väterlichen erbgüter gemischt sollē werden. L. cū quidā. & L. creditur. ff. de lega. ij. & per do. lac. de Aret. Bar. & sequaces. in d. L. si cū dotē. s. i.

Ob ain reiche fraw / so sie mit allen iren gütern irem mān zukumbt / geacht werde / als hab sie dieselben güter irem eheman verheirat :

## Erster Thail

**S**o ain frauw irem ersten Ehemann ain tausent gulden heuratgüt zubracht/vnnd nachuolgendt auff absterben desselben jres ersten Ehemanns zur andern ehe greiffet/vn demselben irem andern Ehemann / Eain endliche summa heuratgüts außdrucklich benennet wirdet deshalben in zweylichen sachen/das so jme souil/ als irem ersten haufwirth / verheurat (nämlich nit mer dann 1000. gulden.) Vt tex. in L. dotem. cum seq. ff. de iure dot.

Vnd das ist also war/souer sie von der ersten ehe Eain kind hette/ vn sie aber von erster ehe kinder hette/so wirdet geacht/das sie irem andern man nit dermassen ain groß heuratgüt/als dem ersten gegeben hab. in Bar. in sua dispu. quæ incipit. mulier habens amplum matrimonium. & per casum in L. hæc ædiciali. in prin. C. de secun. nupt. & in L. si constante. §. per C. de do. an. nupt.

Wo aber die frauw noch andere güter hette/die sie nit vbergebē hette vn also simpliciter ain heurat trifft/ob es geacht werde/als hab sie alle güter irem ehemann verheurat. Die glos in L. mulier bona. ff. de iur. do. helts dafür. Aber Bar. in d. dispu. sagt/es sey ainerweder dz weib mindereig/vn darauf klar/vn offenbar/dz sie nit alle ire güter dē man verheurat/Dan ob sie gleich wolt außdrucklich ire vnwegliche güter verheurat/so möchte sie doch solches außser gerichtlicher erkantnuß sine decore nit thun. Vt no. in L. Titia. ff. de iur. do. Ja vil weniger stillschweigend.

Ob sie schon jres volkumens alters ist / so wirdet es doch nit verstanden/das es stillschweigende zügungen/dz dises alles solte ain heuratgüt sein. Vt in Auten. de nupt. §. si quis aut. uer. & similiter. & L. si. C. de repul.

Vnd ob gleich der man dise güter gebrauchte/als wärē sie jme verheuratet/so mag doch nit darauf/on andern behelff/vermüret werden/die dieselbē güter jme verheurat solten sein/oder das er seines gefallens mit handlen möchte. De quo uide. D. Ioan. Campey. in tract. de dote. §. 7.

### Was massen ain Heuratgüt / außdrucklich zubezalen verhaissen wirdet.

**D**as heuratgüt wirdet auff etlich weg/ außdrucklich zubezalen verhaissen/Erstlich ist Eain zweifel/dz ain heuratgüt auß verpacten oder stipulation müg zubezalē verhaissen werden/vn wo schon Eain stipulation entzwichē künnen / wirdet diser zeit nichts weniger gehalten/als sey es stipulando gehandelt. Vt in L. i. et p. totā. L. C. de rei uxat.

Zum Andern/ auß freywilliger erbietung / vnnd blossen pact/Vnnd wiewol von Burgerlichs rechts wegē regulariter Eain Elag ex pacto nit gestattet/wirdet doch dieselb besonderbar in dem heuratgüt zugelassen/das man umb dz heuratgüt ex nudo pacto mög Elagen. Vt L. ad exactionem. C. de iur. dot.

Es mag auch in verhaissung des heuratgüts/ ain außwendig person die das heuratgüt einneimen soll/beneüt werden/als so ain frauw/ain solcher Ehemann oder dem Diegen verhaist tausent gulden zu heuratgüt zubezalen/so wirdet in solchem fall der Dieg beneüt / die bezalung des heuratgüts an statt des Ehemanns zu empfaen / aber nit deshalb Elag für zunehmen. L. si mulier ita dotem. ff. de iur. do.

Dan die handlung umb dz heuratgüt/allain der person des ehemanns zubezalen

steckt/vnd mögen in solcher verhaiffung des heiratgüts ander selb sa-  
cher/oder Rei stipulandi nit fürgenomen werdē. Casus est in L. Si id quod  
ff. de duob. Reis.

So ist auch zumerckē/dz in verhaiffung der bezalüg des heiratgüts/  
dise cōdition geding od articul ( ob schon kain meldüg dauon beschicht )  
stillschweigend steckt/Nemlich/sover die hochzeit darauff ervolge/vñ d'ces  
lich stand gehaltē werde/sonst vñ nit ands/soll diß od jens heiratgüt 2c.  
gegeben werden. L. Stipulationē. ff. de iur. dot. L. plerunq. §. Si ante. eo. tit.

Derhalb so die hochzeit vnderlassen/so verschwindet/vnd zerget der  
verspruch dermassen/das ( ob gleich wol das weib hernach sich eben zū  
dem verheiratet / deme das heiratgüt zūbezalen versprochen gewest )  
der verspruch kain Krafft hette. L. Licet. ff. de iur. dot. facit L. inter stipulans  
item §. Sacramenta. cum ibi. no. ff. de uerbo. oblig.

Weil dann in solcher versprechung des heiratgüts / stillschweigende  
condition ist / wie hieobgemelt / so volgt darauff/wo die frau 100. gul-  
den heiratgüts in nechster jarßfrist zūgeben verhaiffet/das sich alsdann  
das jar nit zūstundan am tag beschehner verhaiffung / sonder von tag  
gehaltner hochzeit/anfahet. L. Tali. in prin. ff. de iur. dot.

Es ist auch hierinn zūwissen / dz die stillschweigende condition allain  
auff die erst ehe / dauon man bedächelich gehandelt verstanden wirdet.  
L. Dotis promissio. ff. de iur. do. L. Bonæ. §. Hoc obuiare. ff. de uerb. sig. L. in  
in locerum. §. si. de pact. do. facit L. fidei commissa. §. sic fidei. de leg.

Zum drittē/so mag ain heiratgüt mortis causa, von todes wegen/zūbe-  
zalen versprochen werdē/Nemlich so der frauen vatter/od ain fremder  
von seines Todts wegen/dz heiratgüt zūgeben zūgesagt / dann es mag  
sich zūtragen/das in steender ehe beeder Thonvolck/der so jnen das heir-  
atgüt zūgesagt/möcht mit todt abgeen. L. Si pater mulieris. ff. de iur. do.

Die frau mag für sich selbs das heiratgüt von tods wegen nit ver-  
spruchē. Vt ibidem. Dan es möcht dasselbig heiratgüt ( weil es erst nach  
der frauen absterben gegeben wurde ) den burden cheltchs standes nich-  
t dienlich sein. Vt supradictum est.

Aber in der heiratsabred/mag wol von wegē des heiratgüts/so sim-  
plicher schlechts verhaiffen / pactiert werden/das solches heiratgüt/in  
lobē der frauen/nit gefordert were. Casus est in L. Iulianus scribit. ff. de eo.

Zum vierdten/wirdet dz heiratgüt durch vberantwortung bestimt/  
so man aintweder et was dem Feman/oder ainē andern von seinent we-  
gen vberlifert / doch dz der Feman hernach souil von seinent wegē ainē  
andern vberlifert/beyhendig habe /sonst wurde der schad der frauen zū  
wachsen/vñ sie möcht dz/was sie dargegeben/widerumb fordern vnd er-  
holen. L. Quemadmodū. §. i. ff. de iur. do. Vnd ligt nichts daran/ob man  
hölich oder vnbegreifliche ding zū heiratgüt gibe/als nutz niessung 2c.  
De quo usu fructu in dotem cōstituto. Dic ut in L. cū in fundo. ff. de iur. dot.

Zum fünfften/wirdet ain heiratgüt constituiert durch quittungen/  
oder schriftlich gegenbeandnuß empfangner sach/so der Fheman die  
frau quitiert empfangens heiratgüts. De quo uide in L. permittendo.  
I. Acceptilatione. Et in L. Licet. in prin. ff. de iur. do.

Zum sechsten/mag auch ain heiratgüt constituiert werden per simpli-  
cem remissionem debiti sine acceptilatione. So der Fheman der frauen  
ain summa gelts schuldig/vnd sie sine solches nachläßt / von des wegen/  
has sie dieselb summa als ain heiratgüt bey sine mög haben.

## Erster Theil

Zum Sibenden / durch vberschaffung aines schuldners / so die frau  
ihrem Ehemann / iren schuldnere vberschafft. In demselben fall / so der Ehe-  
mann den Gelschuldner weil derselb zübezalen vermögens gewese / zu  
bezalung zehalten nit begere / vñnd derselb schuldnere hernach zü der za-  
lung vnuermögend worden / so muß der Ehemann dessen entgelten. *per quo tamen distingue. ut habetur in L. Si extraneus. ff. de iur. dot.*

Nieneben ist zümercken / so ain frau iren schuldnere für jr heirat  
dem Ehemann vorgehaltenere hochzeit vberschafft / das sie alsdann dem  
ben schuldnere vmb dieselb schuld in angeheffter verhaiffung nit beklag  
mag. *L. Si debitor. ff. de iur. dot.*

Das ain heiratstück / dz in beschließung des heirats  
in kain anschlag od theürung gebracht / durch dē Ehemann nit ver-  
kaufft mög werden / ob gleich die frau darein verwilliget.

**D**er Ewirth / kan noch mag seiner hauffrauen heiratstück  
/ ime vnangeschlagen oder vngetheürt zügestellt worden / ob gleich  
dieselb sein hauffrau darein verwilliget / kaines wegs verkauff-  
fen noch verpfenden. *Insti. qui. al. licet. in prin*

Ob aber die frau ain solches heiratstück mit bewilligung vñnd zü-  
bung ihres Ehemanns mög verkauffen / dauon wollen wir hieunden / vor  
freyhaiten der frauen heiratgüter anzaigung thun.

Es werden auch vnderweilen angeschlagene / oder getheürte heirat-  
stück oder güter / mit solcher mainung dē Ehemann eingeanwort / das sol-  
ches kraft habē solle aines kauffs / verstee / als hette der Ehemann dieselben  
kauft / vñ werden dieselb güter / fürterhin für kain heiratgüt gehalten  
sonder der Ehemann ist derselben angeschlagene werde / für dz heiratgüt  
schuldig auffzulegen / vñ zümergweisen. Er mag auch dieselben getheür-  
ten stück / in massen als sein eigen güte / on bewilligung seiner hauffrauen  
en / vngetürt verkauffen vñ verwenden. *L. plerunq. §. pater. ff. de iur. do.*

So giße man jemals ain stück / des vmb ain gewisse summa gels angu-  
schlagen ist / dem mann zü heiratgüt / nit darumb das es sein kauffes güte  
sey / sonder darumb / dz man mög nach endeschaffe der Ehe / schen / ob die  
selb güte an seinem werde zü oder abgenomēen habe. Alsdann wirdet ain  
solches güte für kain heiratstück gehalten. *L. Quod si fundus. ff. de iur. do.*

Aber solche schätzung / oder æstimation hat die würckung / das der  
Ehemann mag ain solches güte mit willen der hauffrauen verkauffen /  
des er sonst nit thun möchte. *Vt moder. in L. Si æstimatis. ff. Sol. ma.*

Man bringt auch solche güter jezüweilen schlechtes in ain anschlag / vñ  
erscheint doch nit / ob diser anschlag / vñ kauffs od anders wege beschē  
so dan derhalb gezweifelt / wirdet es dafür gehalten / als sey der anschlag  
von kauffs wege beschē. *glo. no. L. Si inter ui. & ibi Bar. C. de iur. do. dico  
pro ea esse casum. in L. Quoties. eo. tit. Et eā sequitur Imo. in L. Si æstima.*

So der Vatter in seinem Testament / seiner Toch-  
ter etwas simpliciter verschafft / ob solches für ain  
heiratgüt gehalten werde.

**M**an ainer Tochter in aine Testament etwas simpliciter Legat  
weise verordnet / wirdet solch Legat für kain heiratgüt gehalten  
dan ain solch Legat / od Erbsatzung ain grosse vnderscheid von  
der constitution des heiratgütes hette. *L. filia legatorū. cū ibi. no. C. de leg.*

Sunst wurde darauff volgen/dz ain weiß/ob sie schon nimmer mer heü-  
 ratet/von aines jedliche Legats wegē müssen für aufgesteuert gehalten  
 werdē. Quod L. Nō probat. Et ita cōsultuit Fran. Tigr. facit ad hoc no. Bar.  
 in L. Huiusmodi. §. cū pater. ff. de legat. i. Vbi dicit. So d vatter seiner tocht-  
 er etwas simpliciter vermacht oder legiert/ vñ sie darzu hernach mit ai-  
 nē heiratgüt begabte/das alsdā die Tochter/dise beede/dz Legat/vnd  
 heiratgüt fordern mög/wie wir hieoben dauon meldung gethan habē/  
 darauff dan offenbar erscheint/dz nit verstanden mag werdē/als sey dis  
 Legat der Tochter von heiratgüts wegen verodnet. Ad quod uide no. in  
 L. Si cum dotem. §. Si pater. ff. Sol. mat. & uide omnino Ro. in consil. ccij.  
 Wo aber d Vatter/d Tochter ain Legat ordnet/mit dē geding/ wañ  
 sie heiratet ic. So ist gewiß/das dis Legat für ain heiratgüt wirdet  
 verstandē. L. Vxorē. §. Testamēto quoq. cū glossa in uerbo. Dedit. de leg. iij.

Wāñ ain Priester sein schlafftochter/filiam spuriam/  
 von seinen Erbgütern / oder von den Kirchengütern aufheü-  
 ratet/vñ er hernach mit todt abgieng/ob seine mitpriester/  
 oder der an sein stat an das Beneficium ankumbt/suc-  
 cessor eius, mög solches heiratgüt widerholen.

Sd ain mañ ains Priesters schlafftochter zur ehe genommen/vñ des-  
 halb der Priester jme/von seinē Erb/ od aber von dē Kirchengü-  
 tern/dz heiratgüt hergegeben/sagt Bartolus in L. si. §. Si à focero. ff.  
 Quz in frau. cred. Das solches heiratgüt von dē Ehemāñ nit mög abge-  
 fordert werdē. Quia causam habet ex titulo oneroso. Aber so dasselbig heü-  
 ratgüt hernach widerum dē weib zukōmen/so mag solchs widerufft od  
 nit widerholer werdē/dāñ sie hats allain schandck weise innē. Vñ so aber  
 der vatter seiner schlafftochter kein geschandck thun mag. L. i. C. de nat. lib.  
 So ist solchs geschenckte heiratgüt vnkrefftig/vñ mag wie gemeldet/von  
 ir widerholer werdē/Doch wirdet hierin dise vnderwid gehalten / Das  
 vermög Geisslicher Recht/solchen schlaff Sōn vñ dē Töchtern/zimliche  
 leibnarung/von solchē geschencktem güt/zugelassen solle werden. Vt in  
 c. Cū haberet. Extra de eo qui duxit in mat. quā polluit per adulterium ad  
 de quod idem uoluit Ange. in d. §. Si à focero. Et in L. Ignoti. C. de reuo. his  
 quz in frau. credi. Et idem Bal. in Auten. ex complexu. C. de intestuo. nupt.

So der mañ von seinen aigen gütern etwas ainem  
 andern schencket / das derselb von solchē geschencktem güt / dem  
 weib/verstehe des mañs/ so dz güt hergeschenckt/ ain heirat-  
 güt verspreche/vñ gābe/ob dieselb geschancke krefftig sey.

D Bgleich der Diez ainer dritten person etwas von seinē aigen gü-  
 tern geschenckt hette/damit solchs geschēcktes güt seinē des Diezē  
 hauffrauen gegebē/vñ jme Diezē durch dieselb sein hauffrauw  
 für ain heiratgüt solt zūbracht werdē/so hat doch dieselb donation kein  
 kraft/dāñ das güt so vormals des Diezen geweest ist/mag jme vmb sein  
 versprochen heiratgüt nit zūgebracht werdē. Secundū ueram opinionem  
 positam. in glo. in L. In rebus. C. de iur. do. Et in L. Dote ancillā. de rei uendi-  
 ca. Dannen her/mag das güt/das vormals sein aigen ist/nit verzer sein  
 warden. L. Debitum. ff. de pig. act. §. cum res. ff. de contrahen. empt.

# Erster Thail

Wie möcht ainer sprechē/ weil der Diez sein güt ainē andern geschenck  
hette/ so sey es nimer sein eigen gewesen/ derhalb hab solches seiner hauß  
fräwen/ durch ain dritte person wol mögen zū heuratgüt geschenckte wor  
den/ Antwort: Weil die dritte person/ diß güt/ des vom Diezen schand  
weise herührt/ desselben Diezen haußfräwen gegeben hette/ so wirdet es  
für gwiß gehalten/ das dieselb dritte person solches güt/ der Diezin ge  
schenckte habe. L. i. §. accedit. C. de rei ux. act.

Vnd weil dann solches güt / so durch die dritte person der Diezin mit  
bewilligung jres haußwirts des Diezen geschenckte worden/ davor in der  
Diezen Erbgütern gewesen/ so wirdet es dafür geacht/ das es der Diez  
selbs/ seiner haußfräwen geschenckte habe. Vt dicit notabi. tex. in L. Si  
traneus. ff. de don. inter uir. & ux.

Dann so ainer bewilligt/ das man sein güt ainem andern verschenckte  
so wirdet es dafür gehalten/ als verschenckte ers selbs. L. Si liqueat. in  
C. de inoffi. do. L. ij. C. Si aduersus do.

Geich als/ so der Diez hette das güt seiner haußfräwen/ gestrackt von  
seiner hande geschenckte/ dz sie ime solchs zū heuratgüt hernach zūbringē  
solte/ vñ dasselbig also kundbar/ wurd solche donation/ wo die nit durch  
absterbē jres mañs bekräftigt/ one krafft sein. L. si quis uxori ea cōditione.  
ff. de do. inter uir. & uxo. Eben also auch wirdet solche donation in obert  
meltem fall vnkraftig/ vñ wirdet nit verstanden die imagination/ dz der  
Diez sein eigen güt/ des er zū heuratgüt empfecht/ ainem außwendigen  
geschenckte/ vñ derselb außwendig schenckte es der Diezin/ dan der Diez  
hat solches güt der mainung/ vñ fürnemens/ dē außwendigē geschenckte  
damits derselb seiner haußfräwen der Diezin zū ainem constituirten  
heuratgüt schencken solte. Vt L. fideicommissa. §. interdum. ff. de leg. ij.

Derhalb ob schon der haußwirt ainē außwendigē mit dē gmit etwas  
schenckte/ dz derselb solchs seiner haußfräwen der Diezin schenckte solte/ so  
wirdet es nit dafür geacht/ als hab der außwender/ sonder der haußwirt  
selbs seiner haußfräwen geschenckte. Vt dicit tex. nota. L. pfecticia. §. Si quis  
centū. ff. de iur. do. Vnd also ist solche donation vnkraftig/ sie werde dan  
durch dē tod des haußwirts bekräftigt. L. Sed interim. §. Idē Marcellus &  
ibi gl. ff. de do. inter uir. & ux. Dan es ist die donation durch ain dritte mit  
tel person beschēhē/ des im Rechtē verbottē ist. L. Si spōsus. in prin. eo. tit.

## Ob die bekandnuß/ oder quittung empfangetts heuratgüts krefftig oder bündig sey.

**N** Je bey endtstehen drey fragen/ Erstlich so der künfftig Ehemā  
bekēnt/ er hab das heuratgüt vor der hochzeit empfangen.

Zum andern/ So er bekēnt/ er hab zū der zeit Diuortij der cho  
schaidung empfangen. Zum dritten/ Er hab in steender che eingenom  
men/ ob solche bekandnussen bindig seien.

Zū der erste frag zeantwortē/ souer der künfftig Ehemā/ in mainung  
seiner Braut zeschenckē/ vñ zūnererē/ bekēnt oder quittiert/ als hab er dz  
heuratgüt empfangē/ des er doch nit empfangē hette/ so ist solche bekand  
nuß oder gegebē Brieff vñ Sigel/ ob sie schon vor dē eelichen stande auß  
gericht wāren/ one krafft. Casus est no. in L. i. C. de do. an. nupt. Aber ain  
andere gestalt hat es/ so er seiner haußfräwen etwas geschenckte vñ vber  
antwort hette / vñnd hernach dieselb geschencknuß/ wideramb von jr zū  
heuratgüt empfieng. In demselbē fall/ hette solches beständige krafft.

Vt est casus no. in d. L. i. C. de do. an. nup.



Wo aber zweifel züfiele/ was gestalt diese bekänntnuß auffgericht sey? So wirdet geacht/ das er diese schriftliche bekänntnuß / nit darumb oder der mainung gegeben/ dz er jr dz heiratgüt/ des sie jme zübringen solle/ geschändt wölle haben/ derhalb wirdet vermütet/ dz diese bekändnuß auffgericht sey sub spe futuræ numerationis, inn hoffnung das ihm das heiratgüt künfftiglich noch bezalt solle werden. Ita tenet lo. An. in addi. spec. in Rub. de do. inter uir. & ux. in fi. sequens opi. Albe. Galeo. cū qua etiam tranſit Bal. & Imo. in L. pe. §. mulier. ff. Sol. mat. & ita intelligūt. L. i. & totum finū. C. de do. cau. Das soll aber also wie vor gemelt verstandē werden.

Es hette sich dan der eheman cū iuramento de non contraveniendo mit dem ayd das er solche bekändnuß nit widerlauffen oder widertreiben/ noch die einred oder exception nō numerata dotis vnbezalts heiratgüts/ künffuran nach solcher gegebner bekänntnuß/ nit fürwenden noch gebrauchen wolte/ würcklich verzigen/ In demselben fall wurde vermüt/ das er solliche bekändnuß empfangens heiratgüts gegeben/ in mainung sein hausfrawen darmit züuereren/ Dan daselb hört die vermüttung auff/ und wirdet verzer nit vermüt/ als habe er diese bekänntnuß gegeben sub spe futuræ numerationis. Dann er hat sich derselbē einred schon verzigen/ Welche verzicht nichts anders / dann ain donation ist. L. Si quis dele. gavit. & ibi Bar. ff. de do. secus si iurasset in contractu esse uera.

Züder Anderen frag / Wann der eheman zü der zeit der chescheidung (verstehe wan zway eheleüt bey irem lebendigen sich von ainander scheiden lassen) animo donandi bekēnt/ als hette er das heiratgüt / des er doch nit empfangen/ Vnd aber die chescheidung auß rechtmässigen Ursachen beschehen / so ist on zweifel dieselb bekändnuß krefftig. L. uiricus cum L. sequen. ff. de do. inter uir. & uxo.

Zum Dritten/ Ob die bekändnuß empfangens heiratgüts/ so in sterbender che auffgericht worden / krefftig sey? Hierzū wirdet auff drey weg geantwort.

Das ainweders wislich ist/ das ain solche bekändnuß auß ainem gemüt oder willen/ der donation wegen hergestoffen/ die on zweifel vnbindig vnd vnkräftig ist. Per totam tit. ff. & C. de do. inter uir. & ux.

Es wäre dann sach/ das ain bawrshman aine vom Adel zür Ehe nemme/ vnd constitutert jr ain heiratgüt/ oder gebe jr (zū nachlassung oder schänkung des heiratgüts) ain bekändnuß empfangens heiratgüts/ so wurde alsdann geacht/ als sey solche donation zū ergezung des Adels beschehen. Secundum Bar. & Doc. in d. L. si diuortio. & allegatur ad hoc gl. ting. in L. Si uoluntate. C. de do. promiss. quæ tamen secundum aliquos non probat tamē idem tenent Bar. & Ang. in L. Si ita stipulatus. §. si tibi nupsero. de uerbo. oblig. Cyn. in L. quod de suo. Bal. in L. i. in fi. C. de do. an. nup. Ange. in cons. v.

Es sagt auch Baldus in L. Si uoluntate. Souer zwischē der Edelfraw vnd dem bawrshman/ so grosse vngleichhait / vnd die fraw so hochgeadelt/ das sie würdig wäre ainer solchen donation/ so ist alsdann/ vnd sonst anders nit/ die gegebne bekändnuß krefftig/ Derhalb so auch ain seerreicher Bawr / ain arme Edelfraw zū der Ehe nemme/ so wurde solches für kain solliche vngleichhait gehalten / die da möchte die donation krefftigen/ Dann der niderträchtig stande des mans/ wirdet durch seinereichtumben / gegen der vnuermügenden Edelfrawen stande ersezt vnd verglichen.

# Erster Theil

Das möcht villeicht in leben des ehemañs/ ainen fůrgang haben/ aber nach absterbē/ des ehemañs hat dise vrsach vngleichheit kein strit/ dan es wurde ain wittib/ die zůr andn ehe greiffen wolt/ vil ain lezern hande weder ain juncfraw habē/ derhalb volgt hierauf/ das ain solche donation krefftig sey. Et ita tenet Bar. in d. L. si uolūtate. & Imo. in Ru. ff. Sol. m.

Dise ermelte sachen habē iren fůrgang/ so der Bawrsmañ ain Ehefraw zůr ehe nimbt/ vnd offenbars wissen ist/ das er ain solche bekandnuß empfangens heuratsgůts mit ainem solchen gemůt geben/ das der Edelfrawen/ das heuratsgůt/ das sie im zůbringen schuldig gewese nachgelassen/ vnd von seinem atgen gůt geschentßweise ain heuratsgůt nach seinem absterben ir zů empfaen zůgeordnet.

Was wirt aber in zweiflichen sachen vermůtet? Es sagt Pe. de Ba. in d. L. si diuortio Das in zweifeln/ die donationes vermůtet werden/ dan die Edelweib wirt geacht/ so sie zů ainē bawrn heurat/ dz sie demselbē Ehemañ/ an irem Adel ain gaab zůbringt/ vñ derhalb soll vermůtet werden/ das sein bekandnuß empfangens heuratsgůts auffgericht woldt sey/ von der widerleg wegen. L. si uero non remunerandi. §. idem Papinianus. ff. Man. Idem tenet Bal. in L. i. C. de do. an. nup. Bar. in d. L. si uoluntat. licet Cy. & Bal. ibi & Ra. in d. L. si diuortio. tenent contrarium, sed non bene.

Hie neben ist zůmercken/ wiewol inhalt der regeln gemaines rechtens ain solche bekandnuß empfangens heuratsgůts/ so von wegen der donation fůrgenommen/ vrspringlichs ires anfangs nit krefftig/ Jedoch wider solches mit dem todt des ehemañs bekrefftiget/ dan dieselb bekandnuß so ain verhaiffung der donation in sich helt/ hat ain krafft aine vberantwortung des geschentßs. Vt est glo. no. in L. ij. C. de do. cau. quoniam Bar. & doc. sing. ibi no. & Bal. in L. i. C. de do. an. nup. Rap. in d. L. si diuortio. l. stud. multum no. pro ampliacione. L. Papi. ff. de do. inter uir. & uxo. ubi est casus sing. Das die donation zwischen der Eheleut erst dann mit dem todt bekrefftiget werden/ so die vberantwortung beschicht.

Dergleichen wirt es auch in andern donationen gehalten/ die durch den todt des geschentßgabers benefftiget müssen werden/ als so der Vater seinem Sun etwas schentt. L. donationes. C. de do. inter uir. & uxo.

Dan auß den sezerzelten sache erscheint/ ob schon an im selbs die vberantwortung des geschentßs nit entzwischen kumbt/ vnd doch etwas anders an stat der einantwortung gehandelt/ des man für ain tradition helt/ so ist es genug zů der bestattung der donation/ wie dan die vermůtete bekandnuß empfangens heuratsgůts die verhaiffung in sich helt/ welche verhaiffung man loco traditionis an stat der vberantwortung achtet. Aber nur in dem fall/ so der Ehemañ die schentt zehin bekennt/ Aber anders ist es/ so er die bekandnuß hergegeben/ inn hoffnung das imedy heuratsgůt künfftiglich solte bezalt werden. Secundū Salī. in d. L. ij. ubi etiam simulata causa honoris. secundum Bal. in d. L. i.

Zum Andern/ so haimlich oder offentlich bewist ist/ dz der Ehemañ die bekandnuß nit animo donati von schandung wegen auffgericht/ Alsdann hat der Tittel stat de dote cauta non numerata. Vnd mag die exception non numerata dotis vmb bezalts heuratsgůts fůrgeworffen werden/ Es mag auch dieselb bekandnuß durch absterben/ in krafft ainer donation nit wachsen noch befestiget werden.

Hie wirt gefragt/ durch was vermůttung es můg erscheinen/ das die bekandnuß/ nit in mainung zůschencken/ sonder die bezalung des heuratsgůts zůerlangen/ auffgericht sey?

Der Ang. Are. in S. fuerat. Insti. de actioni. in xvij. col. Saget / so ain äno  
herer sambt vnd neben dem Ehemān in den brieff bekennet / vnd sich ver  
bunden hat / zū widerstellūg des heiratgüts nach des Ehemāns abster  
ben / oder nach auffgelöster ehe.

Gewißlich weil bey dē frembden / dz ginit die frau mit geschäncke zū  
begabē / in zweifelē nit vermüt / also wirdet dieselb geschäncknuß bey dem  
ehemān auch nit vermüt / damit der beeder / des ehemān vñ fremdens ain  
nige bekāntnuß / so zūgleich von inē beedē auffgericht nit zwispaltig rech  
tens geacht werde. Arg. L. eū qui de usura. & probat. in L. si. C. de dote. cau.  
Zūm Dritten / so wir im zweifel stehē / ob die bekāntnuß empfangens  
heiratgüts / in mainung vorhabender geschäncknuß / oder in hoffnung  
künftiger bezalung des heiratgüts auffgericht.

Endschaidet der Ang. Are. in præallegato. S. fuerat. Vnd sagt / dz von  
beeder des ehemāns vñ weibs gegenlieb / tm zweifel vermütet werde / dz  
solche bekāntnuß sey auffgericht / in mainung die hausfrau zūbegaben.

Ain solliche bekāntnuß empfangens heiratgüts / so in stehender ehe  
auffgericht / mag als ain donation durch den Ehemān widerrüffe wer  
den / ob dieselb gleich mit dem ayd beuestiget wāre. Hoc uult. Bar. in L. cū  
quis decedens. S. titia. de legat. iij. idem tenent Bal. in L. i. C. de inoffi. dona.

Wo aber ainer / so gar ain vnuermügende frau zū Ehe neme / das  
ain hoffnung vorhanden / das sie solte das heiratgüt ( darumb sie von  
ihem mā die bekāntnuß empfangen / als habe sie das bezalt ) inhalt der  
bekāntnuß bezalt haben / so wirdet alsdān vermüt / das dise bekāntnuß  
in ainer donation geben sey worden. Sali. in L. ij. C. de do. cau. nō numera.

**Ob vnd wān die bekāntnuß oder verschreibung em  
pfangens heiratgüts / vermüt wirt den glaubigern zūbe  
trug auffgericht zū sein / vnd wie es derhalb mit  
künfftigen glaubigern gehalten wirdet ?**

**S**o d' ehemān vil glaubiger gemacht / vñ nachfolgent seiner haus  
frauen ain verschreibung gegeben / dz er von jr das heiratgüt an  
beweglichen gütern oder farenden haab empfangē hette / Alsdān  
wirdet die vermütung / das solches zū betrug der glaubiger beschehen  
sey. Vt est glo. or. in Auten. sed iā necesse. in uerbo debitor. C. de do. an nup.  
& Bar. in L. si cōstante. in iij. q. ulti. partis. in uerbo. idem aduerte. ff. Sol. mat.  
cum quo transit ibi Bal. & Imo. & Bar. & doc. in L. post contractū. ff. de do.  
Solche bekāntnuß empfangens heiratgüts / wirt auch zū betrug künf  
tiger glaubiger auffgericht. Doc. exanimār in d. Auten. sed iam necesse. &  
vide omnino Bal. in Rub. C. de his. quæ in frau. cre. adde qd' glo. in d. Auten.  
sed iā necesse. Des also war ist nach der mainung. Bar. & Ang. Bal. & Sali.  
die souer etlich zaichen vnd anzaigung vorhanden wāren / darauß man  
möchte ainē betrug vermütē. L. si maritus. ff. qui & à quib. aliās secus in fur  
tatis creditorib. & quæ possint esse ista indicia uide Bar. in L. ait prætor. S. i. ff.  
de his quæ in frau. credi. Vñ wirdet diß ain vermütung des betrugs sein /  
so der ehemān zū stundan nach auffgerichter bekāntnuß od heiratbrieffs  
ain sumā gelts enechnet von ainem / dessen dz weib wissen tregt / das sie  
mit erforderung ihres heiratgüts vor demselbē den vorgang habē wurde.  
Vide Cy. & Sal. in d. Auten. & faciūt no. per Bar. in L. post cōtract. ff. de do.

Vnd

Vnd diese ding seind also war / so man anzeigt das diese bekandene schlechtlich zu betrug der glaubiger auffgericht.

Aber so man fürwendet / das diß nur ain schein bekandenuß / wäre die selb auch den künfftigen schuldher:n fürträglich / dan solch e scheinhandlung kainem glaubiger schädlich. Ita dicit Ang. Are. in S. fuerat. Insti. de act. in xvij. col. allegans ad hoc Bal. in rub. quæ in frau. credi. uer. quero com cepisset. &c.

So der eheman die bekandenuß auffgericht / in hoffnung künfftiger zahlung / alsdan souer er sich der exception non numeratae dotis, vnbezalt heiratgüts nit verzige / so wirdet dieselb bekandenuß den künfftigen glaubigern nit schäd / denē seine güter verunderpfändet seind / Dan dieselb glaubiger / werde auch mögen die exception non numerata pecunie vnbezalts gelts / auch die einred vnbezalts heiratgüt fürwerffen. Casus ualde notabilis. in L. si cui. C. de non nu. pe. quæ Bar. ibi dicit menti tenenti.

Aber anders ist's / so villicht den glaubigern ermelte güter / nit verunderpfändet wären. Licet Azo in summa illius tit generaliter loquatur. Es wäre auch anders / so die zeit verschinen / darinn man hette diese exception gebrauchen sollen.

Wo aber der Ehemann in auffgerichter bekandenuß sich der einred non numeratae dotis verzigen / alsdan helt man die mainung. Bar. de qua in L. assiduis. C. qui po. in pig. habe. Nemlich dz die bekandenuß mit eingeleibter verzicht habe krafft des rechten heiratgüts / auch souil desselben freyhaiten belangt / so hat es den vorgang præiudicium vor allen / auch vor den ältern glaubigern / als ain heiratgüt des warhafftig empfangen worden. Sed glo. ibi tenet contrarium. Et Ang. Cu. & Imo. in L. i. ff. Sol. ma. quando ipsi creditores probant de uera ipsorum numeratione seu donatione.

### Die widerlegung Donatio propter nuptias wirdet durch den Ehemann constituiert / vnd in der summa auch mit allen fällen vnd bedingen durch auß dem heiratgüt verglichen.

**D**ie widerleg mag der man vor / oder nach der hochzeit in stehen der ehe constituiern / vnd dem heiratgüt in der summa der maßsen vergleichen / das kaines das ander vbertreffe / sonder sie die widerleg souil / als des heiratgüts sey.

Es mügen auch beede das heiratgüt vnd die widerleg / vor der hochzeit / oder im ehelichen stande gemeret werden. Ita est tex. Insti. de donati. S. est & aliud. & L. si. C. de do. an. nup.

Diser zeit wirdet in allen fällen vnd gedingen / mit heiratgüt vnd widerleg ain gleichhait gehalten / Dann gleich wie der man wirdet des heiratgüts / ain Herr / also wirdet auch die hausfrau / der widerleg ain frau / Vnd doch ( damit es nit ain wechsel oder tausch / vnd das heiratgüt zuerhaltung der bürdien ehelichs standes vndienstlich geacht werde / weil der man gleich souil dem weib widerlegt ) so hat der man / beede des heiratgüts vnd der widerleg die abnugung.

Gleichermassen auch nach auffgelestem ehelichen bandt / dz heiratgüt dem

dem weib zugefelt wirdet/ also muß auch die widerleg dem man zugefelt werden. S. i. in Auten. de Aequa. dot.

Auch eben alsvil der man inhalt des heiratgedings / an dem heiratsgüt gewinnen soll/ sonil soll auch die frau gewinns habē von der widerleg, obgleich von solchem gewin der widerleg in der heirats abred kein bedingliche meldung beschehen/ damit in allen sachen / allenthalben die gleichheit gehalten werde. Quia pactum dotis extenditur ad donationem. secundum Azo. in Summa. de do. an. nupt. dicens esse casum expressum. in L. uli. §. in autem dona. in eo. tit. Et ibi glo. & Cyn.

Hieraus eruolgt/ das/ alsbald das heiratgüt bezalt ist/ daneben verstanden wirdet/ das es vmb die widerleg vnd derselben gewin auch abgehandelt sey worden züvergleichung des heiratgüts.

Es möcht aber gefragt werden / warumb oder auß was vrsach doch solche widerleg auff künen sey: Antwort: Derhalb dz der frauen nach aufgelöster Ehe darmit geholffen werde/ im fall so die heiratgüter nimmer verhanden/ ob sie gleich die frau sonst andrer ihrer vnderpfandt gegen jrē man mög verzeihē/ so hat doch der man solche widerleg auch mit bewilligung der hausfrauen/ kains wegs macht züverkauffen noch zü verändern. L. Etiam. C. Ad. Velle. L. libemus. & Auten. Siue à me. eo. tit. Et no. per glo. in §. Est aut. Insti. de donat. per Azo. in summa. de do. an. nup.

So auch die frau jr heiratgüt/ in steender Ehe/ in der summa höhert oder meret/ so ist der man auch schuldig die widerleg zü meren vnd dem heiratgüt züvergleichen. In Auten. Sed iam necesse. C. de do. an. nup.

**Zü wölllicher zeit vnd mit wölchen gütern das heiratgüt mög gemert werden/ damit nit gesagt werde/ das solches zü betrug der glaubiger beschehen sey.**

**S** Die frau jr heiratgüt höhern oder meren/ vnnnd sich dessen vor jres mans glaubigern sicher wissen wolt / so muß sie beschehen/ das jr man zür zeit ihrer fürgenommener heiratgüts mererung / mit gelschulden nit beladen sey.

Vnd so die frau befindet/ das derselb jr hauswirt mit gelschulden nit beladen/ alsdan mag sie jr heiratgüt/ mit varender haab / oder mit andern jedelichē andern güt höhern/ dan es mag also kein arck von einfaltin/ das dise höherung in fraudem creditorū zü betrug der glaubiger/ der kainer zü der zeit der höherung gemacht gewest/ solte beschehen sein.

Derhalb hat die frau von wegen ihrer ältern brieff/ vnd gerechtigkeit wegen/ zü jhres hauswirts gütern/ als jrem vnderpfandt / den vorzug. Et hoc dicit tex. in d. Auten. Sed iam necesse. C. de do. an. nupt. Et expressus in corpore. in §. Illud. Et in §. Si uero non fuerit.

Vnd jret nit ob gleich möcht vermüt werden / als wäre solches zü betrug der künfftigen vnnnd nachuolgender glaubiger geschehen. Quia res sponsio patet ex notatis per Bal. in d. Auten. Sed iam necesse.

Wo aber der man/ zür zeit gemerts heiratgüt / mit grossen schulden beschaft gewest/ so hat alsdan stat die vermütung/ das man mög sagē/ die mererung des heiratgüts sey zü betrug der glaubiger beschehen/ vor denen sonst die frau dē vorzug het mögē haben. Derhalben wo der man

## Erster Theil

mit schulden beschwärt ist/so mag die frau/ wo sie den vorzug von den glaubigern will haben / das heuratgüt mit aufligenden/ vnd nit mit beweglichen stücken meren/sonst wurde sie kein freyhait in der beschwerer merung haben/dan es möchten die beweglichen güter leichter verlegt/vnd die glaubiger betrogen werden.

Deswegen möcht auch die frau sagen/ sie het ihr heuratgüt gemert/ aber der man der het es verzert oder verthan. Das also nit möcht erschein/ob sie das heuratgüt nemlich gemert hette.

Wann sie aber das heuratgüt mit vn beweglichen gütern gemert/ als mit ainer hüb/od mit ainem hauf/so möchten die glaubiger zu stund an jr dieselben stück fürwerffen/ Das also nit möcht gesagt werde/ sie het ainen betrug geübt/dan die aufligende stück/mag man nit so leichtlich büßen schieben. Arg. quib. mod. pig. uel Hypo. fol. L. Paulus. §. Qui pignori. Ita dicit tex. in d. Auten. in prin. Et Cyn. & alij in d. Auten. Sed iam necessi.

**So ain frau saget/ sie hette jr heuratgüt mit farenden haab gemert/ vnd dieselb farenden haab wäre bey dem man noch vorhanden / also das offentlich am tag/ das sie ihme dieselben güter zur merung des heuratgüts gegeben/ ob in demselben fall/ ain betrug müg vermütet werden.**

**D**ie frau die ihr heuratgüt mit farenden haab gemert (sonst mag anzeigen das dieselb in ihres haufwirths gewalt noch vorhanden) mag die vermütung geübt betrugs/ gegen den glaubigern mit derselben anzaigung außlöschten / vnd sich ihrer freyhait in solchem fall gebrauchen.

Vnd jert nit / das gesagt ist in diesem fall / so die frau mit farenden haab jr heuratgüt gemert/ das sie in demselben kein freyhait haben soll/ ob sie schon möcht beweiflich darthun / das sie solliche merung gegeben. Ut no. Azo in summa. C. de do. an. nup. Et no. in corpore de aqua. do.

Dann dieselb einred möcht villeicht jren fürgang haben / so die frau allain probieret/ Das sie die merung des heuratgüts gegeben/ vnd möcht doch nit erweisen/ das dieselben güter noch bey jrem haufwirth vorhanden. In diesem jermeltem fall hört die vermütung nit auff.

Wol mag vermütet werden/ das sie solche merung dem man gegeben/ vnd das der man jrs hinwiderumb gegeben/ zu betrug der glaubiger.

Aber wann sie dardit/ das dieselb merung noch bey jrem haufwirth vorhanden sey. So hört alsdann auff die gemain vermütung des betrugs/ vnd mag die frau jre priuilegia darin gebrauchen.

### Wann die vermütung geübt betrugs stat hat.

**S**o die frau gewisse hette/ das jr haufwirth / zur zeit sie das heuratgüt gehöret/ mit gelschulden behafft gewesen/ so hat die vermütung stat/ das solches zu betrug der glaubiger beschehen sey. Aber anders ist/so die frau vñ die schulde kein wissen gehabt/dan sie

hat dasselbmal nit gemainde / das ainich schulden vorhanden wären. Derhalb so höre auff in demselben fall die vermüttung des betrugs. Ita tenent Fran. Tigri. Et Bal. in d. Auten. Sed iam necesse.

Dann die vnwissenhait endt schuldigt ainen vom betrug. Vt L. Si quis in graui. §. Ignorantia. ff. de iurisd. om. iudi.

Soner dann die frau mag beweisen / dz sie die mererung hab gethan / vñ das sie dasselbmal vñ ires hauswirts schulde / kein wissen gehabt / so hat sie alsdan jre freyhait / in jres heiratgüts mererung zugebrauchen.

**S**o die frau jr heiratgüt mit vn beweglichen stucken gehöhert / vñnd dieselben stuck jrem man in ainem gelt anschlag / oder theirung vberantwort / ob die vermüttung in solchem fall nit stat habe.

**W**ann die frau jhr heiratgüt mit aufligenden stucken gehöhert / vñnd dieselben stuck / jrem man in ainem gewissen gelt anschlag vberantwort. Sagen die gelerten. In d. Auten. Sed iam necesse. Das die vermüttung geübt betrug / in demselben fall stat habe.

Dann / ob wol dieselben stuck augenscheinlich vorhanden / so mögen doch die glaubiger zu der frauen nit sprechen / Nñ hin dein güt / dann man ist jr dasselbig güt nit / sonder den werdt darumb dasselbig angeschlagen / schuldig. Vt L. Quoties. C. de iur. do. Et L. cum dotem. eo. tit.

Jrem man solt nit sprechen / das die mererung mit vn beweglichen gütern beschehen / sonder mit derselben geltanschlag / dann sie werden für das mans erkauftes güt gehalten. d. L. Cum dotem. & L. plarung. §. Sin autem. ff. de iur. dot.

Vñnd wirdet der anschlag oder werdt / in das heiratgüt gerechnet. Vno. Cyn. in L. Cum dotem.

Hierüber möcht auch ain betrug geübt werden / so das weib das heiratgüt mit vn beweglichen gütern mereret / als mit ainer behausung / so 100. gulden werdt / vñnd setze es vmb 200. gulden / also möchten die glaubiger betrogen werden. Derhalb soll die mererung mit vn beweglichen vñnd vngetheirten gütern beschehen / sonst hette die frau in denselben kein freyhait.

**O**bdise erzelten anzüg vñnd vermüttungen stat haben / so die höherung des heiratgüts vor oder in Ehelichem standt beschehen.

**D**iese obeingefürte sagung. Auten. Sed iam necesse. Hat allain stat / so dz heiratgüt in steender Ehe gehöhert worden. Aber vor Ehelicher verbindung / mag die höherung des heiratgüts mit allersay gütern beschehen / darin auch die frau jhr freyhaiten mag haben.

Vñnd ist das die ursach / so solche höherung in steender Ehe beschehe / so wurde es zu betrug der glaubiger beschehe zusein vermüttet / von wegen der anmülicher zunaigung / so die Eheleüt gegen ainander haben. Dan der man vñnd das weib / nit also ain grosse lieb / vor / als in der Ehestandt gegeneinander haben / die erst in dem Ehestandt Ehonlichen anfahet.

dd ij Derhalb

## Ander Thail

Derhalb der betrug nit so liederlich züuermüthen. Secundum Fran. Ti gri. In d. Auten. Sed iam necesse.

Dergleichē so hat die jeyberürte sayung Auten. Sed iā necesse. nit stat im fall so dz heüratgüt vor der hochzeit zübezalen bestimbt/ vñ hernach erst bezalt worden. Dann es wirdet kein betrug vermüt auß des heüratgüts bestimung oder verhaissung / die vor der Ehelicher verpflichtung vnd nit auß notwendiger bezalung/ in krafft des ersten heüratgüts verhaissung beschehen ist. Arg. ad hoc in L. Qui autē. §. Apud Labeonem. ff. Quæ in frau. credi. Et §. sciendum. in ea. L. Et est Arg. in L. iij. §. Seio. ff. de mino. Et per d. §. Apud Labeonē. uidetur dicere. Dises ist also war/ so das weib/ das heüratgüt durch Gerichelichen zwang zübezalen gedungen.

Vnd eben also ist es auch zühalten/ so das heüratgüt vor der hochzeit verhaissen/ vnd erst hernach bezalt worden ist/ so der Ehemān mit gelt schulden beladen gewest. Per præallegationes.

Wie die frau / zü der zeit sie vmb des heüragüts höherung klagt / mög beweisen / das sie die höherung habe irem mān vorgemachten geltschulden gegeben.

**I**n frau die jres heüratgüts höherung irem mān/ che er die gelt schulden gemacht/ gegeben/ mag solches / so sie darumb klage/ liederlich beweisen mit brieflichen vrkunden / oder fürgestelten zeügens personen / darauß man leichtlich mag abnemmen / zü wölgar zeit die höherung gegeben.

Es mag auch auß der glaubiger brieflichen vrkunden vñ probation jrer schulden/ der vor oder nachgang erscheinen.

Doch hat die handlung des heüratgüts dise freyhait/ das sie in zwey feligen sachen/ die älter gerechtigkeit zühaben vermüt/ wie hernach gesage wirdet. Ioan. Campez. de dote. q. 74.

Obs genüg sey/ so der Ehemān bekende/ das er die höherung des heüratgüts von seinem weib empfangen.

**D**es gleich der Ehemān seiner hausfrauē ain schriftliche bekandenuß gegeben/ als hette dieselb ihme die höherung des heüratgüts zü gestelt/ so ist doch nit genüg. Dann solte ain solliche bekandenuß für genügsam geacht werden / so möchte der Ehemān außweg seine glaubiger betrügen.

Zum andern / so wirdet solche bekandenuß zü betrug der glaubiger auff gericht zü sein vermütet. Et ideo non sufficit. Arg. L. Seia. Ad Vell. & no. in L. Repetita. C. de fide. Et L. Si credito. ff. de solu. Accedat quod no. Cyn. in L. Vbi adhuc. in xij. q. C. de iur. do.

Im fall/ so der Ehemān schuldig gewest/ zür zeit als ime sein hausfrau die höherung an vnbewögllichen gütern zügestelt/ wie die frau mög solches erweisen.



**S** Der Ehemann in geltschulden steckend gewesen zur zeit / so im sein hausfrau / des heiratgüts höherung / an aufligenden stucken zü gestellt / Als dan mag dieselb sein hausfrau solches mit brieflichen erkunden vnd zeugens personen darthün / das sie irem man ain behausung oder ain anders aufligendes stuck zür höherung gegeben / Ja solliches mag auch erweisen werden durch augenscheinliche besichtigung vnd gegenwart der selbē vn beweglichen güter / die zü höherung gegebē seind / Dann damit sich die frau irer freyhait in der höherung müg gebrauchen / so ist von nöten / das die ermelten güter der höherung vorhanden seyen / wie wir hieoben gemeldet haben.

**Ob die beweisung der frauen züstehe / das der Ehemann zur zeit gehöherts heiratgüts mit geltschulden nit beladen? Oder ob die glaubiger müssen weisen / das er dasselb mit schulden behafft gewesen?**

**D** Je frau ist nit schuldig zübeweisen / das ihr ehewirch zur zeit sie das heiratgüt gehöhert / mit schulden nit beladen gewesen. Sonder die glaubiger sollen vñ müssen erweisen / dz er zur zeit gehöherts heiratgüts in geltschulden gesteckt. Ita tenent Docto. in d. Auten. sed iam necesse. Dann dem klagendem thail gebürt sein klag zür weisen. L. Actor. C. de probat. & L. ij. ff. eo. & L. quoties. §. qui dolo. cum simil.

Von der Morgengaab.

**E** ist außser des heiratgüts vnd widerlegung / zwischen der ehelüt noch ain andere begabung / Nämlich / so der Brütgam seiner Braut sponsalitiā largitatem die Morgengaab / vor der verelichung schänckt / Dan nach der verelichung / hette dieselb morgengaab nit star oder krafft. Per tit. de do. inter uir. & ux. Vnd wirdet dise Morgengaab simpliciter schlechtes / nit von widerlegung wegen gegeben / Vñ ist doch allweg darinn ain condition künfftigs heirats / Dann solliche Morgengaab in anschung vñ von wegen des ehelichē standes beschicht. Wieder aber doch an jm selbs kain widerleg genant / dauon wir hieoben gehandelt haben / weils nit züvergleichung des heiratgüts geschicht. Vno glo. in Auten. ut sponsalitiā largitas. in prin.

Wo aber die Morgengaab gegebē / vñ die hochzeit nit darauf eruolgt / so wirdet dieselb Morgengaab zertrent / vñ souer der handstrich mit dem kuß nit beuestigt / von der Braut aufgehebt. Wo dan der kuß zum handstrich beschehen / so wirdet die Morgengaab allain zü halbē thail auffgehebt / vnd der halb thail bleibt der Braut. Wann aber die Braut den Brütgam bemorgengaabt hette ( des doch selten beschicht. Ut dicit tex. L. si sponsa. C. de do. an. nup. Dan das weiblich geschlecht gütgirig vnd karg ist. Glo. & etiam Azo in summa ) vñ die hochzeit nit darauff volget / es sey als dan der handstrich mit dē kuß beuestiget oder nit / so wirdet nichts weniger die Morgengaab durchauß vnkräftig. d. L. si sponsa.

Weil hieob gemelt ist / dz die morgengaab / so nach beschehener eelicher verelichung beschicht / vnkräftig ist / wie wirdet es dan in zweifelige sachē gehalten: da man nit wais ob die morgengaab vor od nach d eelicher verelichung

## Erster Thail

leitung sey beschehen? Antwort/ So die morgengaab der Braut in jres Vatters hauß gegeben worden/ ist dieselb kräftig / Dann es wirdt geacht/ als sey ihr die vor der Ehelichen verleihung gegeben. Aber anders ist/ so sie in jres Ehwirts behausung bemorgengaabt wäre worden. Vt est casus in L. cum re. C. de do. an. nup. qui casus est singularis secundum Bar. ibi & ex eo. no. Bal. quod ex ductione sponsæ ad domum sponsi præsumitur matrimonium & ibi glo. quærit. Wie wann aber die Braut vnder wegen/ weil man sie zu jrem Ehwirthe haim belaittet bemorgengaabt wäre worden? Antwort/ in demselben fall ist es eben souil/ als wäre sie in jres Vatters herberg bemorgengaabt worden / derhalb hette dieselb morgengaab krafft.

Noch merers sagt der Azo in summa de do. an. nup. præpe finem. Wie wol die Ehe auß beeder partheyen gegenwürtiger verwilligung beschlossen/ Jedoch souil die verbotten donation belange/ so wirdt es nicht für ain gang beschlossenen Ehelichen stande gehalten / so die Braut dem Ehemann noch nit haimgeführt wordē ist. Derhalb mag der Bräutigam sie vnderwegē am haimführen bemorgengaaben/ Doch so sie haimbräut das sie von seiner beywohnung vnd tisch/ biß auff den Hochzeit tag enthalten sey. L. pe. §. i. ff. de do. inter uir. & uxo.

So auch der Ehemann sein Braut zu seiner herberg belaitten ließ/ vnd derselben etwas benttel/ borzen / gflinder / gulden geschmück/ hauben/ Ketten/ beütel/ vnd ander weiber gezierd/ schickte/ vnd aber zweyffel entfiel/ ob er solches ihr zuschäncken oder nit gemaint so wirts nit vermüthet/ das er jrs geschänckt/ sonder gelihē/ damit sie desto merers gepungt/

zu jme in sein herberg kumme/ vnd wirdet derhalb solche gaab auff

absterben des Ehemanns nit bekräftiget / noch vil weniger

bey der frauen bleiben/ Es wäre dann der brauch

anders. Sic in dubio tenet Bar. in L. si ut

certo. §. interdum. ff. commo. & dicit

esse casum ibi. & sequun-

tur Docto.

## Ende des Ersten Thails.

# Der Andern Thail. Von Heiratgütern.

In diesem Andern Thail / werden die privilegia vnd freyhaiten der heiratgüter vnderschiedlich erzelt vnnnd beschriben.

Die Stiftung Constitution oder verhaißung des heiratgüts / ist mit xxiij. freyhaiten geziert / Nämlich.



Als vil personen seind / die dē frawen von rechts wegen dz heiratgüt zugebē schuldig sein / dauon hievor in dem ersten thail meldung beschehen ist.

2. Das ain heiratgüt mag mit blossem geding nudo pacto würcklich verhaißen werdē / dz man darnach dasselbig wol vordern mag.

So dan das heiratgüt eintweder durch die chefrau od derselben mütter / durch den Schwähern oder ain andere außwendige person / dē

chernaß oder jemandt andern der es von des chernaßs wegen annimbt / mit schlechtc pact on ainiche stipulation verhaißen / wirdet derselb pact darmassen kräftig / das man darumben gegen ermelten personen / ain persönlich klag führen vnnnd das verhaißen heiratgüt fordern mag. Ita probat Bal. nouel. per L. ad exactionem. C. de do. promiss.

3. Das die constitution oder verhaißung das heiratgüt zūbezalen / diser zeit dafür gehalten wirdet / als ob der verspruch oder stipulation in der abred entzwischen Kommen wäre / wo schon kainer stipulation gehacht wäre worden. L. i. circa prin. C. de rei. ux. act.

4. Das die bestimung des heiratgüts müg in arbitrium zū gütduncken des Vatters gestelt werden / Vnd wirdet verstanden de arbitrio boni uiri das gütduncken aines Erbaren mañs. L. iij. C. de do. promiss.

5. Das ain vnbenentts heiratgüt mag abgeredt oder verhaißen werden / wiewol sonst in ander weg ain vnbenentte oder vngewisse fürsetzung nie kräftig ist. L. cum post. §. gener. ff. de iur. do.

6. Das in verhaißung aines heiratgüts / ain stillschweigender pact vermüt wirdt / Dan so du hast in dē heiratbrief mer heiratgüts verschribē / weder du empfangē hast / so wirdet vermütet / dz es also aufgedingt sey / das du mügst des so dir noch an dē verschribē heiratgüt außstcher / erfordern

bern. Ja es wirdet auch auß deiner gegebenner quietung verstanden/  
rum pactum das es dir stillschweigende sey vorbehalten vmb den  
standt des heiratgüts züklagen. Quod est speciale in dote. Casus est in  
si uoluntate. C. de do. promif. qui non est alibi secundum Bal.

7. Das verstanden wirdet/ als hab der Vatter das heiratgüt von  
nen aigen gütern zübezalen verhaißen / ob gleich die Tochter auch  
gens hätte. Et hoc est speciale in dote, ut patet. ex L. si. ff. de peti. hare. ubi  
lus est ualde no.

8. So ist auch der contract oder stipulatio ficta also gefreyt/ das es  
natur oder eigenschafft des contractis bonæ fidei, güts glaubens her  
Vt in §. fuerat. Insti. de acüoni. & per Bar. in L. i. ff. Sol. mat.

9. Ob gleich ain außwendiger das heiratgüt zübezalen verhaißen  
nit außdrucklich pactiert oder außdingt hette/ das ihme solches heirat  
güt/ so es zü fallen káme/ widerumb zügestelle solle werden/ so wirdet  
acht/ das solches heiratgüt geschänckt / vnnnd die frau ihz solliches  
schweigendes für aigen außgedingt.

Vnd wirdt ain jeder für außwendig gehalten/ der die frau/ die nit  
nem gwalt vnderworffen/ mit heiratgüt begabt/ Aber ain Vatter od  
Mütter/ dz irer Tochter gwaltig seind/ werde nit geacht/ dz sie der To  
cher das heiratgüt/ schäncken/ Derhalb mügend beed/ der Vatter vñ  
Tochter vñ das heiratgüt/ so es züfallen kumbt/ Klag führen/ Vñ so  
Vatter gestorbe/ so mag alsdan die Tochter selbs solche Klag fürnemen  
ob auch gleich d Vatter den Krieg rechtens hette beuestiget/ so fällt nicht  
weniger auff die Tochter die Klag vnd instantia. Ista omnia habentur in  
unica. §. accedit. cum se. C. de rei. ux. act. quos casus no. ualde secundum Bal.

10. Das züuerhaißung der heiratgüter/ mügen die güter der minder  
tärigen mit gebürlicher solennitet verkaufft werden. L. Lex. quæ tu  
res. C. de admif. tut. Des sonst verbotten ist. L. ob æs. C. prædijs minorum  
Aufgenommen zü ablainung der geleitschuld. Vt ibid.

11. Das auch zü widmung des heiratgüts/ die güter fideicommissa  
durch ain Testament auff ain Tochter gewendet / das sie dieselben ver  
trewlicher weise ainem andern vberantworten soll/ müg auff ewig od  
vnwiderwüßlich verkaufft werden. Auten. res quæ. C. communia de leg.

Vnd das mag ain Tochter thun/ damit sie ain heiratgüt habe / od  
das sie dauon das heiratgüt des sie empfangen hat/ widerumb irem ge  
genthail erlegen müg. Secundum Bar. glo. & Doct. ibi.

12. So in ainem Testament dē Dienzen ain erbschafft zügeordnet/ dar  
er dieselb sein lebenslang möchre genießen/ vnd souer er on leibs erben ab  
gieng/ dz er alsdan solche erbschafft/ souil jme vberbleiben wurde/ ainem  
andern vertrewlicher weise zü kommen solte lassen / so ist derselbe Ding  
von solcher erbschafft/ nit mer/ dann den vierten thail / zü hinderlassen  
schuldig/ derselb vierter thail mag auch von heiratgüts verhaißungen  
wegen/ geringert oder gewenigert werden / Des sonst in ander weg zo  
thun verbotten. Vt est casus in Auten. Contra. cum rogatus. C. ad. Treb.

13. Quando cōstitutio est priuilegiata ut si inceperit à traditione nō habetur  
euctio. Casus est ling. & quem ibi commendat Bar. in L. i. C. de iur. do.

14. Wiewol ain mütter/ auch Schwester/ Brüder/ vñ ander nahende ver  
wandte personē/ jr tochter oder versipte freündin außstürn / so werde sie  
doch/ souil die eesteur berürt/ pro extraneis für außwendig gehalten. Dñi  
sie dieselb jr Tochter od freündin nit in irem gwalt habē wie der Vatter  
oder

Väterlich Anheren. Darumb so dieselben auß freyen willen/ dieselb/ von irem aigen güte verheiraten/wirdet solch heiratgüt für ain schenck/ vnd donation geachtet/vnd ob gleich dieselb donation vber fünffhundert ducaten raichet/so ist doch von vnnöten/solches der Oberkeit oder dem Gericht zu insinuieren/oder anzubringen. Licet excedat summam legitimum. L. cum quidam & ibi glo Cyn. & Bar C. de iur do. Aber anders wirdet es mit der widerlegung gehalten/ dann so dieselb vber 500. Ducaten raichet vnd geschenckt wirdet/ dieselb insinuieren müssen werden. Vt in ea. L. s. similiq; modo.

17. So ain Geyman ain Edelfray zur Ee nimt/so wirdet durch sein schriftlich bekandnuß empfangens heiratgüts/ das heiratgüt constiruiert/vnd vermüttet/das er solche bekandnuß gegeben/in mainung/dz er sich hab darin des heiratgüts ( als habe er das empfangen ) verzigendasselbig nimer züfordern. Vide signanter Bar. in L. Si uoluntate. C. de do. procul & specialitas patet. per L. i. & ff. quia idem in donatione. licet alias sit improbara inter uir. & uxo ut no. Bar. in L. Si diuortio. ff. de uerb obli.

18. So ist der contract des heiratgüts gefreit/das auch vmb das heiratgüt ex inutili stipulatione auß vnwürcklicher verspruch/ mag geklage werden. L. Vnica. §. i. C. de rei ux. act. & ratio ponitur ibi.

19. Das auch das heiratgüt mag auff ain vngewisse fray zübezalen verhaissen werden. L. A Titio. ff. de uerbo. obli.

20. Wiewol in zweifelichen vnlanttern pacten / die sach wider den/der vnlantter beschleußt/aufgelegt vnd verstanden wirdet. L. Veterib. Ede pact cum ibi no.

21. Jedoch von begünstigung des heiratgüts wegen/wirdet es für das heiratgüt geurtailt. Vide tex. cum glo in ambiguis. ff. de iur. do.

22. So ain fray sambt irem Leman sich in ainem Brieff verbindlich verschreibt/das sie neben irem hauswirth/der Tochter so auß jnen beeden reborn ist/ ain heiratgüt wöll geben / so ist alsdann solche verbindnuß frey. Wiewol sonst in ander weg sich die fray mit irem Leman/nit mag verbinden/oder verschreiben. §. Et aliud. in Auten. Si qua mulier. C. Ad Velle. So ist doch in disem fall ain sondere freyhait von gunsts wegen des heiratgüts. Secundum Bal. in d. L. i. ff. Sol. mat. Et sequitur ibi Ray. qui allegat idem Velle. Iacob. de Bel. in d. §. Et aliud. Idem pro hoc allegat. L. Cum uxor uirum. ff. de iur do.

23. Das auch die plosß aufgesprochne wort/in ansehung des gunsts der heiratgüter/veste mainung ordnen/dauon wir hieunden sagen werden. Secundum Rom. in d. L. i.

24. Es mögen zu Stiftung od verhaissung des heiratgüts/Kriegshare oder strittige güter verkaufft vnd veräußert werden. L. i. in fi. C. de in secundum Sali. in L. i. So. ma.

25. Gleich wie ain Erb/der auß beuelch aines Testierers/ ain Leibsnarung/die ainem anderen/ in ainem Testament des vnordenlich vnd vnzierlich auffgericht ist/verschafft gewesen/drey jar lang gerächt hetz/ verbunden wirdet dieselb narung künfftiglich auch züräichen. L. i. C. de fideicommiss. L. Si certis annis. C. de pact.

Also wirdet auch ain erb/so jme in ainē vnordenlichē Testament oder letztem willen ain heiratgüt außgerichtē auferladē/sauore dotis verbunden/dz heiratgüt zegeben/vnangesehē ob gleich dz Testament/oder letzter willen seiner solennitet mangelhaftig/oder vnzierlich sey. Secundum

## Ander Thail

Bar. in sua dispu. incip. quædam mulier habens amplum matrimonium, in L. Si certis annis. Et in L. Cum de in rem uerso. de usu.

Dise jegerzelte 22. Freyhaiten fallen auch alle auff die Erben. Bar. in L. i. ff. Sol. ma. L. i. C. de rei ux. act.

### Freyhaiten vnd Priuilegia der klag vmb das heüratgüt.

**D**ie klag vmb das heüratgüt / ist erstlich gefreyt / dz des Eeman haab vñ güter / vmb widerzstellung des heüratgüts / der frau stillschweigende verpfendet / sind / biß so lang sie jme dz heüratgüt vberantwort. L. Vnica. §. Plenius. C. de rei ux. act. §. ut fuerat. Insti. de act.

Aber die stillschweigende verpfendug / die der man an seiner Eefrau gütern hat / ist nit dermassen gefreyt / das er möcht dermassen / als die Ehefrau mit jrer stillschweigender verpfendung / vor andern den vor vnd zügang zu den vnderpfanden haben. L. Affiduis. ff. Qui pot. in pig. habe. Ita glo. & Bar. in d. §. & ut Plenius.

2. So ain frau hette jemande ain heüratgüt versprochen / vnd sie darumb / das sie solches versprochenes heüratgüt nit wolte bezalen / beklagt wurde sie die Einred der Velleianischen begnadung nit fürtragen / sonder sie wirdet zu volziehung solches jres gethanen verhaiß gezwungen. L. Si dotare. Et L. Generaliter. C. Ad Velleia.

3. Das hierin nit vmb betrug ( wo ain frau vberfüre wirdet ) als sonst / sonder actione de dote geklagt mag werden. Ut habes casum cū glo. in L. Si cum dote. §. si mulier. & ibi. Bar. Et doct. ff. Sol. mar.

4. Die personlich klag / Actio personalis ist auch mit stillschweigender vnderpfandschaft gefreit / wiewol der / so dz heüratgüt annimt / in minder iärig od nit 20. jar alt ist / nichts weniger seind seine güter vñ dz heüratgüt verpfende od verhaßte. Istud priuilegiū pont. Sal. post Bal. in Rub. C. de priuileg. do. ratio secundū eū. Dann solche obligation oder verbindung ist notwendig / die hierin sich nit absündern leßt / vnd verbindet auch den minder iärigen on sein verwilligung / dauon wir hieunden sagen wollen.

5. Das auch die genossen frucht des heüratgüts mögen Actione de dote gefordert werden / dann solche frucht höhern vñ meren das heüratgüt. L. Si merito. §. si. ff. Sol. mar.

6. Der Vatter / so er das heüratgüt für sein Tochter hergibt / der mag nit durch schlechte pact simplici pacto dem er zu stundan im hergeben des heüratgüts angehengt / im solch heüratgüt züatgnē. L. Aua. C. de iur. do.

Wiewol es mit ainem aufwendigen ain andere gestalt hat. Et in hoc priuilegiata actio quantum ad patrem, nec est ius commune. ut patet ex L. C. de pact. conuen.

7. Das die klag auß dē verspruch / actio ex stipulatu. vmb das heüratgüt zügelassen werde auch auff ain gwiß ding. L. Vnica. §. i. & ibi glo. Bar. & Cyn. C. de rei ux. act. Et specialitas patet ex his quæ habentur. Insti. de uerbo. oblig. in prin.

8. Das die klag außm verspruch / die auß dē cōtract herköm / nit gut auff die Erben / ob gleich der krieg rechtens züvor beuestigt wäre / Aber durch absterben des Vatters / mag die Tochter dise ermelte klag abm. L. Vnica. §. Videmus. C. de rei ux. act. Et §. et hoc. Vbi dicit hoc esse speciale.

9. So das heiratgüt / von der frauwen Väterlichem Stamm herir  
te / so hat der Vatter vnd die Tochter darumb mit ainander züklagen.  
L.ij. §. Quod si in patris. ff. Sol. ma. specialitas insurgit ex ratione glo. ibi. ex  
parte patris. Et ex ratione Bar. ex parte filia.

10. Decimo datur priuilegium quia est reperire iudicium directum de dote,  
& istud competit mulieri. Et iudicium contrarium, & hoc competit ipsi uiro.  
Secundum Ange. in L. i. ff. Sol. mat. Alleg. glo. sing. in L. omnimodo. ff. de  
impensis in reb. do. fac. Sed illa glo. subiungit quod non meminit illud.

Wo vnd vor wölichem Richter vmb das heirat-  
güt geklagt möge werden.

Das heiratgüt ist ratione fori gefreyt / das es mag eben so wol vor  
dem Geislichem als vor dem Weltlichē Richter gefordert wer-  
den / dauon hieunden gehandelt wirdet.

Zum andern das die frau vmb das heiratgüt / vor des mañs orden-  
lichem Richter müß klagen / ob gleich der contract vmb dasselbig heü-  
ratgüt anderßwo abgehandelt wordē. L. Exigere dotem. ff. de iudi. Quod  
non est in extraneo, qui stipulatus esset dotem sibi reddi, quia ipse non trans-  
fertur in forum uiri, sicut uxor.

Aber der Gerichtsstandt oder gerichtshandlung / ist gefreyt / des heü-  
ratgüts wegen / souil die auffschub oder dilation berürt / das der Richter  
mag dieselben wider gemainen brauch / abkürzen. Arg. L. i. ff. Sol. ma.

*Priuilegia Dotis.*

Von freyhaiten des Heiratgüts.

Bisher ist gesagt worden / was massen die verhaißungen des heü-  
ratgüts / Auch die klage vmb dasselbig / befreyet seind / vnnnd vor  
wölichem Richter darumb geklagt mög werden / Nun wollen  
wir sagen / was für freyhaiten dem heiratgüt anhangen.

1. Das fundus dotalis ain außligendts heiratstuck nit mag verkaufft  
oder alieniert werden. L. i. ff. & C. de fund. do. Ja auch in Eainem letzten  
willen. L. Dotalis. ff. de testa. mili.

2. In zweifelichen sache / soll allweg für die heiratgüter erkent werdē.  
L. In ambigu. ff. de iur. do. per que iura dicit lmo. in L. i. Sol. ma. Es soll all-  
weg in den zweifelichen mainungen / des heiratgüts wegen / die stimm od  
mainung die dē heiratgüt günstig oder genaigt ist / angenommen werdē.

Es wäre dann dieselb mainung in gemain verworffen. Secundum  
lmo. ar. L. Minime. ff. de leg.

Ioan. Campezius sagt etwas günstigers / das / wie wol die opinion / vñ  
mainung so dem heiratgüt günstig ist / nit allen Rathern gemain / son-  
der aines ainigen Doctors / soll dieselb dennoch angenommen werden /  
bann als offte aines ainigen Rathsmañ opinion volg / oder mainung  
etwas freündlicher von vrsach ansehlicher / vnd billicher ist / soll dieselb  
für der andern Rathmänner merern gemainer opinion angenommen  
werden. Ita Hosti. & Panor. in c. si uir.

3. Die dritz freyheit ist/ Das das heiratgüt dem Vatter/ ainweden  
das er jme solches durch vorgemachten pact vorbehalten/ oder aber von  
Väterlichs gewalts wegen/ darmit jme die Tochter vnderworffen/ mit  
derumb haimfelt/ mit dem anhang/ so die Tochter sich abermals wolte  
verehelichen/ das dasselbig heiratgüt nit mög geringert werden. Es  
wäre dann des Vatters güt/ durch vnfürschnen zufall / in abfall Kom-  
men. Auten. Quamuis. C. de rei ux. act.

4. So der Natus ain heiratgüt des er nit schuldig gwest/ von seinem  
eigen güt / für ain frau bezalt hette / so mag ers/ vnangesehen das er  
solches auß irthumb als wäre er das schuldig / vnd doch nit schuldig ge-  
west/ bezalt/ Eines wegs Per conditionem indebiti widerfordern. Ca-  
sus est notabilis & singularis in L. Cum his. §. Si mulier. ff. de condi. indebi.  
Etiam est ibi casus quod indebitum omni iure solutū per errorē nō repetitur.

Das ist zūerstee/ so die hernachfolgende person gemainde hette/ so  
wäre die mütter für jr Tochter / oder der Brüder für sein Schwester  
der blütfreunde für sein Bass oder Nümnen/ der zueh Vatter/ für sein  
zueh Tochter/ das heiratgüt zugeben schuldig/ vnd hetten dasselbig be-  
zalt. Eben der massen wirdet es mit jedelicher anderer person gehalten  
die da gemainde hat/ sie sey das heiratgüt schuldig. Dann daselbs wirdet  
es nit geacht/ als sey es geirrt / sonder als seis causa pietatis gegeben  
worden. Vt ibi dicit Iurisconsultus. Aber anders ist/ so ich gemainde/ ich  
wäre der frauen von anlehens wegen ex causa mutui schuldig / des ich  
doch nit schuldig gwest/ vnd dannoch jr bezalt hette damit ich das an-  
lehen ablödiger / so würde ichs gewis mögē widerfordern. Vt L. Qui  
naturus. Et L. Qui se debere. ff. de cōdi. ob cau. Quod no. ne ille tex. decipiat.

5. Das das heiratgüt wirdet causa pia genant/ wie hieoben erscheinet  
vnd wir hieunden davon handeln werden.

6. Zum Sechsten/ Ist das heiratgüt gefreyt/ das weder der Ehemann  
noch die frau/ in steender Ehe/ eigenlich vnd frey das eigenthumb nit  
haben/ sonder gemischt mixtum & qualificatum.

7. Das von ainem im Testament verschafftem heiratgüt/ die falcidia  
nit mag abgezogen werden. L. Si usufructus. §. si. ff. Ad L. falcidii.

8. Das auß mishandlung ainer verurthailter frauen/ das heiratgüt  
in steender Ehe nit mag durch die Oberkait in gemaine Kammer einge-  
zogen werden. Allain in fünf fallen.

- Verlegter Oberkait.
- Öffentlichs geübtes gewalts.
- Haimlichs Worts.
- Tödelichs vergiftens.
- Erödter gefreunde. De quib. in L. Quinq; legibus. ff. de bo. dam.

Ausser diser fällt/ felt das heiratgüt dem Ehemann haim / gleich als  
ob die Ehe auß mishandlung der frauen auffgelöst wäre.

Wouer aber die frau nit zum Todt verurthailt/ wirdet das heirat-  
güt on zweifel durch die oberhandt nit eingezogen / dann die Ehe noch  
Beleiblich ist.

Doch werden die güter der genrthailten/ diser zeit den kindern abstei-  
gender Lini bis in das dritz glied oder sipt auffgeleget / vnnnd behalten.  
Auten. Bona damnatorum. C. de bo. proscript.

9. Das die frucht so von dem heiratgüt eingenommen werden/ dasselbig  
heiratgüt höhern/ vnd meren. L. Si marito. §. si. ff. Sol. mat.



10. Wiewol das heiratgüt nit bezalt/ sonder allain verhaissen vnnnd darumben zü Klagen stünde/ so wirdt die Hypotheca / das vnderpfande nichts weniger den vorgang haben vor dem glaubiger der nach er melter verhaissung sein gelt dargezalt hette. In casu no. L. i. ff. qui poti. in pig. habe. & declarat Cy. in L. non tibi C. qui po. in pig. habe. & hoc est speciale in dote. secundum Cy. quia alias secus. L. potior. ff. qui pot. in pig. habe. & L. diuersis. C. eo. cit. & L. Titius. ff. quæ res pig. oblig. pos.
11. Ob gleich der Vatter ime die Klage vmb das heiratgüt vorbehalten vnnnd zügeaignet/ wie ers dann thun mag. L. Quoties. ff. Sol. mar. Jedoch so er zür zeit/ da ime das heiratgüt solte widerumb zügestelt werden/ seine glaubiger nit zübezalen hette/ ist man ihme dasselbig zügestellen nit schuldig/ das er solches verschwendet. Ita Besucius in L. ij. §. quod si in patris. ff. Sol. mar.
12. Das das heiratgüt der widerleg verdienstlich würdig ist/ das ist/ das es muß widerlegt werden. Auten. dos data. C. de do. an. nupt. Vnnnd sobald das heiratgüt bestimbt vnnnd verhaissen ist/ so wirdet die widerleg von rechtens wegen auch für verhaissen vnnnd bestimbt gehalten/ ob gleich derohalben nichts gehandelt wäre worden. Secundum opini. Mar. unde qua ibi glo. & eam sequitur ibi lac. de Ra. & transit Io. Fab. & etiam eam approbant Cy. & Bal. ibi licet glo. aliter dicat.
13. Das der/ so das heiratgüt verhaissen/ vnnnd die bezalung zway jar verzogen hette/ schuldig ist die abnutzung vnnnd verzinsung desselben zübezalen. Fructus & usuras expressas. L. si. §. præterea sancimus. C. de iur. do. & declara ut ibi per Bar.
14. Das auch das heiratgüt müg zwischen der Eheleüt gehöhert werden. L. Si constante. C. de do. an. nup.
15. So der man vmb seiner Ehefrauen heiratgelt / ain güte kaufft/ wider auß demselben erkauften güte durch die ainliche verwilligung also consensu ain heiratstuck. L. res quæ ex dotali. ff. de iur. do. quod est speciale in dote secundum Ange.
16. Das der Vatter des Ehemans pater mariti schuldig ist / sich vnnnd seine güter vmb widerzstellung des heiratgüts ( das ist das er das heiratgüt so es zü fallen kumbt bey verpfendung seiner güter / der Ehefrauen oder iren Erben widerumb züstellen wölle ) züverpfenden oder züverbinden. L. Qui liberos. ff. de ritu. nup. L. si. C. de do. promiss. quod quælibet procedat dic. ut per Bar. in L. Si cum dotem. §. transgrediamur. ff. Sol. mar.
17. So des Ehemans Vatter simpliciter consentiendo schlechtlich verwilliget/ das derselb sein Sun des heiratgüt einnemme / so wirdet er vnnnd seine güter vmb das heiratgüt obligiert. Obligatur ipse & eius bona secundum Bar. in d. §. transgrediamur. de quo dic ut ibi. quia uenit in consequentiam præcedentis priuilegij. ut patet ex his quæ dicit ibi Bar.
18. Wo auch der Dieg für die frau Sandel gegen deme Seigen vmb das heiratgüt borg worden. Secundum formam in L. creditor. §. i. ff. man. Vnnnd dasselbig bezalt hette/ so mag ers nit widerfordern. Vt est ibi casus. sing. sed iudicio Ioan. Campez. ibi fundatur super iure communi. non super specialitate dotis.
19. So hat hienebê dz heiratgüt dise freyhait/ dz die gerichtlich ober-

## Ander Thail

Kait in abwesen aines Vatters/ mag von desselben abwesendens gütern seiner Tochter ain Heiratgüt bestimien. L. profecticiam. in fi. ff. de iud. quia pro dote constituenda potest pater incarcerationi.

20. Das der Ehemann zu der zeit man jme das heiratgüt/ auß nor beschener verhaißung behendig/ gedrängt wirdt noch hinüber erben zuverhaißen / von dem in der vorigen heiratgüts verhaißung nicht abgeredt worden / der frauwen das heiratgüt widerumb zuzustellen. Contra id quod habetur per glo. in L. traditionib. ff. de pact. casus est in L. in i. responso. secundum intellectum glo. Bar. & Doct. ff. Sol. ma.

21. Das diser zeit das heiratgüt on ainiche vberantwortung des heirat stucks eigenthumbs/ widerumb hinder sich auff die frauw fällt / nach auffgelöstem Ehelichem band. L. in rebus. C. de iur. do.

22. Das die güter die ainem andern zuzustellen im Testament verschafft seind wordē/ mögen zu abzalung des heiratgüts verkauft werden. Auten. res quæ. C. communia. de legat.

23. Das auß gunst des heiratgüts kein abzug oder compensation gegen schulden gestat wirdet. Glo. & Bal. in L. diuor. §. ob donationem. So. ma.

24. Wiewol nach gemainer regel/ der beklagte nit schuldig ist/ ainich abschrift oder Copey seiner gerechtigkeit/ dem Elager sein Elag/ oder intention darmit zü begründen oder zu fürderen mit zetailen/ so wirdt doch solches in dem heiratgüt/ das die abschriften dem Elager eben dem massen als de fisco zügestellt werden/ begünstigt. Iuxta L. iij. ff. de edendo.

Dann der Fiscus vnd das heiratgüt werden hierin gleichmäßig gehalten. L. ij. C. de priui. fiscali. secundum Rom. in L. i. ff. Sol. ma. allegat ad hoc tenere. d. Anto. in c. ij. de proba. & Ioan. Andree. in tit. de instr. edi. §. videndum. uerfi. ex præmissis. licet cōtrarium tenet Bal. in L. i. in iij. col. ff. de edendo. & Sali. in L. fi. in fi. C. eo. Bal. in Rub. C. de priui. do.

25. Wiewol auch gemainer regel nach/ die geding/ das man erben fordern wölle/ pactū de non petendo. sich auff die erben streckt. Vt no. in L. si sic de uerb. oblig. So wirdet doch solches in dem geding/ dz der Ehemann das heiratgüt von seinem schwähern nit wolte fordern/ nit gehalten/ dann dasselbig geding streckt sich nit auff des schwähers erben. deshalb mag das heiratgüt nach absterben des schwähern / von desselben erben gefordert werden. L. Si marito publico iudicio. §. i. ff. Sol. ma.

26. Ob gleichwol vnder den vrthailen so zwispaltig etlich für den Elager vnd etlich für den beklagten gefellet werden/ die jhenig so für den beklagten außgesprochen/ fürdringt. L. inter partes. ff. de re iudi. So wirdt es doch in begünstigung des heiratgüts anders gehalten/ dann wohne selbs auch zwayerlay oder mererlay vrthail/ von wegen des heiratgüts gefellet wurden/ so fürdringt die vrthail/ die für den Elager gefellet worden. c. fi. & ibi per cano. de re iud.

27. Als auch kein andere veriarung dan 30. vñ 40. jar/ wider ainē minderiarigē stat hette. L. sicut C. de præscrip. 30. an. L. si. C. in quib. cau. in re. reg. restitui. nō est necessaria. So wirdet es doch mit der veriarung wider die exception vñ einred vnbezalts heiratgüts anders gehalten/ Dan die selbe veriarung laufft hierin wider ainē minderiarigē hauswirth/ Wo derselb hinder 25. jaren alt/ vñ die exception vnbezalts heiratgüts nit fürwendet oder vñ das heiratgüt nit Elaget/ so wirt er restituert/ so wirdt sich nach seiner gehaltenen hochzeit 12. jar nit verlossen haben. Vt est casus in Auten. si minor. C. de temp. in integ. resti.

Von Freyhaiten die ainer frauwen / von  
heiratgüts wegen verlihen seind.

**A**iner frauwen wirdet von wegen des heiratgüts die freyhait gegeben.

Erstlich / das sie mit der personlichen Klage vmb das heiratgüt in anderen den vorgang mag haben. L. i. C. de priui. do.

Sie mag auch diese freyhait also haben / ob gleich zwischen jr vnd jres mans kein rechte / sonder vermainte ehe wäre. L. in si. cum seq. ff. de priui. redi.

Aber dieselb freyhait ist allain der frauwen verlihen. Est casus in L. Dabimus. in prin. ff. de priui. credi. Derhalb gehet sie nit auff jre Erben. secundum Bar. & Doct. in L. i. ff. Sol. mat. & L. i. C. de priui. do.

Zum Andern / Das sie mit der stillschweigender verpfandung / vor al in anderen jres mans glaubigern / so ältere stillschweigende verpfandung auff seinen gütern haben / den vorzug hette / Vnd wirdet vor den jren glaubigern / auch vor meniglich jres heiratgüts von desselben mans gütern endrichtet. L. Assiduis. C. qui pot. in pig. habe. hoc priuilegium transit ad suum hæredem non ad alios, L. assiduis. C. qui pot. in pig. habe. & §. fuerat. Insti. de act.

Zum Dritten / Das sie nach auffgelöster ehe / vor allen jres hauswirts glaubigern / in widerforderung eigenthums jres heiratstucks / ob gleich gleich vmb ain summa gelts angeschlagen wäre / den vorgang hette / Vnd gleich vmb aigenhumb rei uendicatione oder auff vnderpfand / Dann dieselben zwo Klagen in bedenkung zwayerlay ansehens in einer ainigen sachen zusamen kömen / Also das die frau / aine auß denselben zwayen Klagen / siue agat rei uendicatione siue hypothecaria, aintweder die widerforderung des eigenthums der haab / oder die Klage auff vnderpfand / müg fürnemmen. L. in rebus. & ibi Bar. & Bal. C. de iur. dot.

Das auch die geheirten stück besonders begünstiget seind. Patet in L. duorum. infra. eo. tit.

Zum Vierdten / das sie / im fall so jr hauswirth zu armist vnd vnuermögen gieng / mag in stehender ehe vmb wider zustellung des heiratgüts Klagen. secundum form. L. ubi adhuc. C. de iure dot. & uide ibi Bal.

Sonst außser ermelter vrsach der armist / möchte die frau in stehender ehe weder die personlich noch hypothecariam Klage fürnemmen. De quo tenet per Bar. in repe. L. Si constante. ff. Sol. mat.

Zum Fünfften / Das auch ain haustochter filia famil. müg selbs personlich vmb das heiratgüt vor gericht im rechten Klagen. Vt habeat legit. nam personam standi in iudicio. Auten. quod locum. C. de col.

Zum Sechsten / ob es gleich ain Väterlichen heiratgüt wäre / so mag doch die Tochter solches vberkumen / souil die besizung vnd eigenthumb desselben belangt. L. Pomponius Philadelphus. ff. fami. hercisc.

Des doch inn anderen profectibus Väterlichen gütern nit statt hette. L. cum oportet. in prin. C. de bo. quæ libe. & ita ault Sali. in Rub. C. de priui. tot.

Zum Sibenden / So mag die Tochter auch dz außlendig heiratgüt. tempore forum. vberkumen. Vt no. in L. ij. §. quod si in patris. ff. Sol. mat. ubi glo. specialiter hoc dicit. per L. placet. ff. de acqui. hære.

**Zum Achten /** Das ain frauw müg Klagen vmb beközung der dienbarkeit/die durch ires haushwirts that verloren der verwarloset worden ist/ Darumb das derselb nit zübezalen gehabt/ wiewol er solche dienbarkeit nit betrüglich noch schwendlich verloren. L. Si maritus. ff. de iudic. etiam plus est quam in casu. L. si circa prin. ff. de eo per quem fac. em.

**Zum Neündten/** Das der pact oder geding des Vatters/ der Tochter in der Klage vmb heiratgüt vnuschädlich. L. si. C. de pact. conuen. d. Bar & Bal. qui dicunt hoc esse notabile.

**Zum Zehenden/** So ist ain frauw gefreyt/das die Kinder ex pacto matris kein Klage mügen führen / wider ihren Vattern/ ob gleich die Mütter jnen solches hette außgedingt vnnnd vorbehalten. L. pactum dotale. d. Bar. C. de pact. conuen.

**Zum Ailfften /** das die frauw durch die pactierung müg die condition des heiratgüts besser aber nit böser machen. L. Si pater. S. i. cum seq. & L. ij. & L. de die. ff. de pact. do.

**Zum Zwölfften /** Ist der frauwen freyhait eingefürt/ das sie nit pactieren/das der Ehemann allain vmb den betrug vnd nit de culpa verbunden oder schuldig wäre / wiewol solches sonst in ander weg wol geschehen mag. L. Pomponius. ff. de pact. dot.

**Zum Dreyzehenden.** Hat sie die freyhait/das sie von irem haushwirt nit vmb merers dann sie züthün vermag/beklagt mag werden. L. tantum ff. de condi. indebi. & L. ex diuerso. S. i. ff. Sol. ma.

Eben dije freyhait hat auch der Ehwirth/ so er vmb wider züstellung des heiratgüts beklagt wirdet/ von deme hieunden gesagt wirdet.

**Zum 14.** Das sie zü dem güte / des vmb jr heiratgelt erkauft ist worden/ vor anderen ires Ehwirts glaubigern/ in der persönlichen Klage den vorgang hette. L. Si cum dotem. in fi. ff. Sol. ma.

**Zum 15.** Das ain frauw mag das güte / so vmb jr heiratgelt erkauft worden / zü ihrer vnder Schlaipff oder vnderhilff jr selbs vendicieren. L. Cy in d. L. Si ex pecunia per L. uxor mariti ff. de do. inter uir. & ux.

**Zum 16.** Wiewol der ehewirth/ für ainē herin des heirat stucks gegeben wirdet. Secundū glo. & cōmunem sententiā. in L. in rebus. C. de iur. do.

Jedoch so er ainen schatz in demselben heiratstück gefunden hette/ muß er denselben züm thail der haushwirts züstellen/ als deme er in ainem frembden grunde gefunden. L. diuortio. S. si fundum. in fi. ff. Sol. ma.

**Zum 17** Das ain frauw/so jr an dē heiratgüt schad oder nachthail zügefügt wäre worden/ mag restituiert vñ widerumb in vorigē stande gesetzt werden/ gleich als wäre jr an irem aigen väterlichē erb güte schad beschē. L. iij. S. sed utrum. in fi. ff. de mino. & plus dixit Pau. in L. i. ff. Sol. ma.

Dann es mag ainer frauwen/ die in wider züstellung ires heiratgüts vernachthailt worden/ geholffen werden/ ob sie gleich ober 20. jar alt vnd wäre doch kein betrug oder gefärde bey ihrem widersacher. Per L. sui succursum in fi. ff. de iur. do. ubi est tex. nota.

**Zum 18.** Wirdet die person ainer frauwen verstanden / als sey dieselb in dem verspruch des heiratgüts begriffen. L. post dotem. secundū unum intellectum. qui est communis. ff. Sol. ma.

So doch sonst ain andere person außser verspruchs / nit wirt verstanden als sey dieselb darin begriffen. L. Si ita stipulatus. S. Chrylogonus. ff. de uerbo. obligat.

So ain außwendiger extraneus schlechtigs thedingt/ dz man dz heiratgüt

güt widerumb geben solte/ vnd wiewol er nit sagt wem man solches solte widergeben/ so wirdet doch fauore dotis verstanden/ dem weib widerzugeben. Vide Bar. in L. Gaius. eo. tit. qui dicit esse casum in d. L. post dotē. secundum tertiam lectionem.

Zum 19. Das ain andrer/ das ist ain dritte person/ mag an stat ainer frauwen von ainem verspacher/ den verspruch des heiratgüts erlangen/ vnd das heiratgüt der frauwen züstellen außdingen. L. Gaius. ff. Sol. mat. contra. §. Alteri. Insti. de inutili. stipu. Et contra. §. Alteri. L. Stipulatio ff. de uerbo. oblig.

Zum 20. So ainer ainen verspruch/ von ainem andern/ jme selbs/ oder ainer frauwen/ alternatiue erlangt/ so hat alsdann die frau vollkommenlich vmb den verspruch züklagen. d. L. Gaius. ff. Sol. mat.

Zum 21. Ist ain frau hoch befreyt/ dan so sie auff vnderpfandte Klage züerholung jres heiratgüts/ vñ aber die glaubiger Begerē jnen die Klage vmb das heiratgüt sambt desselbē freyhaiten eruelgen zülaffen/ so wirdet die frau nit gezwungen/ jrer Klage vñ freyhaiten abzütrettē oder die selben jres Ehewirdes glaubigern zü vbergeben. Bal. & Ang. in d. L. i. ff. Sol. mat. Allega. no per laco. de Are. Cyn. in L. Cum tibi. C. Qui pot. in. pig. habe. Imo. alleg. no. in L. i. C. de priui. do. Et in L. ex pluribus de admittut.

Zum 22. Wiewol ain jedelicher glaubiger/ der auff vnderpfandte wider ainen außwendigen besitzer Klage/ wirdet von dem vnderpfandte abtreiben/ so jme der besitzer des vnderpfandts/ die haubtsach der schuld erlegt. L. Paul. ff. Quib. mo. pig. uel hypo. sol.

Jedoch so ain frau auff vnderpfandte Klage vmb erholung jres heiratgüts/ vnd der besitzer des vnderpfandts/ wolte der frauwen die haubtsach des heiratgüts erlegen/ so mag er sie nit abtreiben/ derhalben das die frau auff das vnderpfandte/ vñnd stuck ad ipsam rem Klage/ damit sie von desselben stuck's fruchten/ sich vñnd jre Kinder möchten nören. Ita singulariter uoluit. laco. de Are. Et Cyn. in d. L. Cum tibi. per illum tex. de iustis uirtute Bar. & Moder. in L. Si constante. ff. Sol. mat.

## Was der Ehemann für freyhaiten an dem heiratgüt habe?

**A**inem Ewirth/ seind vil freyhaitē des heiratgüts wegē verlihe. Erstlich hat der Ewirth vñ seine Kinder derselben Ehe/ dise freyhait/ Das sie vñ widerstellung des heiratgüts/ nit vñ meyers/ weder sich jr vermügē streckt/ angesprochen od beklagt mögen werden ( versteck/ wo sie dz heiratgüt nit vollkommen zübezalen vermügen/ dz alsdann von jnen/ souil sie züthün vermügen/ angenümen solle werden ) §. Item si de dote. Insti. de actio. in tantū ut non ualeat pactū in contrariū L. Alia. §. Eleganter. ff. Sol. ma. Quod uerum, nisi cōuenirentur Actione Reali.

Zum andern/ ist des Ewirts thail eben in so hochē verspruch befreyt/ als sein Ewirthin. Et ita gl. Cy. & Bal. in L. unica. circa prin. C. de rei. ux. act.

Zum dritten/ das der Ewirth mag sein hauffrau von wegen vnbezalts heiratgüts außzaigen/ wie hernach gemeldet wirdet in dem dritten thail dis wercks.

Zum vierten/ Das er mög fürs oder des heiratgüts wegen/ wücher/ oder verzinsung einnehmen.

Zum fünfften/ Das er mag / vngeacht der schriftlichen bekandnus ff empfangens

empfangens heüratgüß / die er seiner haußfraw / od iren gfreündren gegeben / die einred vnbezalts heüratgüß fürwerffen / vñ das die fraw beweisen müß / dz diß heüratgüt bezalt sey wordé. Vt in toto tit. de nō nu. p.

Aber in andern sachen wurde es bey der bekänntuß bleiben. L. Generaliter. C. de non nu. penu.

Zum sechsten / dz dem Ewirth dz heüratgüt eigenthümlich haimförl so sein haußfraw die Ehe gebrochê. Notatur in L. Consensu. C. de repud.

Zum 7. Ist der man gefreyt / das er vmb verhüttung oder bewarung seines wetbs zübrachten heüratgüß wegen / das dasselbig nit verderbt oder verloren werde / ainiche bürgschafft züthün nit schuldig.

Vnd so er gleich deshalb verbürge / hette doch solches kein krafft. Vt no. in rub. & nigzo. C. Ne fidelul. dot. dentur.

Zum 8. Mag der Ewirth vmb dz heüratgüt die klag rei uendicationi fürnemmen. L. Doce Ancillā. C. de rei uendica. L. in reb. C. de iu. do. Wtem er nit eigentlich / vñ volkōnenlich / sonder ain qualificierter herr / des heüratgüß ist / auch das eigenthumb zwischen man vnd frawen vermischet.

Zum 9. Das er mag ainen Leibaignê knecht / der ime verheurat worden / von handt freylaffen. L. i. C. de ser. pig. da. L. Et si dotis. C. de iur. dot.

Das er auch mag mit demselben Leibaignen der ime also verheurat schaffen ain Erbschafft anzünemmen. L. Seruus dotalis. ff. Sol. mat.

Zum 10. Das er mag vmb den kossen ad necessarias impensas, dene er notwendig an das heüratgüt angelegt / klag fürnemmen / vnd irzt nit ob er gleich in der heüratshabred pactiert hette denselben kossen nit zefordern. L. Quo iure. ff. de pac. dot.

Dann solcher kossen oder aufgab / Ringern von Rechts wegen bei heüratgüt. Et ibi etiam est expressum in litera.

Zum 11. Das er mag inner jars frist nechst nach auffgelöster Ehe / die farend haab oder beweglichen güter / die ime verheurat wordé / fordern. In L. Vnica. §. Exactio. C. de rei ux. act.

Zum 12. Ist des Ehwirts thail gefreyt in der stillschweigender bestimmung oder constitution des heüratgüß / vber den ganzen Bestand der frawen die do simpliciter contrahiert hette. Des er dann auch hat in der stillschweigender bestimmung des heüratgüß / so dem ersten Ehwirth bestimt gewesen / dauon hienor meldung beschehen zc.

## Das auch ain vnberhaffte fraw / hat die freyhaiten des heüratgüß.

**I**n vnberhaffte fraw hat auch die freyhaiten des heüratgüß. Bar. in L. i. in penul. col. ff. Sol. ma. Et ibi Imo. Et Bar. in L. Si quis posthumos. §. si. ff. de lib. & posthum. & Bal. in Auten. Res quæ. C. Cōmunia de lega. Et in rubri. de priui. dot. & in L. ij. ff. de iur. do. Et in L. Ad fiduis. C. Qui po. in pig. habe. Et pondera illū tex. in §. Ideoq. in uer. & sine mulier habeat liberos & siue ab initio non habuit. Et sic est ibi casus huius q.

Allher dient d̄ gemain spruch vñ regl. Wo vil vsachê samentlich vber ainander sich verhauffnê / ain ainigs werck od effect züerweckê / ob gleich vnder denselbê vsachen aine fält oder feirt / vñ doch die andern streiten / oder jm thün seind / so geht d̄ effect od das werck nichtßweniger forzhin.

Quia ubi cōcurrunt plures causæ ad producendum unum et eundē effectum;

Ucet cesset una, si modo alia militat, non cessat effectus. L. Si uentri. §. Idoneis. de priu. credi. L. Liberos, §. notanter. ff. de his qui no. in fa. Bar. in ex. tra. ad reprimen. in uer. nec eorum glo. in §. Affinitatis. Insti. de nupt.

Es seind aber in diesem vnsern handel vil vrsachen / darumen die freyhaiten dem heiratgüt verlihen seind.

Erstlich von wegen erzüglung oder geberung der Kinder.

Zum andern / der weibliche schwachhait oder gebrechligkeit zehelffen.

Zum dritten / von ergerligkeit wegen irer getrewer dienst / das sie mit irem leib / leben vnd güt dem man zu seinem dienstlichem gefallen vnderthenig vnd gehorsam ist. Vt hæc probantur in d. L. Assiduis.

Derhalb ob schon die ain vrsach an dem weib feyrt ( als so sie vnberufft ist ) so seind doch die andern im thün das werck herfür zübringen / Das ist / die freyhaiten des heiratgüts der frauwen mit züchailen.

## Wie das heiratgüt in dem Gerichte standt gefreyt sey.

**D**as heiratgüt ist in dem gerichte standt mit abkürzung der dilation, vnd auffschüb gefreyt. Aber souil das Libell der Kriegsbeuestigung / vñ andere des Gerichts wesentliche stück belangt / ist demit gefreyt. Bar. in L. i. in ij. col. ff. Sol. mat. Et ibi Imo. in i. col. & communis conclusio uidetur esse.

Dann es ist lautterer vñnd klar / das in Burgerlichen Rechten / mit handlung des heiratgüts / nach ordnung Rechtens formlich procediere solle werden. Secundum Bal. & Ang. in d. L. i. Per L. Si cum dotem. §. Eo tempore. eo. tit. ibi lis contestata. Et L. si. ibi More iudiciorum. Et ibi Bal. Cde dot. promif. Et Bar. in L. Si constante. in vi. q. quæstionis prin. ff. Sol. mat. Vide Imo. in L. ij. ff. de re iudi. tex. Bal. & Sal. in L. fi. C. de sen. quæ sine in. quanti.

## So die handlung allain vñd fürnemlich vmb das heiratgüt angefangen / ob dieselb mög vor dem weltlichem oder aber Geisslichem Richter gehandelt werden.

**D**er Geisslich Richter mag vmb das heiratgüt erkennen / so man vmb dasselbig incidenter neben der haubtsächlichen klag der Ehesachen klagt.

Sonst / so man allain / vñd haubtsächlich vmb das heiratgüt klag fürnimbt / mag der weltlich Richter darumben erkandtnuß thün. Ang. in L. i. ff. Sol. mat. & uide alleg. apud Io. Campez. de dote. q. xc.

Ob die freyhait des stillschweigenden vnderpfandes oder des schein verspruchs / vñnd die freyhait des vorgangs in dem vnderpfandt gebüre ainem aufwendigen der ain frau aufsteürt.

**S**o ain extraneus Aufwendiger/ainer fraüen ain heüratgüt gibe  
 So hat er doch weder in dem stillschweigendem vnderpfande/oder  
 schein versprach / noch in dem vorgang des vnderpfandes ain  
 freyhait nit. Imo. in L. i. in iij. col. ff. Sol. mat. in uer. Item aduertus. Alleg  
 id quod habetur in §. fuerat. Insti. de act. Vbi loquitur de priuilegio praelato  
 nis quod non competat extraneo.

Dann so er züstundan in continenti mit verhaissung des heüratgü  
 nit pactiere/oder so er das heüratgüt hergibt / nichts aufdingt/ do  
 das heüratgüt am geschänck anfahet/so wirdet es dafür gehalten /da  
 er dasselbig der fraüen schencke. S. Accedit. in L. i. C. de rei ux. act. L. i.  
 morte. C. de pac. conuen.

**Ob die freyhait des vorgangs in dem vnderpfande  
 ainer fraüen vmb ain verschubens heüratgüt gebürt/  
 so dasselbig nit regulariter bewisen das es  
 dem mañ bezalt sey worden.**

**D** B gleich der haußwirt/seiner haußfraüen ainē heüratgüt  
 geben/vñ darin bekēnt/ als hette er das heüratgüt empfangen  
 so hat doch die fraü die freyhait des vorgangs zü vnderpfande  
 nit. Es sey dan gemainer Regel nach/probiert vnd außgefürt / das  
 ches heüratgüt dem mañ bezalt sey worden. Dan die glos. In L. Affidui.  
 C. Qui pot in pig. habe. Sagt das ermelte freyhait stat habe / so das he  
 ratgüt bezalt ist. Aber anders ist es in dē verschribnen heüratgüt. Et pro  
 hac opi. tex. facit in d. L. Affiduis. Et in L. Si quis posthac. C. de bo. praescrip.  
 Idem probatur in L. per diuersas. cum glo. in uer. solitorum. Et in L. Ab An  
 stasio. C. Man. Hanc opi. firmat Cyn. in Auten. Sed tam necesse. C. de do  
 nup. Bar. in L. Si constante in iij. q. prin. in fi. ff. Sol. mat.

Allher dient/ Das sich im Rechten nindert befindt geordnet/ dz ain  
 freyhait doti confessata dem verschribnem heüratgüt verlihen. Ergo &c.  
 Aber Bartolus in d. L. Affiduis limitiert, das dieselb glos Eain fürgang  
 hette/so die zeit vergangen wäre/darin die einred vnbezalts heüratgüts  
 hette fürgeworffen sollen vnd mögen werden. Oder so man sich derselben  
 einred het verzigen. Secundum Bal. in d. L. Affiduis, & in L. i. C. de praescrip.  
 do. Vbi plures elegantes limitationes ad hoc posuit.

So sich ain fraü/nebē andn ires mañs glaubigern sich zür beweissung  
 d sächlichē vberantwortüg/zü gleich einläßt/so hat die obberürt glos  
 vnder schid irē fürgang. Bal. in L. pecunie. C. de Sol. Ang. in L. i. ff. Sol. ma.

So aber die beweissung allain durch schriften beschicht / als auch die  
 fraü durch schriftlich bekēndnuß weist/ alsdan weil die glaubiger vñ  
 fraü im gleichen handel seind/hat die fraü den vorgang. Arg. in L. in  
 ambiguis. ff. de iur. do. Et cum hac distinct. transit Imo. in d. L. i.

Es mögē die glaubiger des Fewirts/die einred vnbezalts heüratgüts  
 der fraüen nit fürwerffen/allain wañ dieselb einred dē selbstschuldner ge  
 bürt hette. L. In contractib. §. In omnib. Et Auten. ibi posita. C. de non nu. pe.

So aber die berürt zeit der einred vnbezalts heüratgüts nit verschrib  
 wäre/ alsdan/ obgleich der Fehewirth / sich derselben einred verzigen/  
 möcht doch die fraü durch die glaubiger mit der einred vnbezalts heür  
 ratgüts abgetriben werden. D. L. Affiduis.



Dann die verzicht des Ehwirthe ist den glaubigern vnschädlich. Arg. L. Si unus, §. ante omnia, ff. de pactis.

Es soll auch der Ehwirthe nit macht haben seine glaubiger zu vberführen/oder betrüglich zugefären. L. i. §. qui mutuam ff. si quid in frau. pa. Et pro hoc facit tex. & ibi no. Bar. in d. Auten. sed iam necesse, & tunc uera sit glo. in d. L. Aff. duis cum limitatione Ange. & Imo.

**Ob das Heiratstück es sey an beweglichen oder unbeweglichen gütern/nach auffgelöster Ehe/der frauen eigenthumblich haimfalle.**

**W**iewol diser zeit nach gemainer sag / das eigenthumb / der frauen haimfalle. Bal. L. in rebus, C. de iur. dot.

So ist doch dasselbig war in den unbeweglichen gütern/die in eminenti zu stundan widerumb restituiert vnd gegeben sollen werden. Aber anders ist es/mit den beweglichen gütern/dann der Ehwirthe ist diser zeit dieselben vor sars frist nächst nach auffgelöster Ehe widerum gegeben nit schuldig/Dann durch dieselb dilation wirdet das eigenthumb an die frau zuuerwenden verhindert vor endschafft der dilation. Vt Symponius Athallus de usufru. lega. ubi est tex. sing.

**Ob vnd in was sachen dos putativa ain vermains heiratgüt gefreyt sey?**

**A**n vermains heiratgüt hat die freyhait in personliche sprüchen. Ita tenet Bar. in L. Si cum dotem. §. si mulier. ff. Sol. mat.

Es hat auch freyhait in der stillschweigender verpfendung. Et intellige ut ibi per Bar. & per Cy. in L. si. in vij. q. C. qui pot. in pig. habe. ubi litem disputat an habeat priuilegium tacitæ Hypothecæ. de quo aliquid per moder. in L. ff. Sol. mat.

Eben mässig will es in allen anderen freyhaiten des heiratgütes hieo nit gehalten haben der Speculator in titu. de dona. inter uir. & ux. §. forma. in. uer. sed si matrimonium.

Dieher dient auch/das wir sehen/das dem rechten heiratgüt vil freyhaiten gebüren/damit ain frau desto liederlicher vnd fürderlicher auff fünfzig heiraten müg. Vt L. ij. §. si. ff. de priui. credi.

Aber dise vsach ist auch in übüg bey ainer vermaintē eefrauē. ergo etc. Das aber ain vermains heiratgüt befreyt ist/das es gleich wie ain rechte heiratgüt/nit müg verkauft werden/haben wir die glos. No. in L. dotale. §. dotale. ff. de fun. dota. facit L. ij. eo. tit.

Dise vorberürten anzüg/sollen also limitiert werdē/woner der man gel der kundtschafft von dem weib herüret/die den man wissentlich betrogen hette/so wurde alsdan das weib kein freyhait haben in dem vermaintem heiratgüt. Vt est dolo suo &c. L. A diuo. q. de ritu nup. L. si de hereditaria. ff. de negot. gest. & est optimum Arg. in L. pe. §. si. ff. quod fals. lauto. bene facit. L. foeminis. C. ad Velleia.

Dise vorgemelte anzüg/seind an der frauen thail war/Aber an des mans seitten / hat das vermains heiratgüt kein freyhait des rechten heiratgütes. L. Si nullam, §. fructus. & ibi no. ff. Sol. mat.

Daselbs hat der man kein gewin an den fruchten des vermainten  
 ratgutes/wöllliche frucht er sonst in dem rechten heiratgut wol behab  
 möchte. *lutra L. diuortio in prin. & §. impendia. eo. tit.*

Aber er machts sein/als ain jedlicher besitzer guts glaubens/vnd be  
 halb behabt er allain souil er an das heiratstuck oder zu nutz der he  
 frauen angelegt oder aufgeben heere.

Aber die übrigen frucht ist er wider zegeben schuldig. *Ve ibi habet*

Item ain vermainter chewart hat kein freyhait. *L. maritus. ff. Solu*

Item der pact des Chewirts das ihme das heiratgut soll bleiben  
 sine in dem vermaintem heiratgut vnfürreglich. *d. L. i. ff. de condi. et  
 cau. & ibi firmavit Bal. Ange. & Sali. & Bal. in L. pe. quod falso tuto. aucto  
 Ang. in Auten. de nup. §. adscriptio. ubi bonus tex. et eo. ti. §. si uero. ab in  
 & idem dicunt in dote lucranda ex forma statuti.*

Vnnd das soll also war sein / es sey dann der betrug durch den ge  
 worden/der das vermaint heiratgut hergegeben hat. *Per tex. sing. & Bal.*

Bal. in d. L. pe. Noch ist aber die warhait dawider. *d. L. A diuo. Dan*

in kraft des pacts oder statuts der man nit stracks das vermaint

heiratgut gewint/ob gleich der betrug durch den her

geber des heiratguts darzu kommen

wäre / Sonder er mag das

heiratgut beha

ben durch die cinred des betrugs

oder nit Elag geubts betrugs. *d. L. A diuo.*

*cum glo. si. & satis colligitur*

*ex uerbis illius*

*litteræ.*

**Ende des Andern Thails.**

# Der Dritt Thail. Von Heiratgütern.

In diesem Dritten Thail wirdet gehandelt von erfor-  
derung vnd einbringung versprochen heiratgüts / Auch  
von nutz / schad / gefar / oder wagnus der bö-  
serung vnd gewerschafft desselben.

Ob die klag außsem verspruch / *actio ex stipulatu* die dem  
Ehewirth züstehet wider die Ehefraw oder den aufwen-  
digen / der das heiratgüt versprochen hette / sey  
güts glaubens / oder engens  
strengens rechtens.



Die klag außsem verspruch /  
die dem Ehewirth gebürt / ainwe-  
der gegen der Ehefrawen / oder wie-  
der den aufwendigen der das heira-  
tügüt herzegeben versprochen hat /  
ist allweg güts glaubens. Ita tenet  
Bar. in L. de diuisione in ij. col. in li. ff.  
Sol. mat. secutus Pet. & Cy. in L. i. §.  
sed non ignoramus. C. de rei ux. act.  
& glo. in d. L. de diuisione. & Imo. in  
d. L. de diuisione.

Aber die klag so dem aufwendigen in widerforderung des heirat-  
güts gebürt ist engens rechtens. Bar. in L. ij. eo. tit.

## Was massen das Libell gestelt wirdet / so der Ehewirth vmb das heiratgüt klagt.

So der Ehewirth das versprochen heiratgüt fordert / so mag des-  
halb ain allgemain Libell gestelt werden / potest esse libellus uni-  
uersalis siue generalis, eben als vmb ansprach atner erbschafft. Ita  
dicit Ange. in §. fuerat. Insti. de actio. in uerb. & in practica.

Vnd die frucht so im schwebenden krieg eingebracht werdē / die gebürē  
me von wegen Rechtens der klag vnd nit auß Richterlicher ambts ge-  
bürt. Arg. notatorū. per glo. magnam in L. i. in prin. ff. de eden. Ita dicit Bar.  
in L. in uersu. tertio quaro. hic dicitur dos. & c. in si. illius uersu. ff. Sol. mat.  
Hiero

## Dritter Thail

Hierauff volgt/dz der Ewirth mag von seinē schwähern begeren  
sine das versprochē heiratgüt sambt der abnuzung oder interesse zu  
stele werde/weil er die burd des ehelichen stands müß tragen/vñ er  
bitten vnd begeren den schwähern zu ermelten sachen zu condemniren

**Ob der Ewirth/dem die Ehefrau das verspro-**  
**chen heiratgüt einzeantworten verzogen/mit lure**  
**actionis vmb die verzinsung vnd in-**  
**teresse klagen.**

**D**er Ewirth dem sein hausfrau mit einantwortung des  
sprochen heiratgüts verzogen / mag weder vmb desselben  
ratgüts wücher noch interesse klage fürnehmen. Bal in L. si ma-  
to. §. si fundum. in fi. ff. Sol. mat.

Dann der Ewirth begert ain häßliches einkommen des wücher  
vmb wölchen wücher/sine an jm selbs principaliter besonderbar Eain  
gebürt/sonder allain des Richters soldambts gebürt/des doch hierin  
nämlich nit mag angefochten werden. L. Si in iudicio secundo respo-  
ff. de excepti. rei iudi. & quod ibi no. Idem tenet Bal. in L. fi. §. praterap  
Pe. & Cy. de iur. do.

**Ob der Ewirth/der die bürd des Ehestandes**  
**trägt/vnd doch derselb Ehestandt an jm selbs nit**  
**bindig/die frucht oder abnuzung des**  
**heiratgüts zu gewin habe.**

**S**o ain Ewirth die bürd des ehelichen standes getragen / vñ  
doch derselb Ehestandt nit bindig gewesen/so werde sine die frucht  
des heiratgüts von scherpffe des Rechtens nit / aber von biller  
Eait wegen zu gewin erdeyhen. Glo. in L. Si ante nuptias. ff. Sol. mat.

Dañ souil dieselben burden belangt/seind sie dem rechte Ehestande  
maß/derhalb dz der Ewirth dieselben burden gleichfals vnd nit  
der/dañ in rechter Ehe an sich genumen. Et hanc æquitatem firmat glo.  
L. dotis fructus. in prin. ff. de iur. do. in L. pe. §. i. ff. quod falso tuto. aut. do.  
tenet Speculat. in tit. de dona. inter uir. & ux. §. si. uer. sed si mulier.

**Wem die frucht des heiratgüts in stehender**  
**Ehe zugehörig seind?**

**D**ie frucht des heiratgüts in zeit stehender Ehe / seind sambt  
bürlichem thail des letzten jars/on mittel dē ewirth zugehörig  
Qui ultimus annus qualiter computetur. uide in L. diuisione. &  
not. distinct. Bar. in ij. col. ff. Sol. mat.

So ain frau ainen grundt auff iren aigen koston angebauet/vñ der  
selben grundt der also vol mit fruchten stünde/irem man verheirat  
der eestande bis in etlich jar mer gewert hette/So mag alsdā die frau  
solchen koston den sie das erst jar an die frucht angelegt/vnd der man  
selber

selben gefengt / von den fruchten des letzten jars / darinn sich die Ehe gesendet / vor vnd ehe dieselben frucht erthailt werden / abziehen.

Vnd wouer der man auch ainigen Kosten an dieselben frucht angelegt / mag er denselben gleichermassen abziehen. Glo. quam approbat Bar. in L. fructus. ff. Sol. ma.

Dan die frucht des letzten jars / Kommen an stat der frucht des ersten jars. Arg L. Imperator. S. si. cum L. seq. ff. de leg. ij. & per calum. d. L. fruct.

Aber so inn ermeltem letztem jar / keine frucht an dem heiratgrunde finden / dauon die frau ihren angelegten Kosten / von wegen der frucht des ersten jars / hette abziehen mügen. So sollen zu beeden thailen / weder der Ehwirthe noch die frau / ainigen abzug gegen ainander nit fürnehmen. Bar. in d. L. fructus.

So ain getheürter grunde dem man verheirat ob die frau mög den Kosten / von den fruchten abziehen.

So ain frau ainen grunde mit fruchten / irem man verheirat / vñ. ime denselben vmb ain summa gelts angeschlagen / so mag sie den Kosten von der frucht wegen hernach nit abziehen. Ita tenet Bar. in L. fructus. in ulti. colu. ff. Sol. mat. per L. i §. Sed si nouissimi. C. de rei ux. act.

Vnd ist des die ursach / das der anschlag oder theürung macht ainen kauf / das derhalb darfür geacht wirdet / als sey der grunde desto theürer von wegen der frucht angeschlagen worden. L. Quod ex Pamphilia. de leg. ij. Et L. si. S. pe. ff. de his quæ in frau. creditorum.

Ob des verstorbenen Ehwirts Erben / schuldig seind ir aigens darlegen / die Ehefrau / die nechste jarsfrist / nach dem sich die Ehe auff desselben / Ehwirts absterben geendet / zu kosten oder zu pfünden / vnd ob dazumal / dieselben Erben die frucht des heiratgüts züge wiñ behaben.

So der Ehwirt gestorben ist / alsdan seindt seine Erben schuldig / auff ir selbs darlegen die gelassen Ehefrau / in nechster jarsfrist nach absterben ihres Ehwirts mit aller notturfft zu vnderhalten / vnd mit leibsnahrung zu fürsehen / souerz sie sonst nit hat oder vermöglich ist / sich selbst zu vnderhalten oder zu ernören. Glo. quam sequitur Bar. in L. Diuortio. in prin ff. Sol. mat.

Deßhalb sollen auch die frucht des heiratgüts ( verstehe was an beweglichen gütern ist / wölche der frauen nit züstundan / sonder in jarsfrist zügestelt werden ) denselben Erben zu gewiñ erdeühen.

Dann es ist ain Regel des Rechts / wer den nutz will haben / der soll auch die burd tragen. De reg. iur.

Aber anders wirdet es gehalten / so das heiratgüt an den unbeweglichen stücken ist / des züstundan nach auffgelöster Ehe / der frauen zügestelt müß werden. Derhalb nit gesagt mag werden / das die frau nit habe / dauon sie sich nören möchte. Secundum Imo. in d. L. Diuortio.

## Dritter Thail

Nie ist aber zu mercken/dz auch des verstorbnē manns Erben nit schuldig seind die frau zünerē/ob gleich das heüratgüt an beweglichen güttern läge/Aber entgegen so bleiben denselbē Erben die frucht nit/die von den beweglichen gütern/nach auffgelöster Ehe eingenummen/sonder sie müssen dieselben der frauen nach verschiner jarsfrist züstellen. *Ca. uidetur expressus, in d. S. Exactio, uerfi, fructibus, Et uerfi, similicqz modo.*

Wo aber das heüratgüt dem mann an barem gelt das kain natürliche wachsende frucht tregt/zügebracht worden/so mögen die Erben das gelt bey sich behalten / vnnnd gehört die abnutzung desselben geltes/in dem melter jarsfrist denselben Erben zü. Sie seind auch darvon kain verzinsung zegeben schuldig. *Vt no. per Bar. in d. L. Si constante, S. Quo uidetur.* Aber anders ist in den beweglichen gütern/ die natürlicher weise frucht bringen.

So die frau nit hat/dauon sie sich pfründen möcht/vnd aber jr heüratgüt/an beweglichen gütern lege / so seind die Erben schuldig in continenti züstundan nach auffgelöster Ehe/der frauen souil von dem heüratgüt züstellen/alswil zü irer pfründt genüg mag sein. *Pe. & Cyn. d. S. exactio.*

Vnd irzt nit das hieoben gesagt ist / das das heüratgüt erst nach verschiner jarsfrist solle der frauen zügestellt werden. Dann der fall der not/ist dem gesatz nit vnderworffen / Also/ das man auch auß der not ain Tugendt müß machen *Secundum Pe. & Cyn. L. ij, C. de patri, quilibet distra. L. i. ff. de offi. proconsul.*

Auß disen ermelten mainungen zünergleichung derselben / mag also vnderschieden werden. Das aintweder die frau nit hat / dauon sie sich mög pfründen/alsdann seind die Erben schuldig/ir souil farenden heüratgüt von dem heüratgüt züstellen das sie sich dauon pfründen mög. *Secundum opini. Cyn.*

Oder wann sie het/dauon sie sich möchte nören/ alsdann / so das heüratgüt an barem gelt ist / seind die Erben nit schuldig sie zü pfründen/ auch das heüratgüt vor jarsfrist nit züstellen. Dann die abnutzung desselben geltes/ gehört von derselben jarsfrist allain den erben zü/ die der frauen kain verzinsung dauon schuldig seind. *Secundum opi. Bar. in d. S. Quoties.*

Oder es ist das heüratgüt an anderer natürlicher frucht trächtiger farnuß geweest/ als an Melckrüen/ Schaffereyen zc. Alsdann ist *Secundum Paul.* zü vnderscheiden. Es habe aintweder die frau die pfründt begert / vnd auch selbs gehabt / vnd das alsdann jres manns Erben die frucht allain nach gebürlicher maß vnnnd anschlag der pfründt zügewin behaben.

Oder aber die frau begert der pfründt oder Leibsnarung nit/ alsdann sollen jr die frucht samt dem heüratgüt/nach der jarsfrist/zügestellt werden. *d. S. Exactio, uerfi, fructibus, & uerfi, similicqz modo.*

Aber dise ermelte vnderscheid des Pauli/hat die mainung/sonder die frucht die Burde der pfründt vbertreffen ( verstee das die frucht ain mehrers/weder die pfründt werde wären ) so werden die Erben des verstorbnen Ehewirts/die vbermaß/vberteürung oder den vberschuß der frucht nit zügewin in behalten mögen.

Ob die Erben mögen züstundan auff absterben des Ehemans / das heiratgüt / des do ligt an beweglichen gütern / der frawen zustellen / vnd nit auff außgang der jarßfrist warten / damit sie die frawen zupfründen nit schuldig wären.

**E**s steet in der Erben waal / dz sie mögen dz heiratgüt / des an beweglichen gütern ist / zu stundan auff absterben des Ehemans / der frawen zustellen / damit sie auff die jarßfrist zu warten / noch die fraw zupfründen vnterbunden seyen. Iacob. de Are. tangit in L. Si cōfrante. §. Quoties. ff. sol. mat. qui inducit illum tex. Quod sit in eorū electio / ne. Idem tenet Bal. in d. §. Quoties. & Rapha. in L. Divortio.

Ob des Manns Erben schuldig seind die fraw zupfründen / nach verschiner jarßfrist / von tag an nach aufgelöfter Ehe zurechnen / oder so sie das heiratgüt widerzügeben verzüigig / ob alßdan die fraw mög ainigen genüß oder gewin des heiratgüts wegen begeren.

**S**onst die fraw nit hat / dauon sie sich pfründē möcht / vñ die Erben jr dz heiratgüt zustellē verzüigig / so seind sie jr die pfründē zugebē schuldig. Ita dicit Ang. in L. Divortio. Et Arg. L. si. C. de bo. ma. Sonst wirdet es anders gehalten. Per L. Titia. ff. de soluti. Man ist jr auch das interelle von des verzugs wegen schuldig. Ita tenet Bal. in d. §. Exactio. Et in Auten. ei qui iurat. xvij. col. C. de bo. auto. iud. pos. Vnd das wirdet also gehalten / so die fraw nit hat / dauon sie sich pfründet. Oder so sie sonst verzug der Erben / schaden leidet / dann man mag von diser verzugs zeit auch verzinsung begeren / von wegen züsteeñden schadens. Vt per glo. in L. ij. C. de usu. Et in c. conquestus. Extra de usu. Et per glo. in L. Curabit. de actiempti.

So das heiratgüt an parm gelt ist / ob die fraw nach der jarßfrist / soll etwas genüß empfaben / so die Erben sie mit züstellung des heiratgüts saumeten.

**M**ann das heiratgüt in gelt ist / so soll die fraw nach vergangner jarßfrist kein genüß dauon empfaben / ob gleich die Erben im verzug oder seümig wären mit züstellung des heiratgüts. Dañ solches wirdet für ainen wücherischen gewin geachtet / des dann verboten ist. Sic uidentur uelle Inno. & Ioan. An. in c. Salubriter. Extra de usuris. & Ar. c. Quia in omnibus. de usuris. & no. in Auten. Ad hoc. C. de usuris. Das wirt aber also verstandē / wañ die fraw anders woher hat dauon

ſie ſich pfründet. Oder wann ſie das heüratgüt/ wo ſie ſich darnach ſtellet / leichtlich hette von den Erben erholen mögen/ vñnd ſich deſen nit beſliſſe/ darumb das ſie lieber den gewin von dem heüratgüt/ oder das heüratgelt/ wolte haben. Dann in denſelben fällen wäre der frauen nichts zugeben nit ſchuldig/ dann weil in der frauen gemüß geſtanden/ das heüratgüt/ von den Erben züerholen/ vñnd ſie ſich nit darnach geſtelt oder geſliſſen / demnach ſoll ſie nit macht haben/ etwas für zübeſeren. Per L. i. cum ibi no. per glo. C. quæ ſen. ſine quanti.

Dann wo in aines gewalt ſteet/ das hauptgüt züerfordern/ ſo mag im Rechten nit Klagen vmb den künfftigen wücher/ vmb dene er ſol wol het Klagen mögen.

Eben der mainung iſt auch Tancredus de Caneto in ſua compendio in x. Rub. in xij. q. allegat. Dann weil nach verſchiner jarßfriſt/ die freyheit des auffſchubs ( verſtehe der züſtellung des heüratgüts ) So die Ehemans Erben verlihen / auffhört / das ſie das heüratgüt vererbt zühaben nit gewalt haben. Per d. s. Exaatio. So ſoll auch billich die künfftigen pfründen ermelter frauen auffgehbt werden. Wölliche durch die pfründe die Rechte der frauen zü ergezung des auffſchubs / oder zum haltens des heüratgüts verlihen haben. Allegat in Arg. L. In omnibus de re iudi.

Aber anders iſts/ ſo ſie nit hat/ dauon ſie ſich pfründet/ möcht auch nicht der that des heüratgelts von den Erben nit erholen/ ob ſie ſich gleich aller ihres vermögens darnach ſtellet. Dann in demſelben fall wirdet es eben also gehalten/ als in hievor berürter jarßfriſt. Facit quod no. Bar. in L. C. de ſen. quæ ſine certa quanti.

Eben also wirdets auch geacht/ ſo die frau pfleget ihr gelt den Rauffleuten gegen ainem ehlichen gebürlichen gewin darzulegen/ dann darzu ſoll in anſchung des verzugs der Erben / bedacht werden das intereſſe des gewins/ dene die frau mit demſelben heüratgelt / ſo jr daſſelbig zügeſtelt wäre worden/ fürwar gleichmäſſig/ vñnd eben ſo wol/ als mit anderm jrem aigen gelt hette erobern mügen. Arg. L. ij. s. fi. ff. de eo quod cer. lo. & eius quod no. Bar. in L. C. de ſenten. quæ pro eo quod intereſt.

Sonſt vñnd auſſer jeterzelter fall/ wirdet nit darfür gehalten/ das die frau mög etwas von wegen der pfründe oder genüß. Ratione alimentorum uel emolumenti begeren. Et nota bene prædicta quia quottidiana ſunt. Et Ange. dicit ſe ſæpius in hac materia conſuluiffe.

Auß diſen erzelten fällen iſt auch zümercken / das die Practica in ſtelung des libels fleißig züerwegen ſey. Dann es ſoll die frau die pfründe nit begeren von wegen verzugs des heüratgüts/ des an der parſchafft ſie weil ſie ſich anderßwoher hette pfründen/ oder liederlich das heüratgüt von den Erben erholen mögen / ſonder ſie ſoll begeren die Erben züerhalten demnieren das intereſſe zübeközen / mit dem anhang/ das ſie eben ſol mit ihrem heüratgelt/ wo ſie das gehabt / hette gewinnen mögen/ alß ſie ſonſt pfleget zü gewinnen / vñnd gewonnen hat mit anderm jrem gelt/ des ſie ainem Rauffmann gegen ainem Eherlichem gebürlichem gewin dargelegt / oder mit dem anhang / das ſie ihn ſo groſſen ſchaden guffürt ſey / darumb das ſie nit gehabt/ dauon ſie ſich pfründen het mögen. Adde Cyn. in Auten. Ad hoc. in ij. quaest. C. de uſuris. Et in d. s. Exact.



Es wäre eben des rechtens / so die frau sagte / sie wurde einen grundt  
 umb diß heiratgelt des jhr noch außstendig / gekaufft haben / darauß sie  
 gleichfalls gewisse fruchte hette fangen mügen / Dañ sie mag ein solchs  
 interesse wol begeren. Arg. L. socium qui in eo. in prin. ff. pro so. & pro isto  
 dictio facit doctrina Cy. in Auten. ad hoc in ij. q. cum sequenti. dum ibi utitur  
 illo uerbo, uel si pecuniam ociosam in capsa erat retenturus.

Was massen die frucht des Heiratgüts / zwischen des  
 bewirths vnd der frawen gethailt sollen werden / so das ehelich  
 pfandt vor verscheinung des jars auffgelöst / vnd so der ehemann  
 hette den heiratgrund bestands weise hingelassen / vnd solcher be-  
 standt sich vber dz jar während der ehe streckte / ob vñ auf was  
 anthail das bestandgelt oder pension / soll  
 zwischen dem eheman vnd der ehe-  
 frawen gethailt werden.

Schließlich / so soll in erthailung der frucht vñ zinsung / so zwischen  
 den Conleuten beschehen soll / von der zeit an / da erstlich der grund  
 zu heiratgüt worden / vnd nit von der zeit eruolgt bestands die  
 raitung fürgenommen werden / In wölllicher raitung / souerz der  
 grundt voll frucht dem mann verheirat worden / wirdet die zeit des be-  
 standts angesehen / damit man müg wissen / was der grund ertragen oder  
 abgefengt werden müg / Es soll auch angesehen werden / die zeit / wie  
 lang der ehestandt geweret hätte / damit man müg wissen / die frucht nach  
 anthail der zeit des jars / dem ehemann in der thailung eruolgen zelassen.  
 Souerz aber ain lärer vnangebaueter grund zu heiratgüt wäre gege-  
 hen / so wirdet die zeit der hinlassung des bestands nit angesehen. Ita pro  
 hantur ex tex. secundum uerum intellectum. iuncta glo. in L. diuortio in prin.  
 sig ad §. ob donationes. ff. Sol. ma. & quæ fuerit ratio illius legis. & quod fiat  
 pensione pro rata temporis quod excedit annum matrimonij. Ioan. de Imo.  
 melius quam cæteri. hoc explicat ibi in uer. in ea glo. ibi. quasi dicat.

So die frau vor gemachtem Heiratgüt / den grund  
 bestands weise hingelassen / vnd die verzinsung dauon  
 eingenommen hette / was massen dem ehemann  
 von wegen der frucht fürsehung  
 solle beschehen ?

So die frau den grundt vor ehelicher vermählung / umb einen Be-  
 standt hingelassen / vnd die verzinsung dauon eingenommen hette /  
 so solle der ehemann die frucht des nächst folgenden jars nach auff  
 gelöster ehe / behaben / Vnnd also ist der fall / in wölllichem die frucht  
 vber das letzte jar / noch ain jar dem ehemann zugehören / des dan fleißig  
 zu mercken. Bar. in d. L. diuortio. in prin.

30 Doch so wirdet hierin diser vnder schid gehalten / so der haußwirth  
 senlich denselbē grund zu heurathgüt empfangē / dene die frau hingel  
 sen vñ die verzinsung anfangs der ehe eingenomen hette / so soll er vber  
 leyst jar kein jarfrucht verzer haben / Dann es wirdet dafür geacht  
 habe den grund der gestalt angenommen / das er soll das erst jar in sein  
 gewalt an der cratten ligen / Wie dan gleichfalls / so die frau den grund  
 voll frucht zu heurathgüt zubringt / dasselbige jar dem man frucht  
 tigen ist. Ita tenet Ang. in l. fi. §. fi. de except. doli, ergo, &c. & hoc suadet  
 acquitatis seruandæ. ar. l. fructus. ff. Sol. ma.

So der grund vmb ain gewisse summa gelts dem  
 man zu heurathgüt eingetheurt worden / vnd aber hernach  
 nit das gelt sonder der grund der frauen widerge  
 geben wirt / ob nichts weniger die frucht  
 zwischen beeder Thonvolck getailt  
 sollen werden.

**W**ann der eheman einen eingetheurten grund zu heurathgüt emp  
 fangen / vñ aber der frauen nit das gelt / sonder ermelten grund  
 wider geben hette / Wouerz dan die frau dessen die waal gehabt  
 dz sie den grund fürs heurathgelt / widerum angenommen / so soll die frucht  
 gethailt werden / Wa aber die waal bey dem man gestanden / dz er lieber  
 den grund weder das gelt widerumb gegeben / Alsdann vñ weil er den  
 selben williglich wider gegeben / sollen die frucht nit gethailt werden / son  
 der der frauen bleiben. Sic concludit Ang. in d. l. diuortio. si mulier illi  
 postea percipiat. sicut dicimus in emptore. l. fi. in fi. ff. de iur. fi.

Vnd ist die ursach solcher vnder schid / Das der eheman im ersten fall  
 da die frau die waal gehabt / den grund auß not / Aber im anderen fall  
 williglich widergeben.

So der anfang des jars angangnen ehelichen stands  
 nit offenbar oder kundtbar ist / wie alsdann dassel  
 big jar von angefangner ehe gerechnet soll  
 werden / zu erthailung der  
 frucht:

**S**o des eheliche stands jars anfang nit kundtbar ist / als so villicht  
 30. oder vierzig jar seither verschinen / vñ kein instrument auffge  
 richt auch kein zeugens person mer im leben / So soll man sich leu  
 den auff das gemain jar nach gewonhait des ortz / vñ soll also die reitung  
 anfahren / von dem jar der geburt Christi / souerz anders ein solche gewon  
 hait desselben ortz ist. Ita tenet Ang. sequens lmo. in d. l. diuortio. in fi. prin.  
 ff. Sol. ma.

Doch wirdet der fraiwen die bürd/den anfang des jars züerweisen auff geladen/weil sie die ist/die jr Klag auff die zeit des jars gründen. Ita tenet Rapha. in d. L. diuortio. §. si uir. & Arg. L. matre. C. de probat. facit in simili quod no. Bar. in. L. si intra. ff. de re dub.

Aber doch so die frau nit mag weisen / so soll man sich auff obermelte Theoric des Angeli auff das gemain jar wenden.

**So der heiratgrunde zwir im jar frucht trüge/  
was massen die frucht zwischen den eheleuten ge-  
thailt sollen werden/im fall/das der ehe-  
stand nit das ganz jar ge-  
weret hette.**

**W**Ain hairatgrunde zwir im jar frucht trüge/so wirdet dasselbig des also in ainem jar wächst/für ain ainigen anbau gehalten/ es sey derselb anbau eines jars gleich grösser oder klainer. Ita dicit Bar. in L. diuortio. §. quod in Anno. ff. Sol. ma. & cum eo, transeunt commu- niter scribentes.

Wie aber so das ain halb jar besser frucht weder das ander getragen/ als erstlich Korn / vnnnd darnach hirschbrein / sagt die glos in d. §. quid si in anno. es sey gleich als wann ein jar fürs ander trächtiger ist.

Dann/das ain jar fürs ander trächtiger ist/wirdet dasselbig nit angesehen ut ibi not. Das verstehe war sein/so das ain halb jar auß zufall oder in alles gefäre / trächtiger ist dann das ander.

Aber anders ist/s/ so es auß anderen vsachen geschicht/ als so man das korn den hirschbrein anbauet/ das der grundt müg nachuolgender zeit tragen/des er sonst nit trüg/ Alsdan wirdet es die ganze zeit für ein einigs anbau gehalten/so die frucht beeder zeit werden zusamen gestos- sen/vnd nach gebürlichem anthail erthailt. Sicut dicimus in messe & uin- demia. Vt L. diuortio. uer. item si messes.

Vnd derhalben/in diser zwayer thailen der zeit/ in denen in ainem jar das korn/vnd in dem andern nichts/oder ain geringschätziger saar ange- bauet/werdent beede ganze jar totum biennium für ain anbau zusamen gerechnet/vnd wirt darinn auch angesehen/wie weit sich die ehe hincin in diezwey jar gestreckt habe. Secundum Bar. in d. §. quod si in anno.

**Wölcher gestalt das jung vieceh / auch die  
hauszins zwischen der eheleut  
gethailt werden.**

**D**As jung vieceh auch die zins/sollen zwischen der eheleut nach gebür- liche anthail des jars/pro rata anni gleich als die frucht der felder gründ gethailt werden. Ita tenet communiter Doct. in d. L. diuortio. §. non solum ff. Sol. ma. Des also nach der mainung Angeli soll verstanden werden in denen dingen die nur ainsten im jar tragen.

Aber wöllliche zwirend im jar tragen/mit denselbē soll es gehalten wer- den/wie vnder dem nächsten tittel hievor gesetzt ist.

Ob die Bäume des Heiratgrundts in die  
grundfrucht gerechnet werden.

**D** Jeweil bäum so auf dē heiratgrund / als im holzschlag od holtz  
maß wachsen vñ abgehawen seind / werdē in die grundfrucht  
gerechnet / Aber anders wirdet es mit dē fruchtträchtigen oder  
bäumen vñnd schätzen gehalten. Vt est casus in d. L. diuortio. §. si fundus

Aber die erdorreten bäum auch die windwürff werdē nit in die grund  
frucht gerechnet / es hette auch der eheman̄ kein thail darin̄ / er hette die  
andere bäum an stat derselben gepflantz oder gesetzt. Ita tenet Ang. in  
§. si fundus, quod limitat Imo. Alius bene facit L. agri. ff. de usufruct. & L.  
fraudem. §. conductor. ubi bonus tex. ff. de iure filic.

Ob der Stein so in ainem stainbruch des Heirat  
grundts widerun̄ oder nit wider wächst / für vñd in die  
frucht gerechnet werde / vñd was massen der  
ehemann die außgab oder kosten / den  
er an den stainbruch gelegt  
abziehen müg.

**D** En kosten / so zu ewigem nutz der sachen angelegt worden / als  
erfindung eines stainbruchs der da wider wachsent marmelstein  
trägt / mag der eheman̄ von seiner hausfrawen erholen. Vt in  
iij. ff. de impensis in reb. dot. fac. & in d. L. diuortio. §. impendia in fi.

Nie ist aber zumercken / das es alda nit gesagt wirdet / von dem kosten  
der angelegt ist wordē / dē marmelstein stückweise herauß zehawen. Der  
derselb kosten wirdet von wegen eroberung der frucht angelegt / Der  
mag derselb von der frawen nit widerfordert / sonder von den frucht  
gezogen werden. Vt d. §. impendia.

Item der kosten / so vnnützlich angelegt worden / den marmelstein  
auß zehawen der nit widerwächst / vñ die grund deswegen nichts erbe  
tiger worden / mag nit widerfordert werden. De his uide glo. & Bar. & in  
in. L. diuortio. §. si uir in fundo. ff. Sol. ma.

So man ab dem heiratgrund kein andere frucht er  
gefereht / weder Stein der nit widerwechset / ob derselb  
Stein dem ehemann zu gewinn erdeyhe / vñd  
für ein frucht gehalten werde.

**S** Duer man ab dē grundt kainern andern frucht / dan̄ stain genossen  
als dan̄ vñ so derselb stain nit widerwechset / wirt er für kein frucht  
gehalten / Dann solte er für ain frucht gehalten werden / möchte  
der frawen mit wenigem oder gar kainem heiratgüt bleiben / so villet  
die ehe so lange zeit wehret / dz der ehewirch alle stain außgebrochen / oder  
das derselben wenig vberbliben / Derhalb soll in zweyfelligen sachen die  
milderer außlegung oder senfftere vithail für das heiratgüt gespr  
werden. Ita dicit Ioan. de Imo. in L. si fundus. ff. Sol. ma. & arg. L. in ambiguo  
ff. de iur. do.

Es möchte aber fürgeworffen werden / weil man kein andere Frucht /  
dann von dem Stainbruch ab dem grundt fengt / so sollen die Stain dem  
Ehemān zugehören / damit das heiratgüt / bey dem man nit on nutz sey.  
L. pro meri. C. de iur. dot. So irit doch diser fürwurff nit / als wäre das  
heiratgüt dem man vnnutz / Dann dasselbig ist nit war / auß vrsach / es  
möchte der man die Stain verkauffen vnd mitler weil das kauffgelt  
brauchen vnd nutzen. Vt in simili dicit tex. no. in L. iij. ff. de pact. dot.

So die frau ihren heiratgrunde vol mit fruchten  
widerumb empfangen / wie sie soll irem Ehemān für  
sein angehörigen anthail der zeit als lang die  
Ehe geweret hat / caution thün.

**D**ie frau / so sie iren heiratgrunde vol mit fruchten von irem Ehemān  
widerumb empfangen / so sie dem man für sein anthail  
nach lenge der zeit darin der Ehe stande geweret / schlechte blisse  
caution zuzesagen oder anzügloben / aber kein Bürgschafft zethün  
schuldig. Ita tenet glo. in d. L. Diuortio. §. Interdum. ff. Sol. mat. Idem tenet  
glo. in §. cum autem. C. de rei ux. act. Et Cyn. ibi. ad similitudinem sociorum.  
L. Verum. uer. cæterum. ff. pro soc. Quia uir & uxor sunt socij Diuinæ & hu-  
manz domus. Vt L. i. ff. de ritu nup.

Es möchte auch die frau / solchen iren heiratgrunde mit fruchten / bis  
auff die ärt / Kornschnit / oder einsamlungs zeit / bey dem man lassen /  
kein caution thün. Ita tenet Bar. in L. Diuortio. §. Interdum. ff. Sol. mat.  
Securus glo. ibi. Et idem tenet ibi Bal. Et facit ad hoc bonus tex. in L. de bo-  
na. §. Qui pupillo. ff. de corbo. edi.

Darneben möchte auch die frau dem man verbieten / das er die frucht  
ausser ihres geandrens nit fengen soll / damit sie in den fruchten nit über-  
taren oder gefortheilt wurde. Quia iura tollerant. ut est tex. no. dignus. L. ij.  
in verbo. sub aspectu decurialium. C. Quando & quibus quarta pars debetur.  
per quem ita tenet Spec. in tit. de decimis. §. i. in uer. si.

Ob der Ehemān schuldig sey / nutzlichen Kos-  
ten / an das heiratgüt zulegen.

**D**er Ehemān ist nit schuldig ainichen nutzlichen Kosten von seinem  
Eigigen gelt / an seiner Ehesrauen heiratgüt anzulegen / wo er aber  
ye solchen Kosten angelegt / so mag er doch denselben an widerhe-  
rathgebung des heiratgüts abziehen vnd innen behalten. L. i. §. Taceat.  
C. de rei ux. act. Et ita firmat glo. & Bar. in L. i. §. i. ff. de impensis in reb.  
do. fac.

Ob vnd was gestalt der Kosten so an das heir-  
atstück angelegt / das heiratgüt wenigert.

**D**ie Notwendigen Kosten oder Expens, die man an dz heuratstuck zu beständigem nutz angelegt/wenigern oder ringern dz heuratgut/vnd die hauptsach des heuratguts/aber nit die heuratstuck.

So aber die frau die Expens bezahlt / so meeret sich das heuratgut. Anders ist's, so die Expens nit zu stättem nutz des heuratguts angelegt. Bar. L. Quod dicitur. ff. de impensis. in reb. dot. fac. Sal. in L. Si is. §. dicitur. ff. de iur. do. per Moder. in Rubri. ff. Sol. mat.

### Wann der Ehemann mög den kosten/ die er an das heuratstuck angelegt/ abziehen?

**S**hette der Ehemann aintweders den Kosten zu erzüglung oder vberkummung der früchte angelegt/ alsdann mag solcher Kosten von den früchten abgezogen werden.

Oder so er hat ainen notwendigen oder nutzbaren Kosten angelegt/ mag derselb zuwiderkören gefordert werden. Secundū Bar. ut alios. in L. Diuortio. §. Impendia. ff. Sol. mat. Dann so der Ehemann ainen Kosten/ den Francken Leibaignen Knecht der jme verheurat ist/ zuerzueien angelegt/ so mag er solchen Kosten/ souer derselb ansehnlich groß ist tanq̄ necessarium impensam widerforderē/ aber anders ist's/ so der Kosten klein ist. Per. L. ff. de impensis in reb. dota. fac. Et pro ista distinctione Bal. ibi allegat. L. H. ctenus. ff. de usufruct. Ioan. Campe. allegat. tex. optimū in L. pe. ibi & quous modica ædificiorum dotalium refectione. ff. de impen. in reb. do. fac. & in omnino glo. d. §. Impendia. in uer. tutela.

Vnd wann ain Kosten auff ain nutz der zehen jar verhafftig ist/ angelegt / so sagt die glo. in L. Quos autem. ff. de impensis. Das solcher Kosten sey notwendig vnd kumbt zum abziehen. Doch zuuerstehen. Secundum Bar. Souer: nach sollichem angelegtem Kosten der Ehestandt auffgelöst.

So aber der Ehestandt die ermelten zehē jar durch außgeweret hette/ so soll derselb Kosten gegen dem empfangnen früchten compensiert vnd auffgehbt sein. L. Diuortio. §. cum in annos. ff. Sol. mat.

Wo aber der Ehestandt an den zehen jaren nur halbe zeit hette geweret/ vnd der man 20. gulden angelegt/ so hat er macht/ allain den halben thail des Kostens/ das ist die 10. gulden / die noch künfftig zeit bis zum lendum der 10. jar nutz sein möchten/ abzuforderen. Ad d. §. Quod cum in annos.

So aber die frau jrem Ehemann etliche schulden verheuratet/ vnd der Ehemann in einbringung sollicher schulden / ainichen Kosten angelegt/ soll er denselben an dem heuratgut nit beraitten/ weil derselb Kosten auf ihne selbs laufft. Vide Bal. in L. ij. C. de fal. ca. ad lega. & in L. i. C. de bo. ma.

Dann diser Kosten wirdet mit der abnuzung des einbrachten schuld geltens compensiert. So aber kein abnuzung vorhanden / so mag er sollichen Kosten durch die Elag Negotorum gestorum verrichter handlung von der frauen bekummen. Bar. & Bal. plene. in L. ij. C. de act. & oblig.

So der Ehemann hette zu heiratgüt empfangen  
ain erbschafft oder ain geltschuld/darumb er lange  
zeit kriegen müssen/ob der kriegskosten  
das heiratgüt wenigert.

**N**erinn wirdet diser vnderwid gehalten/das she züzeiten zu heir-  
atgüt gegeben wirdet ain geltschuld/oder ain Erbschafft/die vñ  
ain suma geltz angeschlagen oder getheirt ist/ derhalb der Ehe-  
man dasselbig müß wagen/vnd dessen nutz oder schadens gewarten/vñ  
beswegen on zweifel den koston nit fordern mag. L. Si nomen. ff. de hare.  
uel actio. uen.

Aber she vnderweilen/so der Ehemann ain geltschuld oder Erbschafft  
simpliciter geschlechts vngetheirt zu heiratgüt empfangen / so mag er  
derhalb allen koston/dene er nach gerichtlicher ordnung/in der Rechtsfer-  
tigung oder gerichtstande angelegt / von dem heiratgüt abziehen. Ita  
dinguit Bar. in L. i. ff. de impensis in reb. do. fac. Et allegat pro hoc glo. in  
simili. in L. per diuersas. C. Man. in glo. mag. Vbi dicit. Quod quando nomē  
datur. tantum uidetur datum. quantum potest consequi deducta impensa.

So dem Ehemann auß beuelch oder verwilligung  
seiner hausfrawen / in dem heirathoff oder sitz/  
koston anlegte/gemel oder dergleichen  
machte/ob er oder seine erben/mö-  
gen solchen koston erhalten  
oder vordern.

**D**z gleich der Ehemann auß beuelch oder verwilligung seiner Ehe-  
frawen/in dem hof/der ime zu heiratgüt gegeben/ainichen koston  
anlegte/ain gemel oder dergleichen machte/so mag er doch  
solchen koston nit fordern/sonder wirdet ime zügelassen das gemel abzū-  
schaben/oder das getäfer außzubrechen/Es wäre dann die Parthey der  
Ehefrawen bereit/ dem Ehemann souil darumb zügeben/alsuil er auß  
dieser sachen/so dieselben abgeschaben oder außgebrochen wurden/ghas-  
ben möchte. Ita tenet Mathesi in notabili. xcij. Vt est tex. no. in L. pro volun-  
taria. ff. de impens. in reb. do. fact. Iuncta L. In fundo. C. de rei uendi.

Ob der Ehemann schuldig sey/die Ehefraw  
vber das einkommen des heirat-  
güts zupfründen.

**S**hat aineweder die fraw souil/ davon sie ihr pfründe über ihr  
heiratgüt bessern mag. Alsdann ist der man nit schuldig sie vñ  
tra redditum dotis vber des heiratgüts einkommen köstlicher zū  
pfründen. Et ita intelligitur tex. in L. Si cum dotem. §. sin autem. ff. Sol. ma.  
Et ibi per Dy. Et Plenius per Ia. de Are. Et Cyn. in L. Quod in uxorem. C.  
de nego. gest. per Inno. in c. per uestras. de do. inter uir. & ux.

hh ij Aber

## Dritter Thail

Aber anders istts/so sie nit hetre/danon sie sich pfründet. Et ita procedit. L. Quod si nulla. ff. de relig. & sum. fu. Et hoc firmant. Bar. Bal. & alii. d. L. quod uxorem. Et Bar. in suo tractatu de alimentis.

**So das heiratgüt dem Ehemañ versprochen  
aber nit bezalt wäre/ob der Ehemañ schuldig  
sey/die Ehefraw zü pfründten.**

**S**o das versprochen heiratgüt dem Ehemañ nit bezalt/wäre er die Ehefraw zü pfründten nit schuldig. Glo. est reputata no. in L. Illud uerfi. onera. in Auten. de non eligen. ij. nuben. Secundum Bal. in L. Quod in uxorem. C. de nego. gest. Et in L. de diuisione. ff. Sol. ma. Et in L. ubi. bo. tex. C. Ad Velleia. Et per Bal. in L. Donaturus. ff. de cōdi. ob causis.

Aber anders istts/so kein heiratgüt versprochen/dañ sie solt alsdann von dē mañ gepfründet werdē/ daruñ dz sie in seiner dienstbarkeit solte. L. Sicut. ff. de ope. liber. iuncta. L. Si serui. ff. de Edil. edict. no. Cyn. Bar. in L. pro onerib. C. de iur. do. Et Bal. in L. si. C. de sen. quæ sine cer. quæ.

Der Ehemañ mag sein haufffraw außtrogen vñ sie irem Vatter hauffschicken/von vnbezalts heiratgüts wegē. Ita dicunt Bal. & Imo. in L. si. Sol. ma. de quo in c. per uestras. & ibi per Panor. Extra de do. inter uir. & ux.

**Ob die klaider/die der Ehemañ seiner Ehefrawen  
machen lassen/solten auff absterben desselben Ehemāns/  
seiner gelafner Ehefrawen oder seinen Erben haim  
volgen/vnd wie es mit anderm Endt/ge  
pendt/vnnd frawen geschmuck  
gehalten werden?**

**D**ie wercktäglich klaider / die der Ehemañ seiner Ehefrawen zugeben schuldig / seind züstundan der frawen eigen. Vt L. Et annuo. ff. de do. inter uir. & ux. Vnd seind dieselben klaider/on allen zweiffel/den Erben des Ehemāns gar nit zugehörig.

Aber die köstlichen oder theürn klaider / werden nit der Ehefrawen eigen/es wirdet auch nit darfürgeacht/das ers gebe / willens ihr dieselben zeschencken. Sonder er thuts von sein selbs wegen / damit die Ehefraw desto gezielter einhergee. Vt L. Mortis suæ causa. ff. de do. inter uir. & ux. Et hoc dicit Bal. in L. Si usufruct. Ad L. falci.

Vnd wirdet geacht/das das gesetz wölle/das solche geziertren nit der Ehefrawen zugehörig seind/sie wurden jr dan außdrucklich legiert oder im letstem willen verschafft. Vt L. ornamentorum. ff. de aur. & argen. leg. L. Hoc legatum. cum seq. de legat. iij.

Also helt es auch Bartolus in L. Seruus. ff. Sol. ma. Sagende/er hab oftmals dermassen gerathen/das die tägliche klaider seind der frawen/die köstlichen aber/ vnd die feyrtäglichen des Ehemāns Erben zugehörig.

1. Der Imola helt hierin ain vnder schid. d. L. Seruus. Vñ sagt/das ain weder des Ehemāns gemüt am tag offenbar/das er wölle die klaider/allain leihen zugebrauch der Ehefrawen.

2. Oder es ist wislich das er jrs wölle schencken.



Oder es fälle deshalb zweyffel ein/ ob ers geschenckt hab oder nit:

In berürtem ersten fall / nemblich dz des ehemañs gemüth öffentlich das die Klaider allein zugebrauchen gelihen/ Istts klar vñnd lauter/ das die Klaider seind des ehemañs vñnd seiner erben. L. mortis suæ in fi. ff. de do. inter uir. & ux. & ff. eo. L. æstimata.

In dem andern fall/ so es wißlich/ das der ehemañ seiner ehefraüen/ die Klaider geschänckt/ Alsdann seindt sie derselben ehefraüē zugehörig/ souerz die donation außdrucklich oder stillschweigend nit widerrißft ist. Dañ ob gleich die donation nit bindig oder Eröffftig gewest/ so ist doch dieselb befräffiget wordē/ durch den tod des ehemañs der vor seiner ehē fraüen abgangen ist. L. cum hic status. §. i. ff. de do. inter uir. & ux.

Es wirdet aber geacht / das die donation sey stillschweygende widerrißft worden/ so die eheschaidung entzwichē kumen ist / oder so die ehē fraü vor irem mann abgangen. L. cum hoc. §. diuortium.

Aber hie felt zweyffel ein/ so der ehemañ solche Klaider seiner fraüen willens zū schenckē gegeben/ ob ein solliche donation oder geschänck müg widerrißft werden. Hierin ist also zūschliessen/ souerz die donation vberrißft oder mehrers weder das einkommen des heiratgüts wert wäre/ so widers vnzweyffentlich geacht/ dz dieselb müg widerrißft werden. d. L. ex annuo. ff. de do. inter uir. & ux.

In dem Dritten fall / so zweyffelig ist / ob der ehemañ hab wöllen schäncken/ oder allein zugebrauchen leihen zc. Hat es die mainung/ so es ein merckträglich Klaid ist / des man die zeit/ als lang die ehe wehren soll/ vberrißftig/ so wirdet es nit geacht/ das ers eigentlich schäncke / sonder das allein vbergebe causa alimentorum zū der leibs vnderhaltung/ die der mann der ehē fraüen schuldig. Nam uictus appellatione ueniunt uestis nra. L. uerb. uictus. de uerbo. signi. & L. legatus. ff. de ali. & cib.

Wie dem ende/ gependten vñnd anderer fraüen gezierden / wirdet es dem mäßsig gehalten wie hieob von den Klaidern gemeldet ist/ Nemlich/ ob es wißlich/ das er ihrs hab schäncken wöllen / oder aber zugebrauchen leihen/ oder aber deshalb gezweyffelt wirdet zc.

Jedoch ist zūmercken/ wouerz der ehemañ solliche gezierden der ehē fraüen vor ehelicher zūsamē gebung schänckte/ vñ solches wißlich wäret/ so wurde alsdann die donation vnwiderrißftlich bindig sein/ es wäre dañ an der fraüē gelegē/ dz die ehelich verpflichtung/ oder zūsamē gebung darauß ernalt wäre/ Dañ in solchem fall wurde sie schuldig solliche geschänck wider zugeben. Vt est casus in L. cum ueterum. C. de do. an.

Vnd ebē der gestalt solle sie die geschänck wider zugeben schuldig sein/ so sie sich in ein fraüen kloster ergäbe/ vñnd also auß der hochzeit nichts wurde. Vt no. in L. Deo nobis. C. de epif. & cleri.

So aber die ehe bestät/ vñ nachuolgendes widerum auffgelöst worden/ sollen solche geschänckte gepändt vñnd gezierde/ der ehē fraüen vñnd ien erben/ inn dem fall/ so ihr dieselben vor ehelichem standt geschänckt worden bleiben/ Aber wann dieselb donation in stehender ehe beschehen/ wäre dieselb anfenglich nit beständig / möchte aber durch ableiben des ehemañs befräffiget werden. Vt L. cum hic status. §. i. ff. de do. inter uir. & ux. & C. eo. L. si filij. & L. filia. ff. fami. hercis.

Item so der eheman/seiner braut/vor ehelichem standt/die geschmück  
oder gezierden geschickt/vnd aber zweyffel einfiel/ob er ihr dieselben ge-  
schänckt hette oder nit: So wirdet es in solchem zweyffel darfür geacht  
das er ihrs nit geschenckt habe/sonderlich so dieselbē eines hohen werdes  
seyen. Vt L. si ut certo. §. nunc uidendum. ff. commo.

Souerz aber dieselbē gependt nur Zingl Zängl vñ eines Klainē werdes  
wären die für geschenckt geacht/ob aber die sach eines hohen oder Kleinē  
werdes sey/soll solches bey mässigung des Richters besteen/in anschau-  
der gelegenheit vnd gestalt der personen. Vt not. per glo. in Auten. pran-  
rea. C. unde uir & uxor.

Derhalb soltest du brütgam auffmerckē/dz du deiner braut kein  
gebest/dan es wurde hinnach vermüt/als habst du jr alle geschmück ge-  
schenckt. Casus est & quod ibi not. glo. in L. quod sponsae. C. de do. an. nup.

**Ob die Wittiblichen Klaider/die des ehemans erben  
machen lassen/solten in das heuratgüt gerechnet wer-  
den oder ob die erben solliche Klaider haim-  
fordern mügen?**

**I**n diesem fall ist man der wittib die Klaidung schuldig/so des  
mans erb schuldig ist der wittibē die pfründt vñ vnderhaltung  
zūgeben. Nämlich/so die chefrau nit souil hette/danon sie die  
pfründen möchte/vnd das heuratgüt an der barschafft lege/wie hieoben  
von der pfründt gemelt.

Aber in dem andern fall/so der erb/der wittib die pfründt nit schuldig  
soll man des erben gemüch ansehen/ob er ihrs geschenckt hette/so soll sol-  
liches gehalten werden.

Wa man aber zweyffelt/ob man ihr die wittibliche Klaider geschenckt  
oder nit/Vnd aber die Klaidung nit eines hohen werdes wäre/so wirdet  
darfür gehalten/dz die erben solche Klaidung der chefrauen geschenck-  
züuerchung wolgehalten vñnd verrichtes chestandes. Ar. L. si. C. de  
ho. ma. & L. seruo. et L. pe. C. de quo iuncta. L. uerum. et L. seruus communi-  
ff. de do. inter uir. & ux.

So aber die Klaider wären eines hohen werdes/vñ villeicht nit all-  
lich so werden die für kein geschenck gehalten/so doch ein andere vrsach  
weder ein donation vorhanden sein möchte. Nämlich/darmit die che-  
verstorbenen ehemans gehalten werde/Vnd sie die Klaidung behalte so  
lang sie wittib wölle bleiben. Arg. d. L. si.

Daher auch/so sie sich hinnach beheirat/ist sie dieselben Klaider/mit  
sie an jnen selbs seindt/oder darfür souil werd/alshil sie zu der zeit ihres  
widergebē solt/werdt seindt/den erbē wider zūgeben schuldig. Vnd hier-  
aus ist offenbar/das die erben de rigore von scharpff wegen/nit schuldig  
seindt die wittib zūbeklaiden/wiewol sie solliches von erbarkeit wegen zu  
thun schuldig.

Wie wäre jm aber/so sich die frau von ihrem aigen gelt Klaidet/ob sie  
dasselbig gelt möchte von des ehemans erben erfordern/die antwort  
mag auß hiernoz erzölten sachen abgenommen werden.

Dañ sie mag solches gelt nit widerfordern / Es wäre dann die sach in dem fall / darinn die erben schuldig gewesen sie zü beklaiden / Wa aber der gebrauch vñ gewonhait anders außweiset / dieselb soll gehalten werden. Arg. L. minime. ff. de leg. cum uulgarib.

**O**der ehemañ hette seiner ehewrauen die pfründ ver= schafft biss so lang sie dz heiratgüt empfieng / vñ aber die erben jr dz heiratgüt bezalere / so ist sie schuldig dz heiratgüt anzunehmen / vnd der verschafften pfründt abzüstehen. Sic determinat Bar. in L. amplius. in ult. col. ff. rem rat. habe. Vnd jrzt nit ob gleich der erb dasselbig von jme selbst willig bezalet. Quia responde ut ibi per eum.

**O**der ehemañ gesagt hette ich schaffe meiner ehewrauen ein wohnung vñ herberg in meinem hauf bey ihren kindern / ob dise ehewraue solte die pfründt haben auß stillschweigendem willen des abgestorbenen.

**W**der ehemañ gesagt hette / ich schaffe meiner ehewrauen ein wohnung vñ herberg in meinem hauf bey ihren kindern / so wirdt dar für geacht / dz sie auch auß stillschweigendẽ willen des verstorbenen die pfründt bey ihren kindern haben solte / darumb dz sie in dienstlicher willfarung der kinder sein solle. Vt L. si in hoc §. ff. de condi. & demonst. Vnd des merers / ob ein solche gleich nit die mütter selbs / sonder des verstorbenen vatters schwöster vnd also der kinder amica bas wäre / so wude es ebenmässig mit jr gehalten / als mit d mütter / zü ergezung der ehewraue. Vt L. scio. ff. de annui. leg. & L. in rebus. C. de testi.

Eben also wäre es auch / so der ehemañ gesagt hette / ich setze mein ehewraue / das sie vber vnd in dem hauf ein frau sey.

Dergleichen ist auch / so er gesagt hette / ich setze mein ehewraue usu / fructuariam zü einer nutzñsserin / vñ hette doch nit angehangen was vñ willige ding sie niessen soll. Hac de re uide Campez. de exact. dot. q. 58.

**O** vñ wie die franck ehewraue in stehender ehe durch dẽ ehemañ erneeret vnd vnderhalten / auch auß was kosten dieselb begraben vnd besungen solle werden?

**N**euor ist gehandelt wordẽ / ob der ehemañ sein ehewraue schuldig / sey zü pfründt vber dz vermügen des einkommens jres heiratgüts / Nun jezo wollen wir handeln / in andern derogleichen fällen.

Vnd sagen von vnderhaltung der Francken vñ vnuermügenden auch begräbnis der ehewrauen zc.

Es ist einweders ein solche schwachhait oder abkræfft des leybs / dadurch die ehewraue jres ehemañs dienstliche haufhaltung züerichtẽ nit verhindert / wirdet im selben fall der ehemañ schuldig sein / sie zü erneeren vnd ärznen zelassen. Arg. L. in rebus. §. possunt. cum ibi. not. ff. commo. & in L. sicut. ff. de ope. liber.

Oder es ist ein solche schwachheit dardurch die chefrau ihres ehelichen haushaben vnd dienst nit verrichten mag/ Vnd so dann sie ain heirat hette/ ist der ehemann schuldig den Kosten nach größe der hauptsache heiratgüts anzulegen. Hæc declarantur ut supra dictum est in q. an mariteneatur alimentare uxorem ultra redditum dotis.

Wa sie aber kain heiratgüt hette/ vnd doch etwas hette/ davon sie möchte erzeigen lassen/ Alsdan ist der ehemann nit schuldig/ ainichen Kosten von seinem eignen gelt anzulegen/ so er aber thut/ vñ einen Kosten an/ so wirdets dardfür gehalten/ das ers auß hauswirtlichem mitleyden vñ Conlicher liebschafft oder anmütung thut/ Derhalb er auch solchen Kosten nit widerfordern mag/ er habe dann züvor protestiert das er denselben Kosten fordern wölle. L. Nefermius ff. de neg. gest. d. L. uxorem.

Oder sie hats anders woher/ vnd alsdann ist der ehemann nit schuldig ainichen Kosten vbers seelgräde vñ leichtleg anzulegen/ dann des erben Kostenburd ligt auff dem ganzen väterlichẽ erbgüt des eheweibs/ Vñ soll ein jedlicher/ der solches güt erbet/ nach seinem gebürlichem anteil das seel geräde aufrichten.

Souert aber die chefrau nichts hette/ so gehört dem vatter zü/ so er auß außgaab züthun/ So dan der vatter auch nichts hette/ so gehört solliche Kosten außzurichten dem mann zü/ von wegen der Conlichen wünder erbarkeit. Vt est casus in L. Neratius. cum multis legib. sequentib. ff. de re & sum. fu.

Gleichfalls wirdets dardfür geacht/ dz nit der ehemann/ sonder der vatter ein solliche arme chefrau zü pfründen schuldig. Vt L. si quis a liberis. §. si uel parens. ff. de lib. ag. & L. alimenta. de negot. gest. Wöllliches es war ist/ Souert das heiratgüt versprochen vnd dem mann nit vberlebt gewesen. Wiewol etlich darwider seind/ vnd sagen/ ob gleich kain heiratgüt versprochen gewesen/ Das dennoch die burd der pfründt an dem vatter ligen/ So aber die frau niemande hette der sie schuldig zünter. Alsdann ist der ehemann schuldig züneren. Vt probat d. L. quod si maritus & ita procedat. d. glo. in d. L. si cum dotem. §. si autem in leuissimo.

Auff wes Kosten die verstorben chefrau zü der erde bestattet solle werden/ ist die antwort genugsam auß jegermelte anzügẽ abzunemen. Vñ ist ein raten pulchrum consilium domini Signoroli, quod incipit, quia mortua Domina Catharina, & per Bal. in L. filia fami. ff. Sol. ma. & in L. sed si non cum. seq. ff. de relig. & sum. fu.

Wann aber die frau ain heiratgüt vnd daneben andere güter bekommen/ soll sie von irem heiratgüt zü der erd bestattet werdẽ. Imo. in L. si filia mariti. ff. Sol. ma. sagt/ das sie soll nach gebürlichem antheil/ aller irer güter bestattet vnd besungen werden.

### So die chefrau besonders von ihrem ehemann haushielte/ ob der ehemann schuldig sey sie zü pfründen.

**W**A die chefrau nit bey/sonder beyseits von irem ehemann haushielte/ sagen die gelehrten. Iacob. de are. Cy. Bal. & Sali. in L. quod in uxorem. C. de neg. gest. Dz eindwed dieses besondern haushaltens die schuld sey des ehemans/ Vñ alsdan sey er die frau zü pfründen schuldig.

¶ L. i. C. de insti. & substi. Oder es ist die schuld an der Ehefrauen / also  
dann ist er dieselb zupfründt nit schuldig. Arg. L. Si ea. C. de cond. ins  
serta. facit bon. tex. in §. Illud. in fi. in Auten. de non eligen. ij. nuben.

**Ob des Ehemans güter / der Ehefrauen  
vmb jhr pfründt stillschweigendt ver-  
pfendet seyen.**

**D**Es Ehemans güter seindt der Eefrauen vmb die pfründt still-  
schweigendts verpfendet. Bar. ponit in suo tractatu de alimentis cir-  
ca finem. & Are. in §. fuerat. Insti. de act. Et Bar. in L. Si cum dotē. §.  
Sin autem in seuissimo ff. Sol. ma. Vbi refert Iac. de Are. tenere quod bona  
aut sint tacite obligata &c. Per L. i. §. Sed ut Plenius. C. de rei ux. act.

Dann von des heiratgüts wegen ist man die pfründt schuldig. Vt in  
§. Sin autem.

Je vnderweilen ist man von dem heiratgelt die gült schuldig. Arg. L.  
Pauonibus. C. de iur. dot.

Die güter aber / die vmb die haubtsach seind verpfendet / dieselbē seind  
auch vmb die gült oder zinsgelt verpfendet. Vt L. Lucius. ff. Qui po. in  
p. habe.

Derhalb die güter / so vmb dz heiratgüt verpfendet seind / werdē auch  
vmb die pfründt verpfendet sein. Facit L. Lucius. ff. de ali. & cib. legat. Et  
L. Gnaus. cū sua glo. ff. de annui. lega. Et in hanc partē uidetur inclinare Bar.  
Liet referat. Guidonē de Suza. & Iaco. Rufinū determinisse contrarium.

**Ob der Ehemann schuldig sey / die geltstraff / für  
sein Ehefrau darein sie mit vrthail erkendt  
worden / zübezalen.**

**D**er Ehemann ist nit schuldig die büß / darein sein Ehefrau cons-  
demniert worden / zübezalen. Sic est de iure communi, ut in toto  
tit. C. ne. uxo pro mari.

Wiewol etlich darwider seind / vn̄ mainē er soll solches von billigkeit  
wegen schuldig sein / so doch dieselb billigkeit gang vnbillich ist. Dan es  
ist nichts vnbillichers / als so ainer von aines andern verwürckung wegē  
solle die büß schuldig sein. L. i. ff. Si pars hare. peta. & ibi glo. sic poena suos  
teneat autores. Dan wer sündet / der büßet. L. Sancimus. C. de pœ. & in to-  
to tit. C. Vt nullus pro debito alieno grauetur. Lib. xi. Et ita dicit fuisse deter-  
minatum. Albe. de Rosa. in i. parte statutorum. q. xlviij. Der Ehemann ist nit  
schuldig / den leibaignen flüchtigen Enechten / die jme verheiratet seind /  
auff sein selbs darlegen nachzustellen. Sie wären dann durch sein schuld  
flüchtig. Ita tenent doct. in L. Si filio. §. Qui dotalium. ff. Sol. mat.

**Wölcher Burden der Ehemann endcladen sey /  
so die Ehefrau saumig das heiratgüt von  
jme widerumb züempfahen.**

## Dritter Thail

**S** Die frau selbs saumtig jr heiratgüt nach auffgelöster Ehe  
Irem gewestem Ewirt züempfahē/so ist der man aller burde  
nachthails enladen/aufgenumen ob er etwas betrüglichs oder  
geuerlichs darmit handlete. Vt est tex.in L.Si mora,ff.Sol.mat.

Es irrt auch nit/ob gleich gesage ist/dz auch der man aussere der Ehe  
frauen saumsal/allain vmb den gefärlichen betrug verbunden.in L.  
filio.s.Maritum,Et in L. Si cōstante.s.Maritus.eo.tit.

Dañ ob gleich der saumsal nit bey der frauen/ist der Ehemā nicht  
weniger vmb den betrug/auch darneben vmb grosse vñnd geringe  
warlosung verhasse. Vt L.Etiam.s.i. ff.Sol.ma.Et not.in L. In rebus.  
de iur.dot.Et in L. Pomponius,ff.de pac.dotal.

Vñnd also volgt herauß / das der Ehemā von wegen des saumsals  
der Ehefrauen/von der geringen schuld à leui culpa die er an ergeren  
des heiratgüts gehabt/entschuldigt ist. Et hoc inducit,d.L.Si mora.

Irem so auß gestalt oder eigenschaft der obligation der Ehemā  
leuissima culpa auch vmb die aller geringst schuld verbunden gewest/  
wann ain haubtsumma zü heiratgüt gegeben worden / so wäre er  
wiflich von wegen der frauen saumsals/von vnfürschlichem züsal  
verderben des heiratgüts endeledigt. L. Qui x.in prin de solutio.

Darzü so wirdet der Ehemā von wegen des saumsals der frauen  
auch in andern sachen der burd enladen.Dañ so er sunst vor der frau  
saumsal / wäre vmb den schaden so in einbringung der fruchte herze  
steen mügen/verbunden gewest auß natur des contractes. L. Videamus  
in prin,ff.de usur. So ist er doch von wegen der frauen saumnus/allain  
vmb die eingebrachten fruchte verbunden. d.L.Si mari,in fi.

## Was massen die Ehefrau saumtig in entpfahung des heiratgüts.

**S** Der frauen das heiratgüt angetragen oder verpertschafft  
den ist / souer anders ain solliche sache ist/ die verpertschafft mag  
werden/vñnd sie solches nit angenomen/so ist sie derhalb saumtig.  
Ita dicit glo.in L. Si mora,ff.Sol.ma.& Bar.ibi.

Aber nach gemainer Regel / so ist in solchen abträgen nit gnüg/  
balis oblatio das der antrag allain mit blossen worten Beschehe/sonder  
müß der antrag mit gegenwürtiger sache beschehen. Als wann ich die  
sache in der hande oder vor augen gegenwürtig herze vñnd spreche / da gib  
ich dir dein heiratgüt/empfahē es in dein hande. Secundum Ange.Vt L.  
Qui x.s.Idem respondit,ff.de solu.Et L.Seruus si hæredi, in fi. ff. de sta.libe.  
no.Bar.in L. Prætor.s. Si quis paratus, ff. de ope.no nun.

Dann wo ain ding mit der that beschehen soll / do selbs ist es an der  
worten nit gnüg. Quia ibi opus est factio,uerba non sufficiunt.c. pastoralis  
de offi.ordi.& ibi no glo.

Doch wirdet es anders mit den vnbeuweglichen gütern gehalten / die  
man nit geschichtlich/sond er mit worten antragen mag/ Dann daselbs  
ists genüg/das man es mit worten antrage/ vñnd erbiere sich dessen ab  
zustecken. Secundum glo.in d.L.Si mora.& idem tenet ibi Bal.& Angel.  
men hoc signanter limitat Bal.in L. Accepram in i.q. C. de usu. esse uerum si  
uerbaliter offerens rem immobilem illam habeat solutioni paratam, alias si  
cus allegat no,in simili per Dy,in regula peccatum,de regul.iur.in vi.

So der Ehemann die geringst schuld an dem  
heiratgüt in steender Ehe begangen / ob vñnd  
was massen er verbunden sey.

Wann der man die aller geringist schuld an dē heiratgüt in steens  
der Ehe begangen / sagt die gloß. In L. Etiam. §. i. ff. Sol. ma. Das  
er auch von derselben geringsten schuld wegē verhaft sey / so er in  
anderen seinē sache fleissig ist gweßt. Ita etiā dixit glo. in L. in reb. ff. cōmu.  
Vñnd ist wol Eain wunder / weil er in seinen sachen fleissig ist / so wir  
der nit allain in der geringern oder geringsten schuld die er am heirat  
güt begangen / sonder in dem arglist vñnd betrug zū sein geacht. Vt est  
glo. no. in L. Quod nerua. in uer. His. ff. de pos. Quam declara & limita. ut  
pachre per Bar. ibi in quarta & quinta oppositione.

Ob das geding / das der Ehemann nit solte schul-  
dig sein / ainen solchen fleiß / mit den heiratgütern /  
als mit seinen selbs aigen gütern / zū  
haben / bindig sey.

Das geding / das der man nit solte schuldig sein / mit den heirat-  
gütern / ainen solchen fleiß / als mit seinen aigen gütern zūge-  
brauchen / ist vnbindig. Ita sentit glo. in L. Etiā. §. Licet. ff. Sol. ma.  
dem allegat L. Pompo. ff. de pac. do.

Vñnd das wirdet also gehalten / so derselb pact oder geding / in steens  
der Ehe wäre beschehen. Dann die frau mag die condition des heirats  
pactes nit leger machen. L. Licet. Et L. Attilicinus. ff. de pact. dot. Et ita in  
allegatur glo. in d. §. Licet.

Wo aber dasselbig geding nach geschaidner Ehe gemacht / so wäre es  
kraftig. Dann daselbs mag die culpa schuld nachgelassen werden. Tex.  
in L. Contractus. ff. de reg. iur. & not. glo. in L. i. §. Si conuenit. ff. depositi. Et  
licet. L. ob res. ff. de pac. dota. Et sentit glo. in d. L. Pomponius.

So dem Ehemann ain geldeschuld bey ainem schuld-  
ner verheirat worden / vñnd aber der schuldner hin-  
nach in armüt kummen / also das er solliche  
schuld zūbezalen vnuermügendt / ob  
der Ehemann müß da-  
rumb den scha-  
den haben.

So dem Ehemann Nomen debitoris ain geldeschuld bey ainē schuld-  
ner zū heiratgüt gegeben / vñnd aber der schuldner hinnach in ver-  
derben kummen vñnd also die schuld zūbezalen vnuermügendt wor-  
den / so hat der Ehemann dessen Eain entgelt / souer ime deshalb Eain  
schuld mag zūgemessen werden. Vt in L. Meuia. in prin. ff. Sol. ma.

Das ist also war. Es sey dan die geldeschuld vñm ain summa geltes ange-  
i i ij schlagen

## Dritter Thail

schlagen vnd jme eingetheürt worden / alsdann muß er den schaden zahlen. Vt L. Si nomen. ff. de hare. uel act. uend.

Als wann die frau sagte zu jrem Ehemann / ich gib dir diese gelderschuld zu heiratgüt für 10. gulde / so ist solches ain angeschlagne oder getheürte gelderschuld. Ita tenet Bal. post Ia. de Are. in d. L. Meuia. ff. Sol. ma. Quod est notandum secundum lmo. ibi.

So aber dem Ehemann ain gelderschuld einzubringen vbergeben / oder er zu der zeit jme solche gelderschuld vbergeben gewist das der schulder arm gewesen / muß er dessen entgelten / vñ herwiderumb / so er des schulders armut nit gewist / ist jme solches on schaden. L. Promittendo. ff. de iur. dot.

So die heiratgüter von des Ehemanns schaden oder misserhat rogen verderbt oder erger worden / muß er dessen entgelten. Sic tenet Albericus Rosa. in secunda parte statutorum. q. lxi. per L. In his. ff. Sol. mat.

### Ob des Ehemanns schaden sey / so die frau die getheürten heiratstück / durch täglichen gebrauch verbraucht hätte.

**S**o die frau die getheürten heiratstück verbraucht / so ist der schaden des Ehemanns / dann es wirdet nit dafür gehalten / als sey man durch solchen nachfolgenden gebrauch der angeschlagner sachen von dem vor beschnehen anschlag oder theürung abgewichen / derhalb mag die hauptsach des anschlags gefordert werden / vnd jere nit ob gleich die frau die angeschlagne güter verbraucht vnd verschlossen hätte. Vt est tex. no. & ibi Bal. in L. Aestimata. ff. Sol. mat.

Dann solches tregt sich offte zu / vnd jezo die Bevrin schier täglich angeschlagne oder getheürte heiratgüter jhren männern zubringen / vnd dieselben also hinnach verbrauchen. Wölliches eben sonil ist / als wenn dieselben durch des Ehemanns gebrauch verbraucht worden. Vnd

ist des die ursach / das der anschlag In dubio, mache ainen kauff. Vt nota. in L. Si aestimatis. ff. Sol. mat. Derhalb soll das güte nach beschnehem anschlag / in gefahr des annehmerns steen.

### Ende des Dritten Thails.



# Viertes Thail.

## Von Heiratgütern.

Von Pact vnd Heiratgeding/ auch  
von Heiratgründen.

So der mann dingete oder pactierte/ das versprochen heiratgüt nit zûforderen/ ob dasselbig geding kräftig sey?



Als geding so vor ehelicher zûsamē gebung beschlossen/ dz d̄ ehe man das versprochen heiratgüt nit solte vordern / ist kräftig. De hoc est casus apert. in L. si pater. ff. de pact. dot. L. focer. s. Lucius. ff. Sol. ma. & quod habetur in L. Julia. ff. de iur. do. Dañ es möchte einer auch ein weib ohn heiratgüt zûr ehe nemmen. L. si. C. de donat. an nupt.

So aber dz heiratgüt dem eheman eingeantwort worden/ vñ ein geding der massen gemacht / dz die gerechtigkeit des heiratgüts / die

der eheman haben soll/ geschmeltet wurde/ so geschicht solliche geding vor oder in stehender ehe.

So das geding in stehender ehe beschicht/ vñ fällt in ein geschänck/ also dz die chefrau dessen reicher worden/ alsdañ ist dasselbig geding vnkräftig. L. si liberis. s. si. ff. de pac. dot. Dann ein solliche donation mag zwischen den ehelichen in stehender ehe nit kräfte noch stat haben. Vt L. conuenerit. ff. de pact. do.

Aber anders ist's/ so das geding allein darumb beschehe / das der eheman solte das heiratgüt wagē/ des er sonst nit wäre schuldig zû wagen. L. Pomponius. ff. de pact. dot. Dann dasselbig ding ist kräftig.

Das geding aber so vor dem chestand gemacht/ dardurch dem eheman sein gerechtigkeit des heiratgüts in den fruchten oder abnugungen gemindert/ vnd doch nit gar durch auß verloren werden.

Aber so ein geding beschähe/ das ein gewisser glaubiger/ deme die chefrau mit einer geltschuld verbunden / von den fruchten vergenügt solte werden/ oder das die frau die frucht im letzten jar des chestandes/ zû gewinn vnd vortheil solle haben/ das ist kräftig. d. L. si liberis. s. si.

Wiewol aber ein solches geding des da gemacht wurde/ das d̄ eheman

solte die frucht oder nungung durch auß verliere/one krafft wäre in ansehung dz solchs wider substanz oder wesenheit des acts oder haubthandels ist/danon man handelt/weil das gegeben heiratgüt / solte dienstlich oder ehspriesslich sein zu erhaltung der burden des eheliche standts. Et in loquitur. L. iij. ff. de pac. do. facit L. cum precario. ff. de preca. Jedoch so beschleußt Campezius in gemain vnd sagt/dz ein geding/so da gemacht ist zu abbruch oder abforthail des ehemens von des heiratgüts wegē/ beständig sey. Facit quod habetur L. de die. & in L. Attilicinus. & ibi not. glo. & Sali. ff. de pac. dot.

**So die chefraw ein pact oder geding machet / das sie das heiratgüt nit widerumb fordern wölle / ob dasselbig geding krafftig sey?**

**S** In diser frag ob das geding / das ein chefraw macht / das sie das heiratgüt nit fordern wölle / krafftig sey? Ist warzunehmen / ob ermelts geding vor eingang des chestands / oder in ehelicher beywohnung / oder aber nach auffgelöstem ehelichem bandt gemacht sey?

Ist sach / dz ein solch geding de non petenda dote zur zeit werender che gemacht wäre dasselbig vnkrafftig / weil es ain art vn eigenschaft einer donation mit sich bringt Per ea quæ habentur. in L. si liberis. §. si. & ibi not. glo. & in L. si pater. §. ij. ff. de pac. dot. & sic intelligitur glo. quæ aperte hoc dixit. in L. & hæredi. §. filia. ff. de pac. dot. Wa aber ermelts geding vor eingang des chestands auffgericht / so ist es bindig. Per d. §. filia.

So aber berürts ding nach auffgelöster che gemacht / vn da zwischen ein rechtmässige vsach kōmen / so ist alsdann dasselbig geding krafftig. Arg. L. licet. ff. de pac. dot. & sic intelligit glo. in L. cum dos. ff. de pac. do. So aber kein rechtmässige vsach endzwischen kōmen / so ist anders. Per d. L. licet non cauillando eam.

Vnd das wirdet für ein gnügsame beywesende rechtmässige vsach gehalten / so dz geding geschicht in einem solche fall / in dem dasselbig vor rechtens wegens zulässig ist vor eingang der che.

**Ob das geding / des ein fraw machet / das sie das heiratgüt zu einer andern vnd lengern zeit / dan im rechten geordnet / fordern wölle / krafft habe.**

**S** Ein fraw ein solchs geding vor eingang des chestands od aber in zeit werender che machet / dz sie dz heiratgüt nit zu der zeit wie es im rechten geordnet / sonder vber ein lengere weil / wölle fordern / so gült dasselbig geding nichts / dan es ist dem gemainen nutz zuwider / dz ein fraw solte von solchs außstendigen heiratgüts wegen / desto langsamer sich widerumb beehlichen / des da ist wider die mainung des sars. L. penul. ff. Sol. ma.

Vnd wirt ermelts geding ebē so wenig krafftig / so es gleich nach auffgelöster che beschicht / es keme dann ein rechtmässige vsach dazwischen / als ob villeicht das heiratgüt in ansehung des chewirts vnuermögens halben / nit zu stundan bezahlt möchte werden. Vt est tex. cum glo. in L. licet ff. de pac. do.

Dise sengerzölte articul/ seind also warhafftig/ so das geding durch die  
 frau selbst gemacht/ aber so es durch ihren vatter der das heiratgüt her  
 gebracht gemacht/ wurde es in diesem fall kräftig/ von wegen des ehlichē an  
 sehnē v̄ vatterlichē trew. Vt est cas. not. in L. aliud. ff. de pac. do. Auch des  
 selben dz er der vatter/ die burd des verheiratens v̄n hergebens der che  
 frau/ gegē ihre andern eheman trage müß. Pro hoc facit Auren. sed quam  
 in. C. de rei ux. act. unde uidetur quodammodo magis sibi præiudicare.

**Ob das eigenthumb eines heiratstucks/ dem ehe  
 mann zustehe/ on sondere einantwortung.**

In hof oder ander ligendes güt/ wirt nit genent ein heiratstuck/  
 es sey dan die besitzung dem eheman eingewort. Tex. in L. de  
 diuisione. & ibi not. Bar. ff. So. ma. ad idem facit. L. fundum dotalem.  
 L. ff. de fundo dotali.

Dergleichen wirt es auch gehalten/ so ein allgemein v̄nueritas v̄ güter  
 oder gerechtigkeiten oder ein ganz haushabē (als da möcht sein ein erb  
 schaft darein vil güter samentlich geschlossen) zu heiratgüt gegeben/ dan  
 in solche uniuersitas bonorum künd on einen sondern ansatz oder einant  
 wortung der possession kein heiratstuck genent werdē/ noch mit dem ei  
 genthumb dem eheman zustehen. Vt est glo. sing. in L. i. in uer. uniuersale.  
 pro dote. quam allegat Bal. & Imola in d. L. de diuisione. de quo etiā uide  
 Bal. in ij. C. de iur. dot. et per Bal. in L. i. C. pro dote. et Bal. in L. i. in viij. quest.  
 C. de act. emp. & in L. si. §. præterea. C. de iur. dot. & pro illa glo. est tex. not.  
 ibi ponderat Bal. in L. si tibi. C. de his qui à nō domino manumittuntur.

**Ob ein heiratgrund/ des ehemanns eigen v̄nd  
 ob er desselben rechter herr sey?**

Das heiratgüt wirtet für v̄n v̄nder des ehemanns güter gezölt v̄n  
 gerechnet. Vt est casus in L. eum qui. §. item. spon. ff. ad municip.

V̄nd so dasselbig heiratgüt jme in einem gelt anschlag eingew  
 ordet v̄n zugestellt wordē/ so ist er dessen ein herr. L. quoties. C. de iur. do.

Wa auch jm solchs heiratgüt gar nit eingewort wordē/ so ist dessel  
 ben nichts weniger in werender ehe ein herr. Glo. in L. in rebus. C. de iur.  
 do. & sequitur ibi. Cy. & Sali. & communiter Doct. allegant tex. Insti. qui alie.  
 licet uel non. in prin. ibi quamuis sit ipsius dotis causa datum quod uerbum  
 datum importat translationem Domini. §. sic itaq. Inst. de actio.

Wiewol auch solche heiratgüter bona aliena genent/ seind sie doch des  
 ehemanns quasi propria. Alle weil die ehe weret. Vt probatur in tex. L. si con  
 fante. §. si maritus. ff. Sol. ma.

**So ein Stuck v̄mb ein Heiratgelt gekauft ist/ ob  
 dasselbig für ein heiratstuck gehalten werde?**

So ein grundstück/ v̄mb ein heiratgelt gekauft wirtet/ dasselbig  
 für kein heiratstuck/ sond für des ehemanns erkauftes güt gehalten.

Es hat auch die ehfrau/ wa es zu fallē kömte/ v̄n dasselbig er  
 kauftet

## Vierter Thail

Kauffte grundstück nit/sonder vmb jr heiratgüt klag fürzunehmen/  
müß sich mit gelt hindan entrichten lassen. Ita est tex. apertif. & glo. in  
ex pecunia dotali. C. de iur. dot. & no. glo. in L. res quæ ex dotali pecunia  
de iur. dot.

Wa aber ein solches stück mit wissen willen vnd zugeben der frau  
vmb jr heiratgelt erkauft/vñ dz/der frau nuz wäre/so ist es zu  
an ein heiratstück/ob gleich dasselbig in ihrem namen nit erkauft  
worden. L. ita constante. d. L. res quæ ex dotali pecunia. ff. de iur. dotium  
de hoc est tex. peregrinus in L. qui in aliena. §. interdū. & ibi no. Bar. in  
ris modernis. ff. de acquir. hære. & Bar. pungit in L. iij. §. si ab ignoto. ff.  
manumif.

### Ob ein heiratstück verkaufft oder in ander weg verändert müg werden.

**S**Ich begibt vnderweilen / ob gleich einer eins güts ein rechter  
ist/ so mag er doch dasselbig nit verändern/ als nämlich ein  
wirt/der kan noch mag seiner hausfrau heiratgüt/ob sie  
darcin bewilliget nit verkauffen/nach verpfändē/ dz ist allein dar  
im rechten angesehen/ vnd fürgenōmen/ das die frauen auß blödig  
ires verstands nit vbercyle/verfürt oder benachthailt werden. Vt  
quibus alienare licet uel non. & L. unica post Auten. sed quamuis. §. &  
lex Julia. C. de rei uxo acti.

Das ist nun im weltlichen rechten also geordnet / doch so die frau  
jrer freyheit hierinn verzeicht/ vnd die verwilligung mit dem eid be  
tigt hat dieselb krafft. luxia C. licet. mulieres. de iure iur. lib. vi. Aber  
wol wollen etlich/ wann das heiratgüt nit an anligenden/sonder be  
lichen stücken ist/dz der ehewirt/ so vermügenlich vnd güt darumb  
mit willen seiner hausfrauen wol einen verkauff dauon thun müg.  
per. glo. Insti. quib. alienare licet uel non. in §. i. in uerbo. dotali prædium

Es hat auch die frau in solchen fällen keinen entgelt daran/dan  
auff jres hauswirts gütern/ vmb sollich jhr heiratgüt/stillschweig  
verpfändung hette/sie wirdt auch vnuerhindert vor alle jres haus  
glaubigern/ob die gleich ältere brüeffe vñ gerechtigkeiten hetzen/ent  
richt/ vnd also wider zu ihrem natürlichen rechten eigenthumb gelass  
L. in reb. dotalib. C. de iur. do. & L. i. §. & ut plenius. C. de rei ux. acti.

Es mag auch veränderung mit solchem heiratgüt fürgenōmen  
den/durch sonder geding zwischen ehelüten/also das die summa gelt  
für das heiratgüt angeschlagen/an ligende stück geweñt/oder her  
rumben die ligende stück/durch wachsel oder verkauff verändert/oder  
aber zu gelt gebracht werden/vnd wann solch gelt hinnach widerum  
gelegt wirdt/so haist alsdann dasselb güte od stück daran es gelegt  
dus dotalis oder prædium dotali. Doch soll in allweg der frauen nuz  
gewisse sicherheit/hierin am höchsten bedacht werden. L. si ei nuptura.  
ti. cum duab. L. L. & L. si. ff. de iur. dot. & L. si pater dotem. §. si. cum duab.  
L. L. seq. ff. de pact. dotalib.

Es soll auch die frau in disen fällen mit ainicher gefäre d borzschafft  
für sollich heiratgüt / in keinē weg beladen werdē/sonder allwegen  
selben gewiß sein. Vt C. ne fideiussio. uel manda. dotium dentur. per totum

So der Ehemann sambt seiner hausfrawen / ain heiratstück mit bestättung des aydts verkauffen / vnd bekennen das sie beed dz kauffgelt / jedtlichs sein gleichen thail empfangen haben / vnd nachuolgendts nach auffgelöfter Ehe kombt die fraw vnnnd widerfordert die gang hauptsumma / ob jr mög die exception fürgeworffen werden / dz sie hab die halb hauptsumma dauor schon empfangen.

Wgleich ein fraw sambt ihrem hauswirt / jr heiratstück verkauffen vnd den verkauff mit irem ayd bestättigen / auch darinn bekennen / das sie beed samentlich dz kauffgelt / jedtlichs sein gleichen thail empfangen herten / vñ sich die fraw deshalb mit aigner handt / zugegen / in dem verkauff brieff vnderscriben hette / vñ aber dieselb fraw nach auffgelöfter ehe / die gang hauptsumma des kauffgelts / darumb jr heiratstück verkaufft worden / widerforderte / so kan noch mag sie doch die einred / als hab sie zuuor halben thail empfangen vnd deshalb sich im verkauff brieff vnderscriben / ainichen schaden bringen. Dann die erfahrung gibts an tag / das gemeinglich der hauswirt die gang summa des kauffgelts zu seinen händen nimbt. Wiewol sich auch die fraw zu merer sicherhait des kauffers / selbs obligiert vnnnd bescribet / das sie hab ihren gleichen thail an dem kauffgelt empfangen / so hat sie doch solches allain darumb gethan / das sie hat nit füglich mögen dem willen jres hauswirts widerstandt thun. Vnd ist jr solches alles an jr widerforderung der gangen hauptsumma gang vnshedlich. Dann es im Rechten lautter fürsehen / das sich ain weib / weder für jren Ehemann noch jemandt andern / in kainen weg verschreiben noch obligieren mög. Dis alles wie jez von dem verkauff / auch widerforderung der kauffsumma gemeldet / ist also war / Es wäre dann sach / das in ander weg vnd nit mit vorberürtem verkauff brieff darinn sich die fraw verschreiben / lautter außgeführt wurde / das dise halb kauffsumma / in jr der frawen selbs aignen nutz verwendet wäre worden / Alsdann / vnd sonst nit / hette die vorbemelt einred stat. Pro hoc facit quod habetur in Auten. Si qua mulier. C. Ad Velleia. Et pro ista parte decidit Specu. in tit. de Soluti. Et liberationib. §. Ante omnia. Versi. pone uir. Et hanc tenuit Ioan. de Imol. in c. Cum contingat. in xi. char. Extra de iureiur. Et Gemi. in c. ij. in vij. col. de pac. lib. vi. Et pro hac parte consuluit Fede. de Sef. consi. xvij. Et de his omnibus uide Ioan. Campezi. in tract. de pact. dot. q. x.

So die fraw / in die änderung jhres heiratgüts verwilligt vnd ain jurament gethan dieselb änderung nit zuwiderlauffen / vnd doch hernach wider handeln wolt / ob sie gehört werde.

## Vierter Thail

**S**o ain frau ainste in die veränderung ires heiratgüts außder  
Slich verwilliget/ vnd den ayd vnbezwungen auch one betrug  
schwore hätte/dz sie solche verwilligte veränderung nit wider  
fen wolte/ wo sie dan dawider handleten/ wurde sie nit gehört werden  
Bar. tangit in L. Si aestimatis. ff. Sol. ma. Et tex. in c. cum contingat. de iure

Es wae dann sach/ das sie darinn hoch benachthailiget/ oder aber  
solchem jurament/ durch drowort ires Ehemans bewegt worden/ als  
dann möchte sie sich von solchem jurament zu absoluieren begern/ vnd  
verrier frem Rechten nachfaren. Per no. per Fede. de sen. in consil. cxix.  
per Pe. de Ancha. in d. c. ij. de iureiur. Et in c. Accessoriū. de reg. iur. & per  
quod no. Inno. & Io. An. in c. causam matrimonij. de offi. de lega. Et Bar.  
L. i. §. i. Quæ onerandæ. ff. Quorum rerum.

### Ob der Ehemann mög das heiratstück/ des durch sein hauffraw verkaufft wor den abfordern.

**D**er Ehemann mag wol inn werender Ehe das heiratstück/ das  
sein hauffraw on sein verwilligung verkaufft abfordern. Das  
ain solcher verkaufft ist one krafft/ vnd mag dem man nit schad  
lich sein. Vt est casus exprellus in L. Si prædium. C. de iure dotium. Et facit  
ad hoc L. Quemadmodum. C. de agri. & cenfi.

Item es mag auch die frau selbs ain solliches heiratstück des sie ver  
kaufft nach auffgelöster Ehe abgefördert. Glo. no. Intri. quib. alie. licet  
uel nō in prin. Et Spec. in tit. de empt. & uendi. §. Tertio loco. uerfi. Sed non  
quid confirmatur.

Dann die ursach der verbotner änderung der heiratgüter feyer nit/  
hört auch nit auff/ daran dann dem gemainen nutz vil gelegen/ das der  
frauen ire heiratgüter auch nach auffgelöster Ehe vnuermindert be  
halten werden/ damit sie hinwiderumb heiraten mögen. L. i. ff. Sol. ma.

Daneben so mag die frau/ ihren heirathof oder grundt/ in gelt oder  
ymb ainen andern grundt verwechseln oder vertauschen. Spec. in tit. de  
do. inter uir. & ux. §. formatus. uerfi. Queritur utrum. Vide bonum tex. & in  
Bar. in L. Res quæ. ff. de iur. doti.

Vnd sie mag ainen solchen tausch mit ihrem Ehemann/ doch mit zügu  
bung der Oberkeit/ vmb dessen güter treffen. Spec. in loco præallegato.  
in uerfi. Sed si quæras.

Es ist auch ainem jedlichem Vatter vnuerwört/ seiner Tochter heir  
atgrundt/ nach außgelöster Ehe/ die sich mit des Ehemans todt ge  
endet hat/ ainem anderen züverkauffen/ wo anders derselb Vatter ab  
nes solchen vermögens ist/ das er die Tochter noch zübezalen vnd jr hin  
widerumb ain heiratgüt in ainer so grossen summa als das verkaufft  
heiratstück gewest/ zugeben hette.

So er aber aines solches vermögens nit wäre/ so hette es ain andere  
gestalt. Auten. Sed quamuis. C. de rei ux. act. L. si. C. cōmunia utri. iudi. & ibi  
Bar. & Bal. in L. Rem quam. C. de iur. dot. & Bal. in L. Etiā. ff. de fundo dot.  
Eben so wenig hat der Brütigam macht ain heiratgrundt züver  
kauffen/ als wenig der Ehemann. Probat per tex. no. in L. Lex Iulia. ff.  
de fundo dota.

Dañ der grunde ist auch vor der hochzeit gleich als ain heiratschuld.  
*L. Fundus dotalis, & ibi no. ff. de fundo do.*

So ain heiratgrunde / Ehe derselb dem Ehemann  
 eingantwort / mit desselben Ehemanns willen ainem  
 anderen vbergeben worden / ob das aigen-  
 thumb demselben dritten züsteh /  
 vnnnd also ain ände-  
 rung beschehe.

**D**ainer sollichen vbergab werden zwen act gespürt / Der erst  
 act wirdet vertunckelt oder vertuscht / dañ es wirdet dafür an-  
 gesehen / als sey erstlich der grunde dem Ehemann vberantwort /  
 vnd sey volgendes ain heiratgrunde worden. Dabey sonderlich zümer-  
 ken / das ain solcher grunde / nit allain so er dem Ehemann / sonder auch  
 mit desselben Ehemanns willen / ainem anderen eingantwort / wird  
 ain heiratgrunde genandt.

Der ander act ist / Das der grunde von dem Ehemann / vermittelst der  
 frauen / ainem anderem eingantwort worden / wölcher act  
 ain nichtigkeit ist / Darumb das derselb grunde nit hat  
 verändert mögen werden. *Glo. no. per illum tex.*

*in L. Si nuptura. ff. de fundo do. Et L. i.*

*Et L. Lex. Iulia. ff. de fundo do.*

*Bona facit Tex. in L. Licet.*

*§. i. ff. de iur. do.*

**Ende des Vierten Theils.**

EE ij Sünffce

# Fünffter Thail.

## Don Heiratgütern.

Ob das heiratgüt in allweg mög widerfordert werden/es sey gleich die Ehe auffgelöst auff was weeg das sey.



Als Heiratgüt mag in allweg widerfordert werden / es sey gleich die Ehe auffgelöst inn was weeg das geschehe. Glo. in L. Si pupuletur, ff. Sol. mat.

Aber so aines auß der Eheleuten bey der feinden gefangē wäre / so sol noch mag dz heiratgüt kains weeg durch desselben Erben abgefördert werden. Per L. Si quidē. C. Sol. ma.

Dann zu vnseren zeiten wider die Ehe von gefencknuß wegen nicht sonder allein durch den natürlichen Todt auffgelöst / vñ das darumb

en / das der mensch die sibenigen nit schaiden solle / die Gott zusamen gefügt hätte. c. Inter corporalia. Extra de transla. praela. Not. Bal. in L. De nobis. C. de Episcopis & clericis.

Wie das geding vnd pact / das die heiratgüter bey dem man vnd seinen Erben bleiben verstanden werden solle.

So in heiratgedingen abgehandelt wäre / dz in allweg / ob gleich Kind in leben wären / das heiratgüt bey dem man vnd seinen Erben bleiben solle / so mag vnd soll das anders nit verstanden werden / dan im fall / das sich die Ehe / durch vorgeendt absterben / der hauptfrawen zum ersten endet. Wo aber der man vor stirbe / soll solch geding absein / oder doch kain krafft haben. L. ij. ff. de pact. dot. Dann der Vater ist schuldig / dasselb heiratgüt den kinden derselben Ehe / mit dem eigenthumb folgen zülaffen. Er hette auch mer nit dann die administration. L. Generaliter. Cum Auren. ibi posita. C. de secund. nupt.

So aber etwo ain statut wäre / das dem man das heiratgüt auff absterben seiner hauptfrawen / inbeleben solle. So wurde der Ehemann nit schuldig sein nachgeendter Ehe / dz heiratgüt wider zugeben / ob gleich eben auß derselben Ehe / kinder vorhanden wären in leben. Per L. i. C. Si constante matrimonio. Et pro hoc est casus & tex. cum glo. in L. ij. de pac. do.



Wo auch ain fräw on Testament abgieng / vnnnd ihr haushwirt arm  
wäre / so wurde er jr Erb sein. Auten. præterea. C. Vnde uir & ux.

Wo aber Kinder von derselben Ehefräwen vorhanden / so soll sich der  
arm Ehemān benügē lassen / dz er in solchē gütern die nuzntessung hette.  
Iuxta L. i. C. de bo. mat. & not. per doc. in Auten. præterea. C. Vnde uir. & ux.

So der Ehemān der fräwen ihr heiratgüt in  
steender Ehe bezalt / ob sie dasselbig widerumb  
noch ain mal fordern mög.

Wann der Ehemān durch sich selbs od jemandt andern von seinē  
wegen seiner fräwen in werender Ehe / jr heiratgüt zū thail od  
gar / auß Rechtmäßigen vsachē Bezalet / also dz sie jren armen  
Kindern die sie bey jrem vorigen haushwirt erworbe / oder aber jren Brū  
dern oder eltern hilfräich beweisen od dieselben von dē feinden erledigen  
müchte / so mag er verrier / vñ solch heiratgüt / souil sie dessen empfangē /  
nit / sond vmb das souil er noch vber berürt außgabē jñhendig hette an  
gesprochen werde. Vnd wo sie vorgehörter massen das heiratgüt völltg  
empfangē / so mag fürterhin desselbē heiratgüts wegē gegen ihme gar  
kein Klag fürgenōmen werde. L. Quamuis. Et L. Sed & si ideo. ff. Sol. mat.  
Daneben mag aber der Ehemān seiner haushfräwen / jr heiratgüt in  
steender Ehe / zū oberzelten vnnnd anderen sachen herauß zūgeben wider  
jren willen nit gezwungen werden. Dyn. in d. L. Quamuis. ff. Sol. mat.  
Allegat. glo. in L. Mutus. §. Manente. ponderando uerbum potest. ff. de iur.  
iur. luncta. L. Quicquid. ff. de iudi.

Doch ist hienebē auch zūmercken / wo gleich der Ehemān seiner haush  
fräwen dz heiratgüt auch vorberürter massen in werender Ehe bezaleet  
hette / so wäre er doch der ansprach deshalb nit gar frey. Er möchte dan  
lauter außführen / das die fräw / die sollich heiratgüt empfangen / das  
selbig in ainer vorberürter Rechtmäßiger vsach außgeben vnnnd ange  
legt hette. Et pro hoc facit glo. in L. si. in uer. creditori. ff. de iure dotium.  
Hoc innuit tex. in L. Si cum dotem. §. i. Sol. mat.

Dergleichen ist der mañ auch der ansprach nit frey / Wo er gleich das  
heiratgüt ainer vor angeregter rechtmäßiger vsach halben hette auß  
geben / vnd wäre solches wider den willen seiner haushfräwen beschehen.  
in L. si. C. de nego. gest.

Was verrier die außgab des heiratgüts zū erledigung der gefangnē /  
auch den verlust des bezalten heiratgüts belangt / das findest du nach  
langt in dem Tractat. Ioan. Campey. de Peti. & resti. dotis. q. xi. xij. & xij.

So ain Ehefräw auß verschuldung des Ehemāns  
von desselben haushalterey sich abwesend helt / ob der  
Ehemān schuldig sey / ihr das heiratgüt  
herauß zūgeben.

Wann die Ehefräw / auß schuld jres mañs / von desselbē haushal  
tung sich abwesend helt / so ist er schuldig / jr dz heiratgüt herauß  
zūgeben. Sic tenet Bal. in L. si. in ulti. col. C. de sen. quæ sine cer.  
EE iij quan.

quan, Et Arg. L. Is qui, §. i. ff. de iur. do. de quo etiam per Ioan. An. in addi. Specu. in tit. de don. inter uir. & ux. §. Nunc aliqua. in addi. incip. Odofretus. Bene facit quod no. Bal. in L. i. §. scimus. C. de Lati. liber. tol. Et uide Bal. rub. C. de priuileg. dot. in i. col. dum allegat. L. Si ab hostibus. §. si. ff. Sol. ma.

Hergegen / so die frau von ihrer selbs verschuldung wegen von dem mañs haushaben abwesend ist / so soll sie die alimenta auch nit haben aber anders istes / so solches auß schuld des mañs geschicht. Glo. est no. in c. significasti. de diuor. quam allegat Bal. in L. i. in ij. col. C. de legat. Bene facit. L. Caio. & quod ibi no. Bar. ff. de alimen. & ciba. legat. & Bar. in suo m. sta. de Ali. Et Iaco. de Ate. in L. Quo in uxorem. C. de negot. gest.

**Ob vnd wann das heiratgüt solte sequestriert oder aber der frauen züstellt werden / von wegen des Ehemans vnuermögen.**

**W** Ann der mañ seine güter verschwende / so soll das heiratgüt der frauen zügestelt werden. Iuxta L. Si constante. in prin. ff. Sol. ma. Et L. Vbi adhuc. C. de iur. do.

So aber der mañ in seinen gütern fleiß brauchte / vnd daneben das heiratgüt verschwendet / soll alßdann das heiratgüt in der frauen handen sequestriert vnd hinderlegt / aber nit der frauen zügestelt werden. Et ita intelligitur tex. in L. Si cum dotem. §. Si autem. ff. Sol. ma.

**So der mañ sich seiner güter mißbrauchte / oder durch sein selbs schuld / oder aber auß anderem vngefell / one sein schuld zü armüt gienge / ob die frau ihr heiratgüt widerfordern mög.**

**A** lßbalde der mañ aint weder durch mißbranch / verschwendung / Schiffbruch / oder durch ander vngefell / es sey gleich durch ob sein schuld / zü armüt vnd vnuermögen gienge / so mag die frau züstantan ihr heiratgüt widerfordern. Vt habetur in L. Si constante. in prin. ff. Sol. ma. & in L. Vbi adhuc. C. de iur. do. Et in L. In rebus. C. eo. tit. Et in Auten. quod locum. C. de col. & in corpore unde sumitur. ad delictum in Auten. De aqua. do. §. Illud.

Vnd yet gar nit ob gleich gesagt wirdet / das nichts menschliches sey / dann das der mañ in des weibs / vnd herwiderumb das weib in des mañs vnfürschnem vngefäll / vnd vnglück mitleidig sein vnd gleichburd tragen sollen. L. Si cum dotem. §. Si maritus. ff. Sol. ma.

Dann dieselb mainung streckt sich nit auff das heiratgüt / sonder das mañnes mit dem andern im Ehestande / wie ain sprichwort ist / güts vnd böses wie jnen das begegnet / leiden / vnd gedulden sollen. Secundum opi. in d. §. Si maritus. Cui & ego subscribo.

Gleichfalls/so der man auß einer stat vertriben/vñ also alle seine güter/oder aber eines thails verworcht/oder so er geschlechts von dē vaterlande aufgeschafft/so soll das heiratgüt nit der oberkeit verfallen/sonder der fraüen zügestelle werden. Bar. in L. constante. in v. q. i. questio. n. prin. ff. So. ma. & in L. si marito. ff. eo. ti. & per §. illud. in Auten. de aqua li do. & Bar. idem tenet in L. si cum dotē. §. si maritus. ff. Sol. ma. & in L. ij. in prin. eo. tit. & Bal. et Pau. in L. si marito. eo. tit. & d. L. Ant. in c. peruestras. extra de do. inter uir. et ux. Ang. in L. cū notissimi. de præscrip. xxx. an Ioan. An. in addi. Spe. in ti. de do. inter uir. & ux. §. si uero. quod si uir est. in Bannito etc. Wan aber der man excommuniciert wäre/so mag die fraü jr heiratgüt nit widerfordern/dan sie ist schuldig irem excommunicierten man bey züwonen. c. inter alia. de sen. excom. & ita tenet Io. An. in addi. Spe. in tit. de do. inter uir. & ux. §. si uer. quid si uir. & Bal. in L. Pe. C. ad P. Iuliam. de plagia. & do. Anto. in c. per uestras. extra. de don. inter uir. & ux.

Die fraü die sich wissenlich zü einem Käger verheirat/mag jr heiratgüt nit widerfordern/sonder sie verleürt/ vnd fällt solliches auß günstlicher betrachtung des Christenlichen glaubens/dem Jfisco zü. Tex. in c. non. de hereti. in vi.

**So ein außwendiger das heiratgüt für die fraü hergegeben/vnd aufgedingt hette/das solch heiratgüt nach auffgelöster ehe/jme widerumb haimfallen solle/ober dasselbig müg im fall/das der eheman zü armüt gienge fordern.**

**S**o ein außwendiger das heiratgüt hergegeben/vnd ihme aufgedingt/dz man ihme solches heiratgüt nach auffgelöster ehe widerumb züstellen solle/so mag er doch vmb dasselbig heiratgüt im fall/dz der ehewirt in stehender ehe zü armüt gienge/nit klag fürnehmen. Ita dicit Bar. in L. si constante. in vi. q. ij. q. prin. ff. Sol. ma.

Dan er jme selbs allein solches im fall auffgelöster ehe vorbehalten/berhalb wirts im fall des ehemanns armüt/mit dem heiratgüt nach gemeinem rechtē gehalten/vñ mag also die fraü darumben klagen. Hierüber so wirdet dz heiratgüt in d. L. si constante. der fraüen improprie zügestellt/darmit sie sich selbs vnd ire angehörigen dauon müge nehren/des sie sonst nit thun möchte/so das heiratgüt solte dem außwendigen zügestellet werden/vnd wirdet hierinn der fraüen durch das Ritterlich ampt/hilff vnd beystand gethon. Ita tenet Bar. in d. L. si constante. in viij. q. ij. q. in prin. de hoc uide Ioan. Campe. in tracta. de pet. & resti. do. q. xxxvij.

**Ob die Kind auff absterben ihrer mütter/gegen ihrem dürfftigen vatter/vmb das heiratgüt mügen klag fürwenden?**

## Fünffter Thail

**S**o der vatter sich seiner güter mißbrauchte / vñnd ein sollicher mißbrauch einer verschwendung verbrassung oder verthüung gleich sehe / so möchten die Kinder auff absterben ihrer Mütter / Beghehne ihm dem vatter einen Curatorem zesezen / Wa aber ein solliche mißbrauchung kein fürsegliche verschwendung an jm trüge / vñnd der vatter sich der güter sonst bößlich gebrauchte / darumb das er villeicht de heilich grund verkauft / alsdan mügen die Kinder nit Klagen / aber so der vatter gestorben ist / so müge alsdan von wegen irer zugehörigen eigenschafft des verkauften güts Klagen / vñnd dasselbig uendiciern. Vt in L. i. C. de heredit. mat. & in Auten. de nupt. §. & ita col. iij. erubescendum enim &c.

So er dan das heuratgüt des in einer anzal oder summa gelts ist / ander weg zerstreut vñnd vmbbrächte / also das solliches heuratgüt den Kindern nit gewisert oder versichert wäre / solle ihnen durch Ritterschafft amts gebür geholffen werde / damit sie jr gerechtigkeit versichert haben. L. Imperator. ff. ad Trebell. L. iij. C. de sen. pal. ubi etiam uidetur optime probari. & in L. si. cir. prin. & ibi not. ff. ut Le. non. caue. adde quod idem tenet Ioan. an. in addi. Spe. in tit. de do. inter uir. & ux. §. formatis. & Ray. in d. L. Imperator. & Bar. & Bal. in L. ij. §. quod si in patris. ff. de ma. & Bal. in d. L. ubi adhuc. bene faciunt no. per Bar. in L. cum oportet. cum autem & ibi glo. & Bal. C. de bo. quam li.

Es sagt auch Bal. in L. ij. C. si quid in frau. pat. Wa gleich der vatter für keinen geudigen verschwender genurthailt worden / vñnd doch seine eigene güter bößlich verwaltet / so mag der sun jne durch die oberkeit behinhalten lassen / das er ihme auß seinen gütern sonil außzaigen vñnd seinen eigenen müß / davon er sein vnderhaltung müg haben / darmit das ein solliche verthüung der vatter sambt seinen Kinderen der vnderhaltung nit entraubet werde.

### Was für klag die frau vmb das heuratgüt fürwenden soll / im fall das der mann zu armüt gienge.

**S**o die frau ihrem mann ein güte des da gewesen / gezälet / oder gemessen mag werde / zu heuratgüt zubracht hette / so mag sie actionem personarū de dote führen. Vt in L. si constante. ibi. dotis actio. ff. Sol. ma. & Bar. ibid. & L. seruus. ff. de manumf. optima litera. in L. pater. ibi no. ff. de dote prælega.

Sie mag auch die vnderpfändelich klag fürwenden. Vt L. ubi adhuc. C. de iur. do. & hoc dicit glo. ij. in d. L. si constante.

So aber güter vmb das heuratgelt erkauft / oder so dz heuratgüt in angeschlagenen gütern gegeben / inn einem sollichen gelt anschlag / oder einem verkauft gemäß wäre / im fall das der mann zur zalung vnuermöglich / mag die frau eben so wol als nach auffgelöster ehe. Vt in re. actionem haben. Ita probat Ioan. Campe. in d. L. ubi adhuc. & in L. in rebo. in prin. & §. si. eo. tit. facit ff. de don. inter uir. & ux. L. uxor. marito.

Hette daß die frau vngetheürte oder vnangeschlagene güter zu heür-  
tagüt zubracht/vñ der man wolte dieselben on werden/soll der frauen  
durch die sequestration geholffen werden / daruon wir hievor meldung  
gehon. Et probatur in L. si cum dotem. §. si autem. ff. Sol. ma.

So aber sich seines gütes mißbrauchte / so mag sie von dem frembden  
besitzer das eigenthumb uendiciren. d. L. ubi adhuc. & L. in rebus. licet glo.  
de hoc dubitauerit in L. dote. C. de rei uendicati.

**Was dise widerholung des heüratgütes/die da von  
vermügens wegen beschicht / für würckung habe?**

**D**ie würckung der widerholung des heüratgütes / im fall der dürf-  
tigkeit ist groß. Bar. in d. L. si constante. in i. q. iij. q. principalis.

Dann fürthin wirdet die frau ihre heüratgüter von jres hauß-  
wirts verschwendung wegē / nimer fordern mügen. Item die frau wird  
dardan jr vnderhaltung habē. Daneben so ist des mans thun nit desto  
lager worden / weil die frau jr vnderhaltung von dem heüratgüt hette.

Darzu mag sie das heüratgüt keines wegs ändern / Dergleichen blei-  
bent der frauen jre heüratgeding vnerbrochen / nach auffgelöster ehe. c.  
L. ubi adhuc. & L. si cum dotem. §. si uero. ff. Sol. ma. & hoc clarum est.

**Ob die frau in den gütern / die jr im fall jres hauß-  
wirts dürfftigkeit / für jhr heüratgüt fürgezaigt  
seindt / das eigenthumb habe?**

**W**ann die frau auff vnderpfandte Klage / so ist es gewiß / das sie nit  
das eigenthumb / sonder das pfand erlangt. Vt d. L. ubi.

So sie aber auf jres mans güter Klage / alsdann erlangt sie dz  
eigenthumb durch die einantwortung nit / sonder es wirdet dardurch er-  
klärt das er jr sey. L. in rebus. C. de iur. dotium.

Fürt sie aber ein personlich Elag / vnd man bezale vnd entricht sie mit  
gütern hindan / alsdann hette sie das eigenthumb erlangt. Et sic Bar. tenet  
epi. glo. parua. in L. ubi. adhuc. C. de iur. dot. pro qua est tex. in Auten. de æ-  
quali. do. §. sicut. & hæc est distinct. Bar.

**Warumb die rechte geordnet haben / das der vatter  
sambt der tochter / vnd nit jr eins ohne das ander  
ymb das heüratgüt Klagen sollen?**

Das

## Fünffter Thail

**D**as der vatter neben der tochter / vñ die tochter neben dem vatter mit einander vmb dz heüratgüt Klagen sollen / ist im rechten des vatters halben darumb fürsehen / damit / so die tochter allein die gang klage vmb das heüratgüt hette / vñ dasselbig forderete / erlangte vñ volgets von demselben kame / der vatter nit gedungen wurde sie anders mals mit einem heüratgüt zübegaben / Hergegen ist solchs auch der tochter halben bedacht / der vatter dz heüratgüt des er also einemme / nit verzeret. L. si cum dotem. §. eo autē tempore. ff. Sol. ma. secundū glo. in §. quod si in patris. L. i. ff. Sol. ma. quam sequitur ibi Bar. & in L. si constante. l. q. secundæ partis principalis. eo. tit. & Bal. in L. ubi adhuc. in ix. col. C. de iud. do. & Bar. in L. Imperator. ff. ad Trebell.

Ob gleich die tochter noch im vatterliche gwalt wäre / so mag sie doch wider den willen desselben ihres vatters vñ das heüratgüt selbs Klagen / in anschung das jr vatter vnuermöglich wäre. Glo. in d. §. quod si in patris. allegat. L. si ff. de eo per quem fac. est. ubi sicut inopia eximentis rescindit liberationem exempti. Ita inopia patris tollit communionem. & facit prohib. de i. L. plane la. ij. §. i. & melius. L. pater in fi. de dote prælega. & bene facit. L. Imperator. ff. ad Trebell.

**So ein außländer extraneus das heüratgüt hergeben / vñ hette im verspruch aufgedingt / das jme solchs heüratgüt / so es zü fällen kumbt / widerumb zügestellt solte werden / ob er deshalb ein bürgschafft müg annehmen?**

**W**iewol es im rechten verbotten / dz der heüratgüter halben kein bürgschafft solte angenomen werdē. C. ne fideiuf. do. dentur. So mag doch ein außwendige person / die dz heüratgüt hergeben vñ vorbehalten / das jr solchs heüratgüt wa es zü fällen kumbt / widerumb zügestellt vñ jhme deshalb ein bürgschafft gethon solte werden / ein bürgschafft wol begeren vñ annemen. Quia hoc casu non loquitur dictus in ne fide. do. den. & uidetur esse de mente Bartoli in L. si constante in vi. q. i. principalis. iunctis notatis per eū. in v. oppo. ff. Sol. ma. & aperte firmant lmo. & Ro. ibi. & hoc Ioan. Campe. placet.

**So der frawen nach auffgelöster ehe / ein pfand vñ wegen züstellung jres heüratgüts gegebē worden / ob jr desselben pfandts abnuzung bleibe?**

**D**ie fraw hat die abnuzung des pfandts wölches jr nach auffgelöster ehe von wegen züstellung des heüratgüts eingesezt worden ist. Abb. ponit in c. salubriter. extra. de usur. & Ang. In liti. de act. §. fuerat. in uer. quin in muliere quæ habet pignora. & magis communis conclusio uidetur quod lucretur fructus. secundum Campe.

**So des manns güter züm thail verwocht vñ durch den fiscum eingezogen werden / wie sich die fraw in erholung jres heüratgüts halten solle?**

Des sich begibt / dz des ehemanns güter / durch sein verwürckung  
zum thail eingezogen werden / so mag die frau von dē fisco / den  
vberthail heiratgüts / souil jr dessen bey dem eheman abgehet / so  
weil sich die eingezogen güter strecken / aber nit weiter bekommen vñ hab  
habe werdē. Secundū Bal. et Bar. in L. princeps ff. de verb. sig. et in L. si mari.  
in prin. & Bar. in L. iij. in prin. ff. de bo. pos. ti. generali. & in L. si quis seruum  
ff. de leg. ij. & in si. ff. de usufruct. leg. & per Bar. in L. iij. §. ex cau. de iur.  
fici per Pe. & Cy. in L. tutores. C. ad L. Iuliani uide per Ia. But. & Bal. in L.  
tutor. C. de sen. pas. per Bal. in L. libera. in antepenul. col. C. de ope. liber.

So die Frau ihr ehegebrochen / alßdann fällt ihr  
heiratgüt dem ehemann haim.

So die frau jr ehegebrochen vnd solch gegen jr beweiflich außges  
fürt wirdet / so hat sie damit jr heiratgüt verwürckt / vñ bleibe  
dasselb heiratgüt bey dē man. Ita habetur tex. apert<sup>9</sup> in c. plerumq.  
debo. inter uir. & ux. & probatur de iure ciuili in L. consensu. post Auten. ibi  
debo. positam. §. uirum. C. de repudijs. & in Auten. ut liceat matri & auia. §.  
quia uero plurimos. uide etiam his omnibus doctrinā Panor. in d. c. plerumq.  
& Bar. in L. ei iudicata. ff. Sol. ma. ubi etiam. hoc probatur. quod hæres mariti  
non potest uxori obijcere adulterium. ad effectum increditum restitutionem  
habet.

Aber so der man gewiße hette / dz sein ehewrau die ehegebrochen / vnd  
er in seinem leben solchs geandert / so mügen seine erben der frauen /  
in fall das sie das heiratgüt fordert / solchen ehebruch nit fürwerffen. Ita  
per Bar. in L. rei iudicata. §. morum. ff. Sol. mat.

Wiewol in dem rechten vil disputiert wirdet / wie vnderweilē in etli  
chen fallen der vatter allein / auch zūzeiten die tochter allein vnd für sich  
die Etag vmb das heiratgüt zūführen hat / so hab ich der Kürz wegen  
willig allhie außzuführen vnderlassen / Wer dann hievon ein mehrers  
wissen begert / der besihe Ioan. Campeziū in suo tractatu de petitio  
& resti. dotis. Derselb führt solchs nach lengs auß.

Ende des Fünfften vnd Letsten thails  
von den heiratgütern.